



Emissionsarme Verkehrsmittel



Energieeffiziente Gebäude



Umweltfreundliche Reinigung

# Das Procura<sup>+</sup>

2. Auflage

# Handbuch

für Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz in der öffentlichen Beschaffung



Energieeffiziente EDV-Produkte



Ökostrom



Biologisch angebaute / fair gehandelte Lebensmittel



**Procura<sup>+</sup>**  
Kampagne  
für nachhaltige  
Beschaffung



**ICLEI**  
Local  
Governments  
for Sustainability

**Das Procura<sup>+</sup>**  
2. Auflage

# Handbuch

für Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz in der öffentlichen Beschaffung

## Das Procura+ Handbuch

für Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz in der öffentlichen Beschaffung, 2. Auflage

### Herausgeber:

ICLEI – Local Governments for Sustainability, Europasekretariat

Gino Van Begin (verantwortlich)

### Redaktion:

Simon Clement, ICLEI Europasekretariat, Nachhaltiges Beschaffungsteam

### AutorInnen:

Simon Clement, Peter Defranceschi, Mark Hidson, Amalia Ochoa, Aureà Adell Querol (ICLEI Europasekretariat), Bettina Lackner, Ria Müller, Heimo Staller (IFZ), Alexis Chatzimpiros, Irene Skoula (EPTA), Hannah Isaac, Andrea Immendorfer (ESD), Didier Bergeret (Auxilia), Francesca Villari, Martino Milardi (Università di Reggio Calabria), Montserrat Reus Martí (Diputació de Barcelona), Josep Puig (Ecoserveis), Barbara Armanini, Livia Mazzà (Provincia di Cremona), Spyros Arvanitakis (Union of Municipalities and Communities of Attiki), Carina Herbertsson, Patrick Hjelm, Johan Hultman (Växjöhem).

### Übersetzung:

Dieses Handbuch wurde aus dem Englischen übersetzt von Ria Müller und Angelika Tisch unter Mitwirkung von Stephan Fürnkranz, Manfred Klade, Sabine Krispel, Angelika Prohammer und Heimo Staller.

### Fotos:

ICLEI: Mark Hidson (S. 81, 89), Peter Defranceschi (S. 30), Renée Brautigam (S. 68), Dreamstime.com (S. 19, 29, 72, 78, 86), photocase.com: Thomas Kerzner (S. 38), Jiffy Styler (S. 64), stm (S. 42), Fotolia.de: Daiga Lelieur (S. 8), Otmar Smit (S. 12), Markus Barzen (S. 20), Greg Pickens (S. 48)

**Design:** www.land-in-sicht.de / **Satz & Layout:** www.die-foerderer.de & www.milchstr.de, Stephan Köhler (ICLEI)

**Druck:** Reprodienst GmbH, D-79013 Freiburg

Copyright: ©

ICLEI Europasekretariat GmbH, Freiburg, Deutschland, 2007

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung von ICLEI – Local Governments for Sustainability, Europasekretariat in irgendeiner Form vervielfältigt oder kopiert werden.

Gedruckt in Deutschland auf 100% Recyclingpapier, chlorfrei gebleicht (TCF).

Erhältlich bei ICLEI – Local Governments for Sustainability,  
Europasekretariat, Leopoldring 3, 79098 Freiburg, Deutschland

Fax: +49-761 / 368 92-19

E-Mail: [iclei-europe@iclei-europe.org](mailto:iclei-europe@iclei-europe.org)

Internet: [www.iclei-europe.org/procurement](http://www.iclei-europe.org/procurement)

### Danksagung und Hinweise

Diese Veröffentlichung ist Teil des DEEP Projekts (Verbreitung von energieeffizienten Maßnahmen im öffentlichen Bausektor), unterstützt vom Programm „Intelligente Energie – Europa“ der Europäischen Kommission.

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den AutorInnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Gemeinschaften wieder. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Mehr Informationen über das DEEP Projekt finden Sie unter [www.iclei-europe.org/deep](http://www.iclei-europe.org/deep).

Die aktualisierte Ausgabe des Procura+ Handbuchs, sowie weitere detaillierte Informationen finden Sie auf der Procura+ Webseite unter [www.procraplus.org](http://www.procraplus.org).



<b>Vorwort</b>	6		
<b>I Kapitel I: Einleitung</b>	8	<b>VI Kapitel VI: Procura+ Kriterien</b>	66
1 Nachhaltige Beschaffung zahlt sich aus	8	 <b>A: Busse</b>	
2 Die Vorteile nachhaltiger Beschaffung	9	1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft	68
3 Das Potenzial öffentlicher Beschaffung	10	2 Procura+ Kriterien – Busse	68
4 Warum gerade jetzt nachhaltig beschaffen?	11	3 Weitere Ideen	71
5 Herausforderungen und Lösungen	12	4 Wichtige Produkt- und Umweltzeichen	71
6 Das Procura+ Handbuch	13		
6.1. Inhalt des Handbuchs	13	 <b>B: Reinigungsmittel und -dienstleistungen</b>	
6.2. Die CD-ROM	14	1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft	72
7 ICLEI – Local Governments for Sustainability	15	2 Procura+ Kriterien – Reinigungsmittel	72
		• Direkte Beschaffung von Reinigungsmitteln	73
		• Vertraglich festgelegte Reinigungsdienstleistungen	75
		3 Weitere Ideen	76
		4 Wichtige Produkt- und Umweltzeichen	77
<b>II Kapitel II: Was ist die Procura+ Kampagne?</b>	16		
1 Was ist die Procura+ Kampagne?	16	 <b>C: Grüner Strom</b>	
2 Hintergrund und Ziele der Kampagne	16	1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft	78
3 Welche Vorteile bietet eine Teilnahme?	17	2 Procura+ Kriterien – Grüner Strom	78
4 Wie Sie bei der Kampagne mitmachen können	19	• Einkauf von Grünem Strom	79
5 Weitere Informationen	19	3 Weitere Ideen	80
<b>III Kapitel III: Ökologische Kriterien in Ausschreibungen</b>	20	 <b>D: Lebensmittel und Catering-Dienstleistungen</b>	
1 Wesentliche Grundsätze der Ausschreibung	21	1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft	81
2 Bereiche der Ausschreibung, in die Umweltkriterien eingefügt werden können	21	2 Procura+ Kriterien – Lebensmittel und Catering Dienstleistungen	81
2.1. Den Auftragsgegenstand definieren	22	• Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau	82
2.2. Technische Spezifikationen erstellen	23	• Fair gehandelte Produkte	83
2.3. Eignungskriterien für die Bieter	25	3 Weitere Ideen	84
2.4. Zuschlagserteilung	26	4 Wichtige Produkt- und Umweltzeichen	85
2.5. Festlegung der Auftragsausführungsklauseln	28		
2.6. Schlussfolgerungen	29	 <b>E: Elektrische und elektronische Bürogeräte (IT)</b>	
3 Entwicklung von Umweltkriterien	30	1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft	86
3.1. Umweltzeichen	30	2 Procura+ Kriterien – Elektrische und elektronische Bürogeräte	86
3.2. Richtlinien	32	3 Weitere Ideen	87
4 Rechtliche Rahmenbedingungen und Vorschriften für ökologische öffentliche Beschaffung	34	4 Wichtige Produkt- und Umweltzeichen	88
4.1. Deutschland	34		
4.2. Österreich	36	 <b>F: Gebäudeneubau und -sanierung</b>	
<b>IV Kapitel IV: Die Kosten nachhaltiger Beschaffung</b>	38	1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft	89
1 Einleitung	38	2 Procura+ Richtlinien	90
2 Über den Anschaffungspreis hinaus schauen: Lebenszykluskosten von Waren	41	2.1. Themenbereiche	90
3 Die „tatsächlichen“ Kosten beobachten: Die Procurement Scorecard	42	2.2. Bauprozess	90
4 Das Einkaufserfordernis verringern	42	2.3. Ausschreibungsprozess	91
5 Gebündelte Beschaffung	45	2.4. Sanierungsarbeiten	91
6 Einkaufspreise konkurrenzfähig halten: Festlegen von obersten Preisgrenzen	47	2.5. Nummerierung der Varianten	91
<b>V Kapitel V: Die Procura+ Meilensteine</b>	48	3 Weitere Ideen	98
1 Der Procura+ Meilenstein-Prozess — Einführung	49		
1.1. Ein flexibles Rahmenwerk	49		
1.2. Politische Unterstützung	50		
1.3. Verantwortlichkeiten zuweisen	51		
2 Die Procura+ Meilensteine	51		
2.1. Erster Meilenstein: Vorbereitung	51		
2.1.1 Ansätze zur Implementierung			
2.1.2 Auswahl der Produkte und Dienstleistungen			
2.1.3 Die Bestandsaufnahme			
2.2. Zweiter Meilenstein: Ziele setzen	57		
2.2.1 Wie Sie konkrete Ziele setzen können			
2.3. Dritter Meilenstein: Die Umsetzung planen – einen Aktionsplan entwickeln	59		
2.3.1 Der Aktionsplan			
2.3.2 Welche Aktivitäten sollten durchgeführt werden?			
2.3.3 Verantwortlichkeiten zuweisen			
2.4. Vierter Meilenstein: Den Aktionsplan umsetzen – nachhaltig beschaffen	61		
2.5. Fünfter Meilenstein: Den Fortschritt kontrollieren und Ergebnisse berichten	62		
3 Dauer des Meilenstein-Prozesses	63		
4 Procura+ Schnellstart	64		
4.1. Schritt 1: Produkt(e)/ Dienstleistungen auswählen	64		
4.2. Schritt 2: Ökologische und soziale Kriterien in die Ausschreibung übernehmen	65		
4.3. Schritt 3: Fortschritte beobachten und überprüfen	65		

## Vorwort

---


Nachhaltige Beschaffung zahlt sich aus – sie verbessert nicht nur die Effizienz des öffentlichen Vergabewesens, sondern nutzt gleichzeitig die Macht des Marktes, um einen hohen ökologischen und gesellschaftlichen Nutzen auf lokaler und globaler Ebene zu erzielen.

Weltweit sind Kommunen mit den dramatischen Auswirkungen des Klimawandels, der Ausbeutung unserer natürlichen Ressourcen, der Bedrohung der Biodiversität und wachsender Armut konfrontiert. Diese Probleme können ohne einen Wechsel hin zu einer nachhaltigen Produktion und Nutzung nicht angegangen werden. Es wäre ein gewaltiger Schritt vorwärts, wenn die von der öffentlichen Hand ausgegebenen Milliarden Euro, Dollar oder Yen in nachhaltigkeitsfördernde Produkte und Dienstleistungen fließen würden.

Der öffentliche Sektor verfügt mit 10 - 20 % der Ausgaben eines Landes über die nötige Kaufkraft, um den Markt in Richtung nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu verändern. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn die AkteurInnen im öffentlichen Sektor zusammenarbeiten und gemeinsam ein klares Signal an den Markt senden.

**Umweltauswirkungen verringern:** Sämtliche Produkte und Dienstleistungen wirken sich im Verlauf ihres gesamten Lebenszyklus auf die Umwelt aus – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis hin zur Nutzung und Entsorgung. Durch geschickte Beschaffungsentscheidungen können diese Auswirkungen drastisch reduziert werden, wobei positive Effekte sowohl lokal als auch global zum Tragen kommen. Heutzutage ist bereits eine Vielzahl umweltfreundlicher Alternativen zu konkurrenzfähigen Preisen am Markt – z. B. energieeffiziente Schulgebäude, Ökostrom, Catering mit biologischen Lebensmitteln und emissionsarme Verkehrsmittel.

**Soziale Verbesserungen vorantreiben:** Unsere Kaufentscheidungen haben auch soziale Auswirkungen. Die öffentliche Beschaffung kann daher auch dafür genutzt werden, um soziale Verbesserungen voranzutreiben – das reicht von guten Arbeitsbedingungen beim Bau öffentlicher Gebäude über die Schaffung behindertengerechter Zugänge zu Gebäuden und Beschäftigungsmöglichkeiten für Randgruppen bis zur Bekämpfung von Kinderarbeit oder der Unterstützung fair gehandelter Produkte.



---

**Kosteneinsparungen erreichen:** Nachhaltige Beschaffung ist gleichbedeutend mit effizienter Beschaffung. Allzu oft wird beim Kauf von Produkten und Leistungen nur der Einkaufspreis berücksichtigt. Die Kosten, die während des Gebrauchs anfallen, wie Kosten für Strom und Wasser sowie die Wartung und die Entsorgungskosten am Ende des Lebenszyklus, werden dagegen oft völlig außer Acht gelassen. Viele Produkte werden auch unnötigerweise gekauft. Durch nachhaltige Beschaffung sind Kosteneinsparungen möglich.

Nachhaltige Beschaffung kann etwas bewegen – ökologisch, sozial und finanziell. Derzeit sehen sich allerdings einige öffentliche Einrichtungen bei der Verwendung ökologischer und sozialer Kriterien eingeschränkt, was sowohl auf fehlende Unterstützungsangebote als auch auf das Fehlen gezielter Schulung und bewährter Hilfsmittel zurückzuführen ist.

Dieses Handbuch wurde von und für europäische öffentliche Einrichtungen entwickelt und bietet klare und einfache Ratschläge für die nachhaltige Beschaffung, ungeachtet der Größe oder Erfahrung der Einrichtung. Vorgestellt werden u. a. das Umsetzungsmodell und die Beschaffungs-Kriterien der von ICLEI initiierten Procura+ Kampagne für nachhaltige Beschaffung.

**Machen auch Sie mit!**



Mark Hidson,  
Direktor Nachhaltiges Beschaffungswesen &  
Leiter der Procura+ Kampagne,  
ICLEI - Local Governments for Sustainability



Danielle Poliautre,  
Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Lille,  
Vorsitzende der Procura+ Kampagne



## Kapitel I: Einleitung

1	Nachhaltige Beschaffung zahlt sich aus	8
2	Die Vorteile nachhaltiger Beschaffung	9
3	Das Potential nachhaltiger Beschaffung	10
4	Warum gerade jetzt nachhaltig beschaffen	11
5	Herausforderungen und Lösungen	12
6	Das Procura+ Handbuch	13
7	ICLEI – Local Governments for Sustainability	15

### 1 Nachhaltige Beschaffung zahlt sich aus

Nachhaltige Beschaffung bedeutet, sicherzustellen, dass Ihre Organisation so nachhaltig wie möglich einkauft – mit den geringst möglichen ökologischen und sozialen Auswirkungen.

Im einfachsten Fall kann die nachhaltige Beschaffung darin bestehen, dass Recyclingpapier oder fair gehandelter Kaffee gekauft wird. Im umfassendsten Fall bedeutet nachhaltige Beschaffung, dass ökologische und soziale Überlegungen in allen Beschaffungsaktivitäten systematisch integriert werden – von der Ermittlung des tatsächlichen Bedarfs über die Festlegung technischer Spezifikationen und Zuschlagskriterien bis hin zur Überprüfung der Ausführung und der Ergebnisse, unabhängig davon, ob Produkte, Dienst- oder Bauleistungen gekauft werden.

Nachhaltige Beschaffung kann bedeuten, dass beim Kauf der Produkte bzw. Dienstleistungen mehrere Aspekte berücksichtigt werden müssen, beispielsweise:

- Der Gehalt an gefährlichen Stoffen und Materialien und der Anteil an nachwachsenden Rohstoffen;
- Der Verbrauch von Wasser und Energie während der Nutzung;
- Der Gehalt an Stoffen, die am Ende des Produktlebenszyklus weiterverwendet und verwertet (Recycling) werden können;
- Die Arbeitsbedingungen bei der Erbringung der Dienstleistung.



Es kann in einfachen Fällen darum gehen, bestimmte Chemikalien in den technischen Spezifikationen für Reinigungsmittel auszuschließen oder – in umfangreicheren Fällen – darum, den gesamten Reinigungsplan für Ihr Büro neu zu konzipieren.

Nur wenn Sie die gesamten Lebenszykluskosten und die einzelnen Vorteile Ihrer Beschaffungsaktivitäten berücksichtigen, können Sie die Effizienz Ihrer Maßnahmen gewährleisten. Beschaffung und nachhaltige Beschaffung sollten ein und dasselbe sein.

## 2 Die Vorteile nachhaltiger Beschaffung

Die TeilnehmerInnen der Procura+ Kampagne sehen in der nachhaltigen Beschaffung eine Reihe von Vorteilen:

- **Finanzielle Ersparnis:** Energie-, wasser- und ressourceneffiziente Produkte, Leistungen und Gebäude können zu einer drastischen Verringerung der Betriebskosten führen. Mit dem Kauf umweltfreundlicher Produkte lassen sich Entsorgungsgebühren verringern und Ausgaben für die Reduzierung von Schadstoffen (z. B. bei Fahrzeugen) reduzieren. Die deutsche Stadt Tübingen konnte durch den zentralen Einkauf von Reinigungsmitteln und –dienstleistungen sowie den Einsatz innovativer Produkte Einsparungen von € 30.000 pro Jahr erzielen. Weitere Informationen zur Wirtschaftlichkeit nachhaltiger Beschaffung finden Sie in Kapitel IV dieses Handbuches.
- **Ziele im örtlichen Umwelt- und Gesundheitsschutz erreichen:** Nachhaltige Beschaffung kann ein sehr kostengünstiger Ansatz zur Lösung lokaler Umweltprobleme sowie zur Einhaltung der Umweltziele Ihrer Organisation sein. So können Sie etwa durch den Einsatz ungefährlicher Reinigungsmittel und durch die Versorgung mit frischen, biologischen Lebensmitteln gesündere Arbeitsbedingungen für SchülerInnen und MitarbeiterInnen schaffen. Der Einsatz emissionsarmer Busse und sonstiger Fahrzeuge kann zu einer Verbesserung der örtlichen Luftqualität führen und der Bezug von Grünem Strom einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung Ihrer Klimaschutzziele leisten.
- **Soziale Ziele vor Ort erreichen:** Soziale Kernthemen wie Arbeitsplatzsicherung, Arbeitsbedingungen und die Marginalisierung bestimmter Bevölkerungsgruppen können ebenfalls durch eine geeignete Beschaffungspolitik, im speziellen bei der Beschaffung von Dienst- und Bauleistungen, angegangen werden. Durch die Festlegung strenger Richtlinien für die von Ihnen beauftragten Unternehmen, etwa die Bevorzugung von Randgruppen oder die Sicherstellung guter Arbeitsbedingungen, können Sie Veränderungen bewirken.
- **Lokale Innovation vorantreiben:** Indem Sie in Zusammenarbeit mit Ihren lokalen Zulieferern innovative ökologische Ansätze fördern und potenzielle Märkte für diese Produkte zur Verfügung stellen, verschaffen Sie diesen Anbietern einen Wettbewerbsvorteil auf nationaler und internationaler Ebene.
- **Imageverbesserung und bessere Legitimierung:** Die Realisierung der nachhaltigen Beschaffung ist eine sehr wirksame Methode, um das Engagement Ihrer Einrichtung für Nachhaltigkeit zu demonstrieren.
- **Beitrag zu globaler Nachhaltigkeit:** Nachhaltige Beschaffung hat auch globale Auswirkungen – von der Reduzierung der Treibhausgase und den Kahlschlag von Wäldern bis hin zur Verbesserung der Lebensbedingungen kleinerer ProduzentInnen in Entwicklungsländern durch die Unterstützung von Fair Trade-Produkten.



### 3 Das Potenzial öffentlicher Beschaffung

Öffentliche und halböffentliche Einrichtungen, von Gemeinden bis zu Regierungsbehörden, von Universitäten und Schulen bis hin zu Spitälern und Versorgungsbetrieben, verfügen über hohe Budgets und kaufen Jahr für Jahr große Mengen an Produkten und Dienstleistungen ein. Laut Schätzungen der Europäischen Kommission belaufen sich die Ausgaben der öffentlichen Verwaltung in der Europäischen Union (EU) auf 1.5 Billionen Euro jährlich, das entspricht etwa 16 % des EU Bruttoinlandsprodukts<sup>[1]</sup> (in einigen Ländern liegt dieser Anteil sogar noch darüber). So werden beispielsweise jährlich 2,8 Millionen Computer und Bildschirme von öffentlichen Einrichtungen in der EU gekauft.

**Tabelle 1:**  
Öffentliche Beschaffung  
in Prozent des BIP  
– ausgewählte Staaten  
(2002)

Staat	%
Deutschland	17
Italien	12
Niederlande	21
Österreich	16
Spanien	13
Schweden	20
Vereinigtes Königreich	18
<b>EU 15</b>	<b>16</b>

Durch diese große Marktmacht können öffentliche Einrichtungen nicht nur direkte ökologische, finanzielle und gesellschaftliche Verbesserungen erreichen, sondern auch den gesamten Markt dahingehend beeinflussen, dass verstärkt nachhaltige Produkte, Dienst- und Bauleistungen angeboten werden.

#### Direkte Auswirkungen:

- Schätzungen zufolge, kauft der öffentliche Sektor in der EU rund 150.000 GWh Strom pro Jahr, das entspricht etwa 6 - 7 % des in Europa verbrauchten Stroms. Durch einen Umstieg auf Grünen Strom könnten bis zu 60 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden – dies entspricht 18 % des Kyoto-Zieles der EU bzw. den CO<sub>2</sub>-Emissionen einer Stadt der Größe Londons<sup>[2]</sup>.
- Die Autonome Universität Barcelona befüllt ihre Getränkeautomaten jährlich mit 6.500 kg fair gehandeltem Kaffee. Damit kann der Lebensunterhalt von 15 bis 20 Familien in Tansania und Chiapes gesichert werden<sup>[3]</sup>.

#### Auswirkungen auf den Gesamtmarkt:

- Gemäß eines Regierungsbeschlusses dürfen öffentliche Einrichtungen in den Vereinigten Staaten nur solche Computer kaufen, die das Energy Star<sup>[4]</sup> Zeichen tragen. Dies hat die Nachfrage nach diesen Produkten so gestärkt, dass innerhalb weniger Jahre nahezu alle am Markt erhältlichen Produkte diesen Standard erfüllten. Die Hersteller haben erkannt, dass die Herstellung weniger energieeffizienter Computer keinen Sinn macht und ließen diese Modelle daher auslaufen.

[1] A report on the functioning of public procurement markets in the EU: benefits from the application of EU directives and challenges for the future. (2004)  
[http://ec.europa.eu/internal\\_market/publicprocurement/studies\\_en.htm](http://ec.europa.eu/internal_market/publicprocurement/studies_en.htm)

[2] Die Zahlen entstammen dem von ICLEI koordinierten europäischen Projekt RELIEF, in dem die pot. ökologischen Vorteile der nachhaltigen Beschaffung ermittelt wurden: [www.iclei-europe.org/relief](http://www.iclei-europe.org/relief)

[3] Aus dem „Buy Fair Leitfaden“, der auf der CD-ROM enthalten ist: [www.buyfair.org](http://www.buyfair.org)

[4] Ein internationales Gütezeichen, das dem Produkt die Erfüllung hoher Energieeffizienzstandards bescheinigt – [www.energystar.gov](http://www.energystar.gov)

Indem die nachhaltige Beschaffung die Markteinführung neuer Produkte begünstigt, kann sie auch die Rolle eines Motors für Innovationen auf dem Markt einnehmen.

#### Innovationen unterstützen:

- Der Stadtstaat Hamburg hat nach seiner politischen Entscheidung für mehr Energieeffizienz und Ressourcenschonung neue energieeffiziente Beleuchtungssysteme für seine insgesamt 1.500 öffentlichen Gebäude gekauft. Er hat verpflichtend festgelegt, dass sämtliche Investitionen in energiebetriebene Geräte und Anlagen langfristig kosteneffizient sein müssen, dass also die gesamten Kosten über den Lebenszyklus zu berücksichtigen sind. Die hohe Nachfrage bewirkte, dass der Markt innovative Ansätze entwickelte, um die von der Verwaltung formulierten strengen Anforderungen an die Energieeffizienz zu erfüllen. Dies führte in Hamburg zu einem starken Wachstum des Markts für neue, energieeffiziente Beleuchtungssysteme und ähnliche Dienstleistungen – mit dem Erfolg, dass nun auch der private Sektor diesem Beispiel folgt und viele lokale Unternehmen in dem Bereich bereits Investitionen tätigen<sup>[5]</sup>.

In Anbetracht dieses Marktpotentials rief der Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg 2002 die öffentliche Verwaltung dazu auf, ein „öffentliches Beschaffungswesen zu fördern, das die Entwicklung und Verbreitung umweltgerechter Produkte und Dienstleistungen fördert“<sup>[6]</sup>.

## 4 Warum gerade jetzt nachhaltig beschaffen?<sup>[7]</sup>

Der Einstieg in die nachhaltige Beschaffung wird aus unterschiedlichen Gründen immer wichtiger und auch immer einfacher:

- **Steigende Verfügbarkeit zertifizierter umwelt- und sozialverträglicher Produkte und Leistungen.** Mit dem schnellen Wachstum des Marktes für solche Produkte und Leistungen steigt auch der Umfang und die Qualität des Angebots. Zusätzlich erleichtern die Kennzeichnungen für umwelt- und sozialverträgliche Produkte auf nationaler und internationaler Ebene (z.B. Österreichisches Umweltzeichen, Blauer Engel, EU Blume, Nordischer Schwan, FSC, FLO) den Einstieg in die nachhaltige Beschaffung, da sie helfen, ökologische und soziale Anforderungen festzulegen und die Erfüllung dieser Standards zu kontrollieren.
- **Möglichkeiten für Kooperationen.** Interessierte öffentliche Einrichtungen können von dem Austausch von Informationen und Erfahrungen mit Anderen profitieren, der über nationale oder internationale Netzwerke wie ICLEI stattfinden kann.
- **Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung.** Der durch NGOs und Interessensvertretungen erzeugte öffentliche Druck zur Umsetzung eines nachhaltigen Beschaffungswesens wächst mit steigendem Informationsangebot und mit wachsender Sensibilisierung für ökologische und soziale Belange
- **Künftigen Richtlinien voraus sein.** Da die Umweltrichtlinien strenger werden, ist ein proaktiver Ansatz von Vorteil, um der Gesetzgebung einen Schritt voraus zu sein, als ständig auf neu erlassene Richtlinien reagieren zu müssen.

[5] [ftp://ftp.cordis.europa.eu/pub/innovation-policy/studies/full\\_study.pdf](http://ftp.cordis.europa.eu/pub/innovation-policy/studies/full_study.pdf)

[6] Durchführungsplan des Weltgipfels für Nachhaltige Entwicklung

(Plan of Implementation of the World Summit on Sustainable Development) Absatz 19

[7] Übernommen aus *Green procurement: Good environmental stories for North Americans* (2003), erstellt für die Commission for Environmental Co-operation of North America.

## 5 Herausforderungen und Lösungen<sup>[8]</sup>

Obwohl die Vorteile des nachhaltigen Beschaffungswesens unbestritten sind und klar auf der Hand liegen, sind bei der Umsetzung eine Reihe von technischen Herausforderungen zu lösen:

- **Mangel an klaren Definitionen.** Viele Beschaffungsverantwortliche haben Schwierigkeiten bei der Definition, was „umweltfreundliche bzw. sozial verträgliche“ Produkte oder Leistungen sind, und tun sich folglich schwer, entsprechende Kriterien in öffentlichen Ausschreibungen aufzunehmen.

**Lösung:** Dieses Handbuch bietet einfach anwendbare Kriterien für die umweltfreundliche und sozial verträgliche Beschaffung an. Viele öffentliche Auftraggeber greifen bei der Festlegung dieser Kriterien auf Umweltzeichen zurück. Nationale und internationale Quellen bieten eine Reihe weiterer Kriterien. Kapitel III enthält zusätzliche Hilfestellungen zur Entwicklung umweltbezogener technischer Spezifikationen. In Kapitel VI werden Vergabekriterien für sechs Produktgruppen vorgestellt, die Sie direkt in Ihre Ausschreibungsunterlagen übernehmen können.

- **Die Einkaufspreis-Rentalität ändern.** Viele öffentliche Einrichtungen sehen es als diffizile Herausforderung an, die Denkweise in den Einkaufsabteilungen zu verändern – insbesondere in Hinblick darauf, dass Ausschreibungen allein auf Basis des Einkaufspreises bewertet werden, statt die gesamten Lebenszykluskosten des Produkts oder der Leistung zu berücksichtigen.

**Lösung:** Mit grundlegenden Informationen zu den finanziellen Vorteilen der Lebenszykluskostenrechnung lassen sich mögliche Widerstände überwinden, obwohl die interne Aufteilung von Budgets noch Probleme bereiten kann. Mehr Informationen dazu finden Sie in Kapitel IV dieses Handbuches.

- **Fehlende Bindung an bestehende Managementsysteme.** Dezentrale Organisationen benötigen wirksame Managementsysteme, um eine konsistente Anwendung ökologischer und sozialer Aktivitäten sicherstellen zu können.

**Lösung:** Durch die Integration des nachhaltigen Beschaffungswesens in ein bestehendes Qualitäts- oder Umweltmanagementsystem, können Ziele und Messmethoden für die gesamte Organisation festgelegt werden. Im Kapitel V dieses Handbuches wird der Procura<sup>+</sup>-Meilensteinprozess vorgestellt, mit dessen Hilfe Sie die Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung einfach und effektiv steuern können.



[8] Übernommen aus *Green procurement: Good environmental stories for North Americans* (2003), erstellt für die Commission for Environmental Co-operation of North America.

## 6 Das Procura<sup>+</sup> Handbuch

Dieses Handbuch bietet klare und leicht verständliche Leitlinien zur praktischen Umsetzung nachhaltiger Beschaffung. Es wurde von ExpertInnen erstellt, die langjährige Erfahrungen im öffentlichen Vergabewesen und bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien besitzen.

Das vorliegende Handbuch basiert auf dem ersten Procura<sup>+</sup> Handbuch, das 2004 erarbeitet und herausgegeben wurde. Das Handbuch wurde im Rahmen des Projekts DEEP<sup>[9]</sup> überarbeitet. Es stellt eine Anleitung dafür dar, wie Nachhaltigkeit in den Beschaffungsprozess eingebunden werden kann und bietet Hilfestellungen bei der praktischen Umsetzung. Es enthält sowohl ein Modell für die Entwicklung und Steuerung des Prozesses als auch rechtskonforme Kriterien für sechs Produktgruppen (Neubau und Sanierung von Gebäuden, elektrische und elektronische Bürogeräte (IT), Reinigungsmittel und –dienstleistungen, Nahrungsmittel, Busse und Elektrizität), die direkt in die Ausschreibungsunterlagen übernommen werden können.

Die Produktgruppen wurden nach einem eingehenden Diskussionsprozess im Rahmen des Projekts RELIEF<sup>[10]</sup> nach verschiedenen Kriterien ausgewählt:

- Höchstes Umweltentlastungspotential im Verlauf des Lebenszyklus.
- Verfügbarkeit kostengünstiger umweltfreundlicher Lösungen.
- Stellenwert des Produkts im Budget öffentlicher Einrichtungen.

Die Teilnahme an Procura<sup>+</sup> steht allen öffentlichen Einrichtungen in Europa offen. Sie können durch eine Teilnahme Ihr Engagement für nachhaltige Beschaffung demonstrieren und auf die umfangreichen praktischen Ressourcen der Kampagne zurückgreifen. Mehr Informationen zur Procura<sup>+</sup> Kampagne finden Sie in Kapitel II.

### 6.1. Inhalt des Handbuchs

Das Handbuch bietet folgende Informationen:

- **Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien in die Beschaffung:** Klare Anleitung, wie Nachhaltigkeitskriterien in öffentlichen Ausschreibungen eingebunden werden können – vom Ausschreibungsgegenstand über technische Spezifikationen, Eignungs- und Zuschlagskriterien bis hin zu Vertragsbedingungen – siehe Kapitel III
- **Informationen zur Wirtschaftlichkeit nachhaltiger Beschaffung:** Weitere Informationen zur Ermittlung der finanziellen Vorteile, der nachhaltigen Beschaffung – siehe Kapitel IV.
- **Steuerung nachhaltiger Beschaffung - der Meilensteinprozess:** Einfach anwendbares Umsetzungsmodell auf Basis eines typischen Managementzyklus zur systematischen Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in die Beschaffung – siehe Kapitel V.
- **Vergabekriterien:** Kurzer, klarer Kriterienkatalog für Ausschreibungen, der die wichtigsten ökologischen und sozialen Auswirkungen der Produkt- und Dienstleistungsgruppe berücksichtigt. Jede öffentliche Einrichtung kann diese Kriterien direkt bei der Beschaffung von sechs Produktgruppen nutzen (oben) – siehe Kapitel VI.
- **Anleitung zur Kontrolle:** Klar strukturierter Ansatz zur Kontrolle sämtlicher Vorgänge in der nachhaltigen Beschaffung, basierend auf dem Konzept der Procurement Wertungskarte – siehe Kapitel V, Abschnitt 2.1.3.

[9] DEEP (Dissemination of Energy Efficiency Measures in the Public Buildings Sector), finanziert von der EU Kommission im Rahmen des Programms „Intelligente Energie für Europa“: [www.iclei-europe.org/deep](http://www.iclei-europe.org/deep)

[10] [www.iclei-europe.org/relief](http://www.iclei-europe.org/relief)

## 6.2. Die CD-ROM

Dem Handbuch liegt (am Rückendeckel<sup>[11]</sup>) eine CD-ROM bei, die zahlreiche weitere nützliche Informationen enthält:

### 1. Druckversion des Handbuchs als pdf-Datei

- Damit können Sie das Handbuch beliebig vielen KollegInnen zur Verfügung stellen und haben direkten elektronischen Zugang zu den darin enthaltenen Anleitungen

### 2. Fallstudien – Gute Beispiele

- „Best Practice“ Beispiele: Liste erfolgreicher Beispiele für nachhaltige Beschaffung aus ganz Europa als Denkanstoß (in englischer Sprache).

### 3. Detailinformationen zu sechs Produkt- und Dienstleistungsgruppen

- Ausführliche Informationen für die nachhaltige Beschaffung der sechs im Handbuch behandelten Produkt- und Dienstleistungsgruppen

### 4. Umsetzungstools in deutscher Sprache:

- Energieeffiziente Beschaffung: Sammlung von Tools zur Verbesserung der Energieeffizienz der von Ihnen beschafften Produkte und Dienstleistungen. Das Paket beinhaltet Tools zur Erstellung von Energieeffizienzrichtlinien, für die Lebenszykluskostenrechnung und für Selbstaudits öffentlicher Einrichtungen. Die Ausarbeitung erfolgte im Rahmen des Projekts DEEP.
- Fair Trade in der Beschaffung – Der „Buy Fair Leitfaden“ bietet Hilfestellung beim Einkauf fair gehandelter (Fair Trade) Produkte.
- Die Procurement Wertungskarte: Vorlage für eine Procurement Scorecard im Excel-Format (wie in Kapitel V, Abschnitt 2.1.3 vorgestellt) zur Kontrolle der Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung.
- Häufig gestellte Fragen (FAQ): Liste von Antworten auf die häufigsten Fragen zum Thema nachhaltige Beschaffung.
- Entwicklung eines nachhaltigen Beschaffungswesens: Dieser Leitfaden hilft Ihnen bei der Entwicklung eines nachhaltigen Beschaffungswesens und kann Sie bei Ihren täglichen Aktivitäten unterstützen. Das Tools wurde im Rahmen des Projekts LEAP<sup>[12]</sup> entwickelt.
- Erkennen interner Barrieren für nachhaltige Beschaffung: Dieses Tool unterstützt Sie beim systematischen Erkennen und beim Abbau interner Barrieren für die Umsetzung nachhaltiger Beschaffung. Die Entwicklung des Tools erfolgte ebenfalls im Rahmen des Projekts LEAP.

### 5. Wichtige Referenzdokumente

- Eine Sammlung wichtiger EU-Richtlinien und anderer Dokumente

[11] Die auf der CD-ROM enthaltenen Informationen können auch von der Procura+ Website herunter geladen werden: [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org)

[12] In dem von der Europäischen Kommission finanzierten Projekt LEAP (Local Authority Environmental Management and Procurement), das von 2003-2006 durchgeführt wurde, wurden Hilfsmittel und Is für die Einbindung der ökologischen Beschaffung in bestehende Umweltmanagementsysteme erarbeitet.

## 6. Kontaktinformationen

- Weitere Informationen über ICLEI und andere Stellen, die zu diesem Handbuch beigetragen haben
- Informationen über die Teilnahme an Procura<sup>+</sup>, einschließlich der Teilnahmebedingungen und des Teilnahmeantrages

## 7 ICLEI – Local Governments for Sustainability

**ICLEI – Local Governments for Sustainability** ist eine internationale Vereinigung von Kommunen und kommunalen Organisationen auf nationaler und regionaler Ebene, die über 500 Mitglieder umfasst. ICLEI setzt sich für die nachhaltige Entwicklung ein. Wir bieten technische Beratung, Weiterbildung und Informationen zum Kompetenzaufbau, Wissenstransfer und zur Unterstützung der Kommunen in der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung.

ICLEI hat in den letzten 10 Jahren in Europa eine Vorreiterrolle in der nachhaltigen Beschaffung übernommen und eine Vielzahl von Projekten koordiniert, die darauf abzielen, das Potenzial der nachhaltigen Beschaffung zu veranschaulichen und öffentlichen Einrichtungen Werkzeuge zur praktischen Umsetzung zur Verfügung zu stellen. Die Ergebnisse dieser Arbeiten sind in die Entwicklung der Procura<sup>+</sup> Kampagne (siehe folgenden Abschnitt) und dieses Handbuchs geflossen.

Das ICLEI-Team „Sustainable Procurement“ unterstützt öffentliche Einrichtungen in ihren Bemühungen für eine nachhaltige Beschaffung und bietet ihren Mitgliedern eine Reihe von Angeboten und Leistungen:

- **Kampagne und Netzwerk:** Das Netzwerk „Buy it Green“ (BIG) besteht aus europäischen Beschaffungsverantwortlichen, die nachhaltig beschaffen. Es bietet neben der Procura<sup>+</sup> Kampagne die Möglichkeit zur Beratung und Vernetzung.
- **Koordinierung internationaler Forschungs- und Pilotprojekte**
- **Eine Informationsdrehscheibe** für die nachhaltige Beschaffung mit einem Newsletter, die alle zwei Monate erscheint und über die Aktivitäten von ICLEI sowie über Fallstudien, Beratungstools und Schulungsunterlagen berichtet.
- **Beratung:** Unterstützung bei der Entwicklung von Strategien und Aktionsplänen für die nachhaltige Beschaffung, der Durchführung von Beschaffungs-Audits und der Erstellung von Umweltkriterien.
- **Weiterbildung:** ICLEI verfügt über ein eigenes internationales Schulungszentrum (ITC) und bietet eine breite Palette maßgeschneiderter Kurse auf dem Gebiet der nachhaltigen Beschaffung an.
- **Organisation von Konferenzen und Seminaren:** Regionale, nationale und internationale Konferenzen und Seminare werden von den MitarbeiterInnen von ICLEI geplant und durchgeführt. Die von ICLEI organisierten EcoProcura<sup>®</sup> Konferenzen haben sich zu einem Forum für einen lebhaften Gedankenaustausch entwickelt. Sie bringen verschiedene InteressensvertreterInnen (Stakeholder) und MultiplikatorInnen zusammen, um die Bewegung zur Förderung der nachhaltigen Beschaffung auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene zu unterstützen und zukünftige Aktivitäten in ganz Europa zu koordinieren.

Nähere Informationen über die Aktivitäten, die ICLEI auf dem Gebiet der nachhaltigen Beschaffung unternimmt, finden Sie auf unserer Website: [www.iclei-europe.org/](http://www.iclei-europe.org/)





## Kapitel II:

# Die Procura+ Kampagne

1	Was ist die Procura+ Kampagne?	16
2	Hintergrund und Ziele der Kampagne	16
3	Welche Vorteile bietet eine Teilnahme?	17
4	Wie Sie bei der Kampagne mitmachen	19
5	Weitere Informationen	19

### 1 Was ist die Procura+ Kampagne?

Im Jahr 2004 hat ICLEI – Local Governments for Sustainability eine europaweite Kampagne für nachhaltige öffentliche Beschaffung ins Leben gerufen. Diese Kampagne heißt Procura+ und wird vom ICLEI Europasekretariat in Freiburg/Deutschland koordiniert. Die Kampagne wurde von und für Beschaffungsverantwortliche und MitarbeiterInnen öffentlicher Einrichtungen entwickelt, die sich mit Nachhaltigkeit auseinandersetzen.

### 2 Hintergrund und Ziele der Kampagne

Die Procura+ Kampagne gibt allen öffentlichen europäischen Einrichtungen die Möglichkeit, sich für die nachhaltige Beschaffung zu engagieren. Sie stellt eine Reihe unterstützender Tools zur Verfügung, ihnen bei der praktischen Umsetzung zu helfen.

Das Ziel der Kampagne ist es, eine ausreichende Zahl von öffentlichen Einrichtungen dazu zu bewegen, umweltrelevante und soziale Kriterien in ihre Beschaffungspolitik und konkret in ihre Ausschreibungen, aufzunehmen. Auf diese Weise lässt sich der Markt für mit kosteneffiziente umwelt- und sozialverträglichen Produkten und Dienstleistungen ankurbeln.

Zu diesem Zweck wurden Tools entwickelt, die die Beschaffungsverantwortlichen bei der nachhaltigen Beschaffung unterstützen sollen. Sie werden regelmäßig



überarbeitet. Zu ihnen zählen die Kriterien für den Einkauf von sechs Produktgruppen. Das Handbuch beschränkt sich auf diese sechs Produktgruppen, da sie ein besonders hohes Umweltentlastungspotenzial besitzen. Es beinhaltet darüber hinaus ein leicht verständliches Modell zur Umsetzung der Kampagne in Form der Procura<sup>+</sup> Meilensteine.

Die Kampagne hat auch zum Ziel, auf allen politischen Ebenen das Bewusstsein für nachhaltige Beschaffung zu erhöhen. Dazu ist es notwendig, dass sich öffentliche Einrichtungen zur Teilnahme an der Procura<sup>+</sup> Kampagne entscheiden. Die bislang im Rahmen der Kampagne erzielten Ergebnisse sollen dazu motivieren, das Konzept der nachhaltigen Beschaffung auf nationaler und internationaler Ebene noch umfassender voranzutreiben.

Das Konzept für die Kampagne und die hier verwendeten Ausschreibungskriterien basieren auf den Ergebnissen des europäischen Forschungsprojektes RELIEF<sup>[1]</sup>, welches von ICLEI koordiniert wurde. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes schätzte eine Gruppe von ExpertInnen und VertreterInnen öffentlicher Einrichtungen, die über umfassende Erfahrungen im Bereich der nachhaltigen Beschaffung verfügen, den möglichen Nutzen einer nachhaltigen Beschaffung quantitativ ab und entwickelte Strategien für deren Anwendung.

## 3 Welche Vorteile bietet eine Teilnahme?

Jede staatliche und halbstaatliche europäische Organisation kann an der Procura<sup>+</sup> Kampagne teilnehmen. Die Teilnahme bietet eine Reihe von Vorteilen, unabhängig von der Größe der Einrichtung oder ihrer jeweiligen Erfahrung im Bereich der nachhaltigen Beschaffung.

### Einfach anzuwendende Anleitung und Beratung

- **Die Procura<sup>+</sup> Kriterien** - Eine Gruppe von Kriterien für sechs Produktgruppen, die, wie in Kapitel VI erläutert wird, direkt in die Ausschreibungsunterlagen übernommen werden können. Bei der langwierigen Erstellung der Kriterien wurden die wichtigsten gesellschaftlichen Interessensgruppen (Stakeholder) einbezogen. Um die so entwickelten Kriterien möglichst einfach zu halten, beschränken sie sich auf die wichtigsten Aspekte der Nachhaltigkeit. Sie sind so formuliert, dass sie von jeder bzw. jedem Beschaffungsverantwortlichen einfach übernommen werden können. Trotzdem wird sichergestellt, dass die jeweiligen Produkte kostengünstig am Markt erhältlich sind. Folgende Produkt- und Dienstleistungsgruppen sind Teil der Procura<sup>+</sup> Kampagne:

- |                   |  |
|-------------------|--|
| → Busse           | → Lebensmittel und Catering-Dienstleistungen |
| → Bürogeräte (IT) | → Reinigungsmittel und -dienstleistungen     |
| → (Grüner) Strom  | → Gebäudeneubau und -sanierung               |

In Zukunft werden Kriterien für weitere Produkt- und Dienstleistungsgruppen entwickelt und nach Fertigstellung auf der Homepage der Kampagne ([www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org)) zur Verfügung gestellt.

[1] Im Januar 2001 begann das größte jemals in Europa durchgeführte Forschungsprojekt zu umweltfreundlicher Beschaffung. RELIEF – mit vollem Namen „Environmental Relief Potential of Urban Action on Avoidance and Detoxification of Waste Streams through Green Public Procurement“ – wurde vom Forschungsprogramm für Umwelt und Nachhaltige Entwicklung der Europäischen Kommission unterstützt. Das Projekt wurde im September 2003 abgeschlossen. Ausführliche Informationen finden Sie unter folgendem Link: <http://www.iclei-europe.org/relief>.



- **Die Procura+ Meilensteine** - Sie sind ein für jede Organisation überschaubares, einfach anzuwendendes und flexibles Modell, um nachhaltige Beschaffung in deren Arbeits- und Managementpraxis konkret umzusetzen. Als Grundlage für den Procura+ Meilenstein-Prozess dient der klassische Management-Kreislauf, welcher fortlaufende Verbesserungen ermöglichen soll: „Planen, Handeln, Kontrollieren, Verbessern“. Details zu diesem Prozess werden in Kapitel V dieses Handbuches erläutert.
- **Unterstützende Beratung** - Die MitarbeiterInnen der Arbeitsgruppe für nachhaltige Beschaffung bei ICLEI stehen Ihnen beratend zur Seite. Sie unterstützen Sie beispielsweise bei Fragen zur Kampagne, bei der Suche nach Produktinformationen und beim Erstellen von Ausschreibungsunterlagen.

## Chance, das eigene Engagement zu bewerben und Erfolge international zu präsentieren

- Sie können das Procura+ Logo in Ihrer Öffentlichkeitsarbeit verwenden.
- Wir machen Ihre Entscheidung zur Teilnahme an der Kampagne auf der Homepage von ICLEI und damit europaweit bekannt. Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, die Ziele, die Maßnahmen, die Ihre Einrichtung umsetzen möchte und die dabei erzielten Erfolge auf Veranstaltungen und anderen Aktivitäten zur Verbreitung der Kampagne, die von ICLEI organisiert werden, vorzustellen und auf diese Weise das Interesse anderer Organisationen an nachhaltiger Beschaffung zu wecken.
- Sie können gesellschaftliche Akzeptanz schaffen, indem Sie nach außen sichtbar machen, dass Ihre Organisation sich zu nachhaltigem Handeln verpflichtet.

## Netzwerkbildung und wechselseitiges Lernen

- Bleiben Sie auf dem neuesten Stand über die aktuellsten Entwicklungen bei der Europäischen Kommission, den Ansätzen von öffentlichen Einrichtungen, die eine Vorreiterrolle in nachhaltiger Beschaffung einnehmen sowie in Bezug auf verfügbare beschaffungsrelevante Tools und andere Unterstützungsangebote.
- Sie werden feststellen, dass andere TeilnehmerInnen vor ähnlichen Herausforderungen stehen wie Sie. Tauschen Sie ihre Erfahrungen aus. Gemeinsam lassen sich ähnlich gelagerte Herausforderungen bei der Einführung nachhaltiger Beschaffung leichter überwinden.
- Treten Sie der BIG-Net- Gemeinschaft („Buy it Green“-Network) bei. Hier können Sie mehr über das Thema nachhaltige Beschaffung lernen und neue Tools und Hilfsmittel entdecken, die Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen.

## Teilnahme an Trainingsseminaren und Konferenzen

- Nehmen Sie kostenlos (oder zu einem reduzierten Preis) an Seminaren, Workshops und Konferenzen teil, bei denen neue Trends und Erfahrungen in der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung vorgestellt werden.

## 4 Wie Sie bei der Kampagne mitmachen können

Öffentliche Einrichtungen in ganz Europa können, unabhängig von ihrer Größe und ihrer Erfahrung mit nachhaltiger Beschaffung, bei der Kampagne mitmachen. Organisationen, die teilnehmen möchten,

1. übermitteln das von dem Leiter oder der Leiterin der Beschaffungsabteilung oder anderen verantwortlichen EntscheidungsträgerInnen auf höchster Ebene Ihrer Organisation unterschriebene Antragsformular, nachdem diese die Teilnahme an der Kampagne beschlossen haben. Das Antragsformular befindet sich auf der beiliegenden CD-ROM und auf der Procura<sup>+</sup> Homepage: [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org)
2. verpflichten sich auf der Basis selbst definierter Ziele dazu, mindestens eine der Procura<sup>+</sup> Produkt- und Dienstleistungsgruppen (Bürogeräte, Busse, Strom, Gebäude, Nahrungsmittel, Reinigungsmittel und -dienstleistungen) nachhaltig zu beschaffen.
3. berichten ICLEI jährlich ihre Fortschritte bei der nachhaltigen Beschaffung. Dazu verwenden sie die Procurement Scorecard als Wertungsliste für Ihre Beschaffungsaktivitäten (siehe Kapitel V, Abschnitt 2.1.3)
4. senden Ihre Ausschreibungsunterlagen für diejenigen der sechs Procura<sup>+</sup> Produkt- und Dienstleistungsgruppen an ICLEI, die umweltrelevante und/oder soziale Anforderungen beinhalten. Wir bitten Sie, in mindestens einer dieser Ausschreibungen die umweltrelevanten und sozialen Kriterien farblich hervorzuheben
5. zahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag. Details dazu finden Sie auf der Homepage der Kampagne: [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org).
6. benennen eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter als Kontaktperson für die Kampagne und als AnsprechpartnerIn für ICLEI.

Die vollständigen Richtlinien für teilnehmende Organisationen inklusive der oben genannten Bedingungen befinden sich auf der beiliegenden CD-ROM.

## 5 Weitere Informationen

Um mehr über die Kampagne zu erfahren, besuchen Sie die Homepage [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org), oder kontaktieren Sie die Arbeitsgruppe für nachhaltige Beschaffung per E-Mail: [procurement@iclei-europe.org](mailto:procurement@iclei-europe.org).





## Kapitel III: Berücksichtigung ökologischer Kriterien in Ausschreibungen

1	Wesentliche Grundsätze der Ausschreibung	21
2	Bereiche der Ausschreibung, in die Umweltkriterien eingefügt werden können	21
3	Entwicklung von Umweltkriterien	30
4	Rechtliche Rahmenbedingungen und Vorschriften für ökologische öffentliche Beschaffung	34

Das derzeit geltende weltweite Handelsrecht und die Vergabe-Richtlinien der Europäischen Union ermöglichen es den öffentlichen Einrichtungen, nach ökologischen Kriterien zu beschaffen. Wesentlich ist, dass die öffentlichen Einrichtungen dabei die Grundsätze des freien Handels einhalten. Das vorliegende Kapitel geht darauf ein, wie ÖKOLOGISCHE Kriterien in der Beschaffung berücksichtigt werden können. Der rechtliche Rahmen der EU für die Anwendung SOZIALER Kriterien ist etwas weniger klar, es bleibt aber zu hoffen, dass die Europäische Kommission hier bald entsprechende Anhaltspunkte vorlegt.

Im Folgenden wird beschrieben, wie ökologische Kriterien in öffentlichen Ausschreibungen berücksichtigt werden können, ohne bestehende Regelungen zu verletzen. Der erste Abschnitt wirft einen Blick auf die grundlegenden Grundsätze, die bei der Ausschreibung berücksichtigt werden müssen. Dem folgt ein detaillierter Blick auf die Möglichkeiten, wie ökologische Kriterien in den einzelnen Phasen des Ausschreibungsprozesses integriert werden können. Der abschließende Abschnitt dieses Kapitels nennt diverse Informationsquellen, die Ihnen dabei helfen können, ökologische Kriterien für die Anwendung in Ausschreibungen zu entwickeln.

**Bitte beachten Sie Kapitel VI. Hier werden Kriterien für die Beschaffung von sechs Produktgruppen/ Dienstleistungen vorgestellt und es wird beschrieben, in welchen Phasen des Ausschreibungsprozesses diese Kriterien eingesetzt werden können.**



## 1 Wesentliche Grundsätze der Ausschreibung

Die Zuschlagserteilung ist gesetzlich streng geregelt. Ziel dieser Gesetze ist es, sowohl die beschaffende öffentliche Stelle als auch den Auftragnehmer zu schützen. In den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ist der rechtliche Rahmen für die Beschaffung durch die Vergaberichtlinien aus dem Jahr 2004<sup>[1]</sup> definiert. Sie regeln die Einkäufe, die über einem bestimmten Schwellenwert liegen. Für die Einkäufe unterhalb dieses Schwellenwertes ist das nationale Vergaberecht zuständig.

Unabhängig davon sind alle öffentlichen Einrichtungen in Europa dazu verpflichtet, bei jedem Beschaffungsvorgang die Bestimmungen des EG-Vertrags einzuhalten, ganz gleich, welchen Umfang der zu vergebende Auftrag hat oder unter welches Rechtssystem (nationales oder europäisches Recht) er fällt

Die folgenden Grundsätze des EG-Vertrags sind für die Beschaffung wesentlich:

- Der Grundsatz des freien Warenverkehrs,
- Der Grundsatz der Dienstleistungsfreiheit,
- Der Grundsatz der Nicht-Diskriminierung,
- Der Grundsatz der Niederlassungsfreiheit,
- Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit,
- Der Grundsatz der Transparenz.

So lange diese Grundsätze beachtet werden, können Umweltkriterien in öffentlichen Ausschreibungen aufgenommen werden, ohne dabei den nationalen Regelungen zu widersprechen. Die EU-Richtlinien zur Vergabe bieten Hilfestellungen, wie dies getan werden kann. Diese Hilfestellungen können generell für alle Arten von öffentlichen Verträgen genutzt werden, die durch das nationale Recht der Mitgliedstaaten geregelt sind.

Informationen über die nationalen Rahmenbedingungen für öffentliche Beschaffung in Deutschland und Österreich finden Sie im folgenden Absatz 4

## 2 Bereiche der Ausschreibung, in die Umweltkriterien eingefügt werden können

Die Vergaberichtlinien der EU definieren sehr genau, wo und wie Umweltkriterien in Ausschreibungen berücksichtigt werden können. Diese Bereiche sind auch im nationalen Recht der meisten Mitgliedstaaten der EU geregelt:

1. Der Auftragsgegenstand,
2. Die technischen Spezifikationen des Produkts/der Bauleistung/der Dienstleistung,
3. Die Eignungskriterien für Lieferanten, Dienstleister und Bauunternehmen,
4. Die Zuschlagskriterien
5. Die Auftragsausführungsklauseln.

Diese Bereiche werden in den folgenden Abschnitten ausführlicher beschrieben.

---

[1] Diese Richtlinien sind:

**Richtlinie 2004/18/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge, Lieferaufträge und Dienstleistungsaufträge.

**Richtlinie 2004/17/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Koordinierung der Zuschlagserteilung durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste.

Die beiden Texte sind auf der beigefügten CD-ROM enthalten.

## 2.1. Den Auftragsgegenstand definieren

Der Auftragsgegenstand besagt, WAS die öffentliche Einrichtung zu kaufen beabsichtigt. Das Vergaberecht regelt WIE die öffentliche Beschaffung ausgeführt werden muss, aber sie regelt nicht, WAS beschafft wird. Dies erlaubt den Verantwortlichen auszuwählen, was sie beschaffen wollen.

Wenn Umweltaspekte im Beschaffungsprozess berücksichtigt werden sollen, ist es daher der schnellste und direkteste Weg, dies bei der Festlegung des Auftragsgegenstands zu tun.

Sie können die einzelnen Umweltanforderungen bei den technischen Spezifikationen und/oder bei den Zuschlagskriterien festlegen. Zusätzlich ist es sinnvoll, dass Sie in der Definition des Auftragsgegenstands auf Umweltkriterien hinweisen. So signalisieren Sie den potenziellen Anbietenden Ihre Absicht, umweltfreundlich einzukaufen. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Definition des Auftragsgegenstands nicht diskriminierend ist, d. h. nicht gegen die Grundsätze des EG-Vertrags verstößt.

### Zum Beispiel:

Sie können einen Auftrag über „Catering mit biologisch angebauten Lebensmitteln“ ausschreiben, aber Sie dürfen nicht „Catering mit Lebensmitteln aus der Region“ ausschreiben. Die Festlegung auf die Region wäre diskriminierend – sie verhindert den freien Warenverkehr.

Sie können einen Auftrag über „energieeffiziente Computer“ ausschreiben, aber sie dürfen keine „Computer, ausgezeichnet mit Energy Star“ ausschreiben. Dies wäre diskriminierend: Die Angebote könnten nicht gleich behandelt werden, wenn nur ein bestimmtes Produktkennzeichen gefordert werden würde.

### Beispiele für korrekte Beschreibungen des Auftragsgegenstands, bei dem Sie Umweltaspekte berücksichtigen wollen:

- Ausschreibung von Recyclingpapier zum Schreiben, Drucken und Kopieren,
- Ausschreibung von Planungs- und Bauleistungen für ein energieeffizientes Gebäude,
- Ausschreibung von umweltfreundlichen Reinigungsdienstleistungen inklusive der getrennten Abfallsammlung.

## 2.2. Technische Spezifikationen erstellen

Nachdem der Auftragsgegenstand definiert ist, müssen die Beschaffungsverantwortlichen diesen in nachprüfbar technische Spezifikationen übertragen, die das Produkt oder die Dienstleistung erfüllen muss. Diese Anforderungen sind verbindlich, daher wird ein Angebot, das die Anforderungen nicht erfüllt, automatisch ausgeschlossen.

Technische Spezifikationen können definiert werden im Sinne von:

### a) Umweltbezogenen technischen Normen und Umweltzeichenkriterien

Dies ist der gebräuchlichste Ansatz. Sie können verschiedene europäische oder nationale technische Normen oder Spezifikationen nutzen, beispielsweise solche, die von CEN (Europäisches Komitee für Standardisierung) entwickelt wurden. Wenn Sie dies machen, müssen Sie allerdings jede Bezugnahme auf die Normen oder Umweltzeichen mit den Worten „oder gleichwertig“ versehen, da Sie solche Bieter nicht ausschließen dürfen, die nachweisen können, dass ihr Produkt oder ihre Dienstleistung die in den Normen festgelegten Anforderungen in gleichem Maße erfüllt. Sie können jedoch auch Kriterien nutzen, die strenger sind, als diejenigen, die den Normen zu Grunde liegen. Vorausgesetzt, dass diese Kriterien nicht diskriminierend wirken.

Sie können beispielsweise in den technischen Spezifikationen die Kriterien aufnehmen, die Umweltzeichen zu Grunde liegen. Sie können jedoch nicht die Auszeichnung mit einem bestimmten Umweltzeichen verlangen (da dies als diskriminierend angesehen wird), nur die Übereinstimmung mit den Kriterien. Umweltzeichen können als Nachweis gelten, dass die von Ihnen geforderten, technischen Spezifikationen erfüllt sind, aber Sie müssen immer gleichwertige Nachweise zulassen. Weitere Informationen zu Umweltzeichen finden Sie in Abschnitt 3.1..

#### Beachten Sie:

Wenn Sie umweltfreundlichere Produkte, Dienstleistungen oder Bauleistungen beschaffen wollen, sollten Sie die Umweltkriterien in den technischen Spezifikationen berücksichtigen, da sie hier verbindlich sind. Wenn Sie die Umweltkriterien nur bei den Zuschlagskriterien berücksichtigen, können Sie nicht sicher sein, dass das umweltfreundlichste Angebot gewinnen wird (siehe Abschnitt 2.4).

#### Zum Beispiel:

Sie dürfen kein Papier *„gekennzeichnet mit dem Blauen Engel“* – verlangen. Dies wäre diskriminierend.

Sie können aber in Ihrer Ausschreibung die Kriterien aufnehmen, die für die Vergabe dieses Umweltzeichens verwendet werden, beispielsweise:

#### Das Papier muss:

- Aus mindestens 80 % Altpapier bestehen,
- Total chlorfrei gebleicht sein (TCF<sup>[2]</sup>),
- Eine Haltbarkeit von mehr als 100 Jahren besitzen, nach der ISO 9706, DIN 6738 oder vergleichbaren Normen,
- Eine Gebrauchstauglichkeit für Geräte gemäß DIN 19309, AFNOR Q11-013 oder vergleichbarer Normen aufweisen.

Bei Produkten, die den Blauen Engel tragen oder über gleichwertige Auszeichnungen verfügen, werden die Kriterien als erfüllt angesehen.

[2] TCF = Totally Chlorine Free (frei von Chlor- und Chlorverbindungen)





## b) Anforderungen an die Leistungsfähigkeit oder Funktionalität

Bei diesem Ansatz müssen Sie die technischen Spezifikationen nicht sehr detailliert beschreiben, da hier der Kreativität des Marktes mehr Spielraum gegeben wird. Seien Sie jedoch vorsichtig, da die verfügbare Auswahl sich qualitativ und preislich sehr stark unterscheiden kann. Sie sollten daher sicherstellen, dass die Spezifikationen eindeutig genug sind, um Ihnen eine ordnungsgemäße und zu rechtfertigende Bewertung zu ermöglichen. Im Folgenden ein Beispiel für eine solche Spezifikation:

*“Klimaanlagen in einem Gebäude: Innenraumtemperatur zwischen 18 – 22 Grad Celsius im Winter und 26 – 28 Grad Celsius im Summer sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %”.*

In diesem Fall können die Anbietenden jede Methode wählen, um die Anforderungen zu erfüllen, ohne ausführlichen technischen Spezifikationen folgen zu müssen, die das zu nutzende Heiz- oder Kühlungssystem betreffen.

## c) Produktionsmethoden

Ausschreibende Stellen können in der Ausschreibung festlegen, welche Materialien im Produkt enthalten oder nicht enthalten sein sollen. Sie können aber auch Kriterien für Prozesse und Produktionsmethoden des Produkts festlegen.

**Zum Beispiel können Sie fordern, dass:**

- Papier ohne die Verwendung von Chlor hergestellt wurde (TCF),
- Lebensmittel nach den Verordnungen (EWG) 2092/91 vom 24. Juni 1991<sup>[3]</sup> und 1804/99 vom 19. Juli 1999<sup>[4]</sup> biologisch angebaut wurden (ohne den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln),
- Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wurde.

## d) Verwendung von Varianten

Sie dürfen die Bieter dazu auffordern, umweltfreundliche „Varianten“ abzugeben. Dabei legen Sie verschiedene technische Spezifikationen für das zu beschaffende Produkt bzw. die Dienstleistung fest, die mindestens erfüllt werden müssen. Diese Mindestanforderungen gelten sowohl für das neutrale Angebot als auch für seine umweltfreundliche Variante. Für die umweltfreundliche Variante werden Sie zusätzliche ökologische Anforderungen einfügen.

Die Aufforderung zur Abgabe von Varianten ist dann sinnvoll, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob es für die Produkte, Bauleistungen oder Dienstleistungen, die Sie beschaffen wollen, umweltfreundliche Alternativen gibt oder Sie sich unsicher sind, welche Qualität und welchen Preis diese Alternativen besitzen. Außerdem macht dieses Vorgehen nur dann Sinn, wenn Sie entschieden haben, bei der Auftragsvergabe das wirtschaftlich günstigste Angebot (siehe Abschnitt 2.4) zu berücksichtigen.

[3] **Verordnung (EWG) Nr. 2092/91** des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel.

[4] **Verordnung (EG) Nr. 1804/99** des Rates vom 19. Juli 1999 zur Einbeziehung der tierischen Erzeugung in den Geltungsbereich der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel.

Sie können Varianten zulassen, indem Sie:

1. Mindestanforderungen (nicht-ökologischer Art) an das zu kaufende Produkt bzw. die Dienstleistung stellen. Dies entspricht Variante 1, dem neutralen Angebot.
2. Zusätzliche ökologische Anforderungen an das zu kaufende Produkt oder die Dienstleistung festlegen (zusätzlich zu den in Variante 1 festgelegten Mindestanforderungen). Dies entspricht Variante 2, dem umweltfreundlichen Angebot.

Die Möglichkeit, Varianten einzureichen, muss in der öffentlichen Ausschreibung angegeben werden.

Nur die Angebote, die den Mindestanforderungen entsprechen, werden bei der weiteren Auswahl berücksichtigt. Wenn die Angebote eingehen, können Sie sowohl die neutralen Angebote als auch die ökologischen Angebote anhand derselben Zuschlagskriterien vergleichen.

## 2.3. Eignungskriterien für die Bieter

Bei der Angebotsbewertung werden zunächst die Anbietenden daraufhin überprüft, ob sie die Kapazität und die Fähigkeit besitzen, den Auftrag, für den sie ein Angebot vorgelegt haben, auch wirklich zu erfüllen. Wenn dies nicht der Fall ist, wird das Angebot ausgeschlossen und nicht weiter berücksichtigt.

Öffentliche Einrichtungen können in ihren Ausschreibungen drei Eignungskriterien für die Bietenden festlegen: Ausschlusskriterien, Kriterien der technischen Leistungsfähigkeit und Kriterien der finanziellen Leistungsfähigkeit. Umweltaspekte können nur bei den beiden erstgenannten Kriterien berücksichtigt werden:

### a) Ausschlusskriterien

In den europäischen Vergaberichtlinien und im nationalen Vergaberecht vieler Mitgliedstaaten der EU finden Sie eine Liste von Ausschlusskriterien, die Sie in Ihren Ausschreibungen verwenden können. Ausschlusskriterien können sein, dass das Unternehmen insolvent ist oder abgewickelt wird, dass es wegen Korruption oder Betrugs verurteilt wurde oder dass es keine Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge gezahlt hat.

Auch aus ökologischen Gründen können Sie Bieter ausschließen. Beispielsweise wenn das Unternehmen wegen Umweltdelikten verurteilt wurde. Dies können Sie dann machen, wenn das nationale Vergaberecht diese Delikte als schweres professionelles Fehlverhalten und daher als Grund für Unvermögen oder als Sperre für Verträge mit öffentlichen Einrichtungen vorsieht.

### b) Kriterien der technischen Leistungsfähigkeit

Die technischen Eignungskriterien zielen auf die Fähigkeit der Anbietenden ab, den Vertrag auszuführen. Sie beziehen sich für gewöhnlich auf den Nachweis der Erfahrungen der Bieter, eine Liste relevanter Projekte, eine Beschreibung der technischen Ausstattung usw.. Eine umfassende Liste dieser Kriterien ist in den Vergaberichtlinien der EU und im nationalen Vergaberecht zu finden. Diese Kriterien müssen aber immer mit dem Ausschreibungsgegenstand oder der Ausführung des Vertrags, um den es geht, in Zusammenhang stehen.



Wenn für die Ausführung des Auftrags spezifische ökologische Erfahrungen notwendig sind, können ökologische Kriterien berücksichtigt werden. Dies trifft nur auf die Dienstleistungs- und Bauleistungsaufträge zu, mit deren Ausführung eine hohe potenzielle Umweltbelastung verbunden ist. Sie als Beschaffungsverantwortliche müssen entscheiden, auf welche Aufträge dies zutrifft.

Für alle diese Kriterien müssen die Bietenden die relevanten Nachweise zur Verfügung stellen. Dies kann beispielsweise eine Liste von vergleichbaren ökologischen Dienstleistungen sein, die von dem Unternehmen ausgeführt wurden.

### **Zum Beispiel:**

Wenn Sie „*die Planung und den Bau von natürlich klimatisierten Gebäuden*“ vergeben wollen, können Sie von den Bietenden den Nachweis ihrer technischen Leistungsfähigkeit in Form einer Liste von Gebäuden verlangen, die von ihnen mit natürlicher Klimatisierung gebaut wurden.

### **Beachten Sie:**

Der Unterschied zwischen technischen Spezifikationen und Zuschlagskriterien liegt darin, dass erstere die Mindestanforderungen darstellen, die das Produkt oder die Dienstleistung erfüllen MUSS. Die Zuschlagskriterien erlauben es Ihnen als ausschreibende Stelle, darauf hinzuweisen, was Sie BEVORZUGEN, dies aber nicht um jeden Preis.

Wenn es für die Auftragsausführung relevant ist, können Sie von den Anbietenden auch das Vorhandensein eines Umweltmanagementsystems (UMS) verlangen. So lange die spezifischen Managementmaßnahmen, die Sie verlangen, auch von dem Umweltmanagementsystem des Bietenden (z. B. EMAS oder ISO 14001) abgedeckt werden, kann dies als einfacher Nachweis für die Erfüllung der Anforderung gelten. Sie müssen aber vergleichbare Formen des Nachweises dafür, dass solche Managementmaßnahmen beim Anbietenden existieren, akzeptieren.

### **Zum Beispiel:**

Der „*Bau einer Brücke in einem Schutzgebiet*“ macht das Vorhandensein verschiedener Managementmaßnahmen erforderlich, die sicherstellen sollen, dass Fauna und Flora in dem Gebiet während der Baumaßnahmen geschützt sind. So sind z. B. maximale Lärmemissionen einzuhalten oder Abfälle einzusammeln. In diesem Fall kann der Besitz eines Umweltmanagementsystems für Baustellen (aber nicht für andere Bereiche wie die Fertigungsanlage) als Nachweis genutzt werden, dass der Anbietende die technische Leistungsfähigkeit besitzt, den Auftrag entsprechend zu erfüllen.

## 2.4. Zuschlagserteilung

Die Zuschlagserteilung stellt die letzte Phase des Ausschreibungsprozesses dar. In dieser Phase bewerten die Beschaffungsverantwortlichen die Qualität derjenigen Angebote, die die technischen Spezifikationen erfüllen, um das geeignetste Angebot auszuwählen.

Der Zuschlag kann erteilt werden auf Basis des:

- a) geringsten Preises,
- b) des wirtschaftlich günstigsten Angebots.

Im ersten Fall (a) wird die abschließende Entscheidung ausschließlich auf Basis des Preises der Angebote getroffen. Der Bieter erhält den Zuschlag, dessen Angebot den niedrigsten Preis besitzt. Wenn in den vorangegangenen Phasen der Ausschreibung keine Umweltkriterien berücksichtigt wurden, so können auch in dieser Phase keine Umweltkriterien mehr einfließen.



Wenn Sie diese Option wählen – also das Billigstbieterprinzip – so sollten Sie sicherstellen, dass die Umweltkriterien in den technischen Spezifikationen enthalten sind.

Wenn Sie dem wirtschaftlich günstigsten Angebot den Zuschlag erteilen (Fall b), berücksichtigen Sie neben dem Preis weitere Zuschlagskriterien. Diese Kriterien können beispielsweise die Qualität, die Lieferzeit, die technische Leistung oder die Umweltgerechtigkeit der Leistung betreffen. Wenn Sie als Zuschlagskriterium Umweltkriterien verwenden, so beachten Sie bei deren Formulierung, dass sie:

- Mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung stehen,
- objektiv quantifizierbar sind,
- in Relation zu den anderen Zuschlagskriterien gewichtet sind (listen Sie sie in abnehmender Wichtigkeit auf),
- in den Ausschreibungsunterlagen klar definiert sind, damit Transparenz garantiert ist.

Wenn Sie sich unsicher über die Verfügbarkeit oder die Kosten der umweltfreundlichen Produkte oder Dienstleistungen sind, kann es sinnvoll sein, ökologische Kriterien nur in der Zuschlagsphase zu nutzen. Wenn Sie in den Zuschlagskriterien ökologische Kriterien verwenden, sagen Sie grundsätzlich, dass Sie umweltfreundlichere Produkte bevorzugen, dass Sie sie aber nur auswählen, wenn Sie nicht sehr viel teurer sind. Mithilfe der Gewichtung, mit der Sie ökologische Kriterien bei den Zuschlagskriterien bewerten, bestimmen Sie, wie viel Sie bereit sind, zusätzlich zu bezahlen.

Es ist möglich, dass Sie Umweltkriterien bei den Zuschlagskriterien berücksichtigen, auch wenn Sie bereits Mindestanforderungen an den Umweltstandard in den technischen Spezifikationen festgelegt haben. Dies bietet die Möglichkeit, noch umweltfreundlichere Ausführungen und Leistungen zu belohnen.

Wenn Sie zum Beispiel den Service des Computerleasings ausschreiben, können Sie in den technischen Spezifikationen einen maximalen Energieverbrauch festlegen. Wenn Sie bei den Zuschlagskriterien die Angebote bevorzugen möchten, die noch weniger Energie verbrauchen, können Sie folgende Zuschlagskriterien festlegen:

- Für den Preis der Leistung: bis zu 80 Punkten,
- Für den Energieverbrauch bis zu 20 Punkten, wenn er geringer ist als der in den technischen Spezifikationen geforderte maximale Verbrauch <sup>[5]</sup>.

Wenn Sie den Preis der Leistung betrachten, dann sollten Sie die gesamten Kosten (Lebenszykluskosten) berücksichtigen, die mit dem Produkt oder der Dienstleistung in Bezug stehen. Dies schließt nicht nur den Einkaufspreis ein, sondern auch die Kosten, die während der Nutzung anfallen (wie die Kosten für Strom oder Wasser), die Kosten der Wartung und die Entsorgungskosten. Mehr Informationen zu diesem Ansatz finden Sie in Kapitel IV.

[5] In den Ausschreibungsunterlagen müssen Sie anhand eines Schemas darstellen, wie die Punkte verteilt werden: beispielsweise in abnehmender Reihenfolge mit 20 Punkten für das beste (in diesem Fall das Angebot mit dem geringsten Energieverbrauch) und 0 Punkten für das schlechteste Angebot (in diesem Fall das Angebot mit dem höchsten Energieverbrauch).

## 2.5. Festlegung der Auftragsausführungsklauseln

Schließlich können die öffentlichen Einrichtungen Umweltkriterien auch in den Ausführungsbestimmungen des Vertrags – also den Regeln, wie der Vertrag ausgeführt werden muss – festlegen. Diese Regeln haben keinen Einfluss auf den Zuschlag, sie müssen aber in der Ausschreibung genannt werden und müssen in Zusammenhang mit der Ausführung des Vertrages stehen.

Die Ausführungsbestimmungen im Vertrag müssen sich auf die Art und Weise beziehen, in der der Vertrag ausgeführt wird. Dies bedeutet, dass dies keine versteckten technischen Spezifikationen, Zuschlagskriterien oder Eignungskriterien sein dürfen, und dass im Prinzip alle potenziellen Anbietenden fähig sein sollten, sie zu erfüllen. Für sie darf während der Ausschreibungsphase kein Nachweis verlangt werden.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, diese Bedingungen bei der Ausführung der Arbeiten oder der Lieferung der Produkte zu erfüllen. Wenn dies nicht getan wird, kann die ausschreibende Stelle den Bieten entweder mit einer Geldstrafe belegen oder sogar die Annullierung des Vertrags anstreben.

### Einige Beispiele für Ausführungsbestimmungen im Vertrag sind:

- Die Waren sollen in Großbinden und nicht einzeln verpackt geliefert werden,
- Bei der Anlieferung muss der Auftragnehmer wiederverwendbare Behälter nutzen,
- Der Auftragnehmer muss das Verpackungsmaterial und gebrauchte Waren wieder einsammeln und abholen und der Verwertung (Recycling) zuführen oder sie selbst wiederverwenden,
- Alle Produkte müssen eine Dosierungsanleitung besitzen, die genutzt werden soll, um eine Überdosierung zu verhindern,
- Die ausgeführten Leistungen müssen den Abläufen und Bestimmungen entsprechen, die im Umweltmanagementsystem des Auftragnehmers festgelegt sind.

## 2.6. Schlussfolgerungen

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es möglich ist, Umweltkriterien in Ausschreibungen zu berücksichtigen, solange folgende Grundsätze beachtet werden:

- Alle Umweltkriterien werden in der Ausschreibung klar erwähnt,
- Die Kriterien entsprechen den Grundsätzen der Transparenz und der Gleichbehandlung,
- Die Kriterien beziehen sich auf den Ausschreibungsgegenstand,
- Die Kriterien sind objektiv quantifizierbar,
- Jeder angemessene Nachweis, dass die Kriterien erfüllt werden, wird akzeptiert.







### 3 Formulierung von Umweltkriterien

Die vorangegangenen Abschnitte haben aufgezeigt, in welchen Abschnitten der öffentlichen Ausschreibung die Beschaffungsverantwortlichen Anforderungen an die Umweltgerechtigkeit der Leistung stellen können. Ein anspruchsvoller Aspekt bei der ökologischen Beschaffung ist es, zu wissen, wie diese Anforderungen konkret aussehen sollen. Die meisten Beschaffungsverantwortlichen und die meisten MitarbeiterInnen der Umweltausschreibung oder UmweltextpertInnen haben in der Regel wenig konkrete Erfahrungen in der ökologischen Beschaffung.

*„Umweltzeichen wie der Blaue Engel stellen für viele Produkte die notwendigen Kriterien zur Verfügung, mit denen wir umweltfreundliche Produkte identifizieren können. Sie können einfach angewendet werden und befreien Sie von der Belastung, über alle Umweltbelastungen, die mit dem Produkt verbunden sind, selbst nachzudenken. Ich wünsche mir mehr Produkte auf dem Markt, die mit Umweltzeichen ausgezeichnet sind.“*

**Roland Schütze,**  
Leiter der Beschaffungsabteilung,  
Stuttgart, Deutschland

Ein umweltfreundliches Produkt oder eine umweltfreundliche Dienstleistung zeichnet sich dadurch aus, dass die Auswirkungen auf die Umwelt im Lebenszyklus<sup>[6]</sup> geringer sind als die eines vergleichbaren Standardprodukts oder einer Standarddienstleistung. Gleichzeitig muss das umweltfreundliche Produkt bzw. die Dienstleistung mit dem Standardprodukt bzw. der Standarddienstleistung in Bezug auf Funktion, Qualität und Zufriedenheit der NutzerInnen vergleichbar sein. Bei der Entscheidung, ob das Produkt bzw. die Dienstleistung umweltfreundlicher ist als der Standard, stehen Ihnen als wichtige Hilfsmittel Umweltzeichen sowie eine wachsende Zahl von entsprechenden nationalen Richtlinien zur Verfügung.

#### 3.1. Umweltzeichen

Eine wachsende Anzahl von Umweltzeichen helfen bei der Auswahl von Produkten, die einen bestimmten Umweltstandard besitzen. Produkte müssen eine Reihe an Bedingungen erfüllen, bevor sie mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet werden.

[6] Mit der Ökobilanz steht eine Methode zur Ermittlung der Umweltauswirkungen im Lebenszyklus zur Verfügung. Nach der Definition der Europäischen Kommission ist die Ökobilanz „eine Methode zur Beurteilung der Umweltaspekte und potenziellen Auswirkungen eines Produkts. Zu diesem Zweck werden die relevanten Einsatzgüter und der Output des betreffenden Systems inventarisiert, werden die mit diesen Inputs und Outputs verbundenen potenziellen Umweltauswirkungen beurteilt und die Ergebnisse ausgewertet“

Kommission der Europäischen Gemeinschaften, 2001: Grünbuch zur Integrierten Produktpolitik, Kom (2001) 68). Diese Methode ermöglicht es, die wichtigsten Umweltauswirkungen des Produkts ermitteln zu sowie die Umweltentlastungen zu quantifizieren, die durch ein verändertes Produktdesign erreicht werden können. Daneben ermöglicht sie, Produkte oder Abläufe hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit zu vergleichen.



Es gibt weltweit Dutzende von Umweltzeichen, die von staatlichen Stellen, privaten Institutionen oder Nicht-Regierungs-Organisationen verliehen und kontrolliert werden. Die Mehrheit dieser Umweltzeichen basiert auf mehreren Kriterien, in denen alle zutreffenden Aspekte des Lebenszyklus des Produkts oder der Dienstleistung Berücksichtigung finden. Es gibt aber auch Umweltzeichen, die nur ein bestimmtes Kriterium nutzen. Ein solches ist der Energy Star, der allein die Energieeffizienz bewertet.

Wie bereits erwähnt, können Umweltzeichen für Sie als beschaffende Stelle sehr nützlich sein. Sie können die gleichen Umweltkriterien verwenden, die dem Umweltzeichen zu Grunde liegen. Bei Produkten, die mit entsprechenden Umweltzeichen ausgezeichnet sind, kann angenommen werden, dass sie den in der Ausschreibung geforderten Umweltkriterien entsprechen. Damit ersparen Sie sich den teils langwierigen Prozess der Überprüfung der Nachweise, obwohl selbstverständlich andere Nachweise dafür, dass die Umweltkriterien erfüllt sind, immer erlaubt werden müssen (siehe Abschnitt 2.2.).

Wenn Sie die Kriterien von Umweltzeichen in Ihren Ausschreibungen nutzen wollen, ist es unerlässlich zu überprüfen, ob die Einrichtung, die das Umweltzeichen vergibt, glaubwürdig und unabhängig ist. Es kann vorkommen, dass Hersteller mit Hilfe entsprechender Auszeichnungen behaupten, ihre Produkte seien umweltfreundlich, um einen – möglicherweise ungerechtfertigten – Wettbewerbsvorteil zu erlangen. Um ein anerkanntes Umweltzeichen von irreführenden Auszeichnungen zu unterscheiden, hat die Internationale Standardisierungs-Organisation eine Normenreihe für anerkannte Umweltzeichen erarbeitet, die ISO 14020 bis 14025.

Danach müssen Umweltkennzeichnungen folgende Grundsätze erfüllen:

- Die Verlässlichkeit von Informationen (Existieren beispielsweise angemessene Methoden für die Prüfung und die Durchführung von Kontrollen?),
- die Transparenz des Verfahrens für das (Umwelt-)Zeichen,
- Das Vorhandensein einer formalisierten Vorgehensweise, interessierte Kreise (Stakeholder) in die Umweltzeichenkriterienerstellung einzubinden.

Nach der Einteilung der ISO gibt es drei Typen von Umweltzeichen, die im Folgenden dargestellt werden. Im Anschluss werden Umweltzeichen des Typus I vorgestellt, die in Europa vergeben werden.

## **Umweltkennzeichen Typ I**

Diese Gruppe ist wahrscheinlich für Beschaffungsverantwortliche die wichtigste Gruppe. Diese Umweltzeichen kennzeichnen Produkte, deren Umweltauswirkungen im gesamten Lebensweg berücksichtigt und bewertet werden. Die Kriterien werden von einer unabhängigen Einrichtung festgelegt, sind transparent und werden durch Zertifizierungs- und Überprüfungsprozesse kontrolliert. Der Großteil der staatlichen und multinationalen Umweltzeichen in Europa gehört dieser Kategorie an.

## **Umweltzeichen Typ II**

Umweltbezogene Bietererklärungen – Diese Umweltzeichen stellen Informationen zu den Umwelteigenschaften von Produkten dar. Sie werden von Herstellern, Importeuren oder Handelsunternehmen selbst vergeben. Sie werden nicht von einer unabhängigen Stelle auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft, greifen nicht auf festgelegte und allgemein akzeptierte Referenzkriterien zurück und sind folglich als der am wenigsten aussagekräftige Typus der Umweltkennzeichen umstritten.

## Umweltzeichen Typ III

Diese Umweltzeichen bzw. Umweltdекларationen stellen die Umweltauswirkungen des Produktes dar, ohne es zu bewerten, sie informieren lediglich über einzelne Umweltauswirkungen.

Den Produkten wird für die bestimmten Umweltauswirkungen, die mit Hilfe von Ökobilanzen ermittelt wurden, eine bestimmte Punktzahl gegeben. Diese Umweltbewertung wird von einer unabhängigen Zertifizierungsagentur zusammengestellt. Sie basiert auf einer Reihe von Umweltindikatoren wie Energieverbrauch, Emissionen in die Luft, Emissionen in das Wasser u.a.. Dies ermöglicht es den BeschafferInnen die Punktzahl verschiedener Produkte zu vergleichen und dasjenige mit den besten Werten zu beschaffen. Diese Umweltzeichen bieten keine Hilfestellung dahingehend, welches wünschenswerte Umweltleistungen wären <sup>[7]</sup>.

**Tabelle 1:**  
Europäische Umweltzeichen

Typ I Umweltzeichen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die EU-„Blume“ – das EU-Umweltzeichen – <a href="http://www.eco-label.com">www.eco-label.com</a></li> <li>• Österreichisches Umweltzeichen – <a href="http://www.umweltzeichen.at">www.umweltzeichen.at</a></li> <li>• Der Blaue Engel, Deutschland – <a href="http://www.blauer-engel.de">www.blauer-engel.de</a></li> <li>• Energy Star: Zeichen für energieeffiziente Geräte – <a href="http://www.eu-energystar.org">www.eu-energystar.org</a></li> <li>• Der Nordische Schwan, Skandinavien – <a href="http://www.svanen.nu">www.svanen.nu</a></li> <li>• Milieukeur, Holland – <a href="http://www.milieukeur.nl">www.milieukeur.nl</a></li> <li>• NF Environment, Frankreich – <a href="http://www.marque-nf.com">www.marque-nf.com</a></li> <li>• AENOR, Spanien – <a href="http://www.aenor.es">www.aenor.es</a></li> <li>• Eine Liste weiterer Umweltzeichen erhalten Sie über das weltweite Umweltzeichen-Netzwerk (GEN) – <a href="http://www.gen.gr.jp/product.html">www.gen.gr.jp/product.html</a></li> </ul>

## 3.2. Richtlinien

Mehrere nationale Regierungen und Nichtregierungs-Organisationen unterstützen Beschaffungsverantwortliche bei der Umsetzung der ökologischen Beschaffung, indem sie bei der Erstellung ökologischer Kriterien für Ausschreibungen helfen und andere praktische Ratschläge für die ökologische oder nachhaltige Beschaffung anbieten.

Darüber hinaus bieten einige Regierungen und Nichtregierungs-Organisationen Datenbanken für umweltfreundliche Produkte an, die auch Umweltkriterien und Informationen zu möglichen Bietern enthalten. Ein Großteil dieser Informationen ist frei zugänglich und online verfügbar, siehe Tabelle 2.

[7] Informationen zu Umweltzeichen sind zusammen mit einer Datenbank zu Umweltzeichen und produktspezifischen Anforderungen auf der Webseite des weltweiten Netzwerks zu Typ III-Umweltzeichen GEDNet( Global Type III Environmental Product Declarations Network) zu finden: [www.environdec.com/gednet](http://www.environdec.com/gednet).

**Tabelle 2:**

Elektronische Hilfsmittel  
und Tools zur nachhaltigen  
Beschaffung

**Dänemark:** Umweltkriterien und andere interessante Informationen werden von Greenet angeboten: [www.ski.dk/greenprocurement](http://www.ski.dk/greenprocurement)

**Deutschland:** Die deutsche Webseite für Beschaffungsverantwortliche mit Produktspezifikationen: [www.beschaffung-info.de](http://www.beschaffung-info.de)

**EUROCITIES:** Richtlinien und „Vorbild“-Städte, die verantwortlich beschaffen: [www.eurocities.org/carpe-net](http://www.eurocities.org/carpe-net)

**Europäische Kommission:** Sie bietet ausführliche Hilfestellung bei der Implementierung der umweltfreundlichen öffentlichen Beschaffung: [ec.europa.eu/environment/gpp](http://ec.europa.eu/environment/gpp)

**Großbritannien:**

Die Webseite der britischen Task Force zu nachhaltiger Beschaffung bietet Strategien zur nachhaltigen Beschaffung an:

[www.sustainable-development.gov.uk/government/task-forces/procurement/index.htm](http://www.sustainable-development.gov.uk/government/task-forces/procurement/index.htm)

Die Webseite des britischen Büros für staatlichen Handel, Nachhaltigkeitspolitik und Kaufunterstützung:

[www.ogc.gov.uk/index.asp?id=1004338](http://www.ogc.gov.uk/index.asp?id=1004338)

**IGPN:** Das internationale Netzwerk für umweltfreundliche Beschaffung unterstützt die umweltfreundliche Beschaffung weltweit. Seine Webseite: [www.igpn.org/](http://www.igpn.org/)

**Niederlande:** Die niederländische Webseite für die umweltfreundliche öffentliche Beschaffung: [www.senternovem.nl/duurzaaminkopen/english/index.asp](http://www.senternovem.nl/duurzaaminkopen/english/index.asp)

**Norwegen:** Die GRIP Stiftung für nachhaltiges Produzieren und Konsumieren bietet Richtlinien für die umweltfreundliche Beschaffung: [www.grip.no/innkjop/english/hoved.htm](http://www.grip.no/innkjop/english/hoved.htm)

**Österreich:** Das BeschaffungService Austria hat einen umfangreichen Kriterienkatalog für zahlreiche Produktgruppen erarbeitet: [www.oekoinkauf.at](http://www.oekoinkauf.at)

**Schweden:** Die Schwedische Webseite für umweltfreundliche Beschaffung: [www.eku.nu/eng](http://www.eku.nu/eng)

**UNEP:** Webseite, die Hintergrundinformationen und eine Produkt-Datenbank enthält: [www.unepie.org/pc/sustain/design/green-proc.htm](http://www.unepie.org/pc/sustain/design/green-proc.htm)

**USA:** Die US-Umweltschutzagentur (EPA) unterhält eine Datenbank mit umweltfreundlichen Produkten: [www.epa.gov/oppt/epp/pubs/about/about.htm](http://www.epa.gov/oppt/epp/pubs/about/about.htm)

## 4 Rechtliche Rahmenbedingungen und Vorschriften für ökologische öffentliche Beschaffung

### 4.1. Deutschland

Das in Deutschland anzuwendende Vergaberecht im engeren Sinn ist in seiner Anwendbarkeit gespalten.

Nationales Vergaberecht	
<p>Unterhalb der Schwellenwerte nach § 2 VgV:</p> <p><b>Haushaltsrecht</b></p> <p>(HGrG, BHO, LHO, Verdingungsordnungen)</p>	<p>Oberhalb der Schwellenwerte nach § 2 VgV:</p> <p><b>Wettbewerbsrecht</b></p> <p>(GWB i.V.m. VgV und Verdingungsordnungen)</p>

Den europarechtlichen Vorgaben entsprechend, beschränkt sich die Anwendbarkeit der Regelungen des GWB auf Vergabevorgänge, welche die in den Richtlinien 2004/17/EG und 2004/18/EG angegebenen Schwellenwerte überschreiten. Diese sind durch § 2 Vergabeverordnung (VgV) in die nationale Rechtsordnung implementiert worden.

Die Vorgaben der Europäischen Vergaberichtlinien sind im vierten Teil des Kartellgesetzes (GWB - Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen), den §§ 97ff. GWB, in die nationale Rechtsordnung integriert. In den §§ 97 – 101 GWB finden sich die allgemeinen Grundsätze und Regelungen der öffentlichen Auftragsvergabe, während sich die §§ 102 – 129 im wesentlichen mit dem so genannten Nachprüfungsverfahren und Schadensersatzansprüchen beschäftigen.

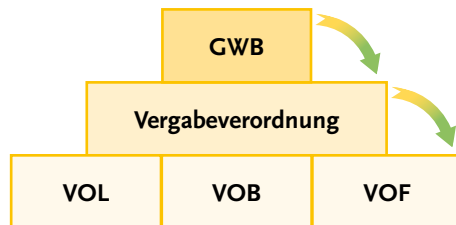
Auf Grundlage der Ermächtigung nach §§ 97 Abs. 6, 127 GWB hat die Bundesregierung eine Vergabeverordnung (VgV) erlassen. Diese verpflichtet in der Neufassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2003 die öffentlichen Auftraggeber ab einer bestimmten Auftragshöhe zur Anwendung der Verdingungsordnungen. Die Verdingungsordnungen VOL/A, VOB/A sowie das einschlägige Haushaltsrecht enthalten die Detailvorschriften der Vergabe von Liefer-, Dienstleistungs- und Bauaufträgen und bilden den rechtlichen Rahmen für Beschaffungsvorgänge der öffentlichen Hand unterhalb der Schwellenwerte:

- Verdingungsordnung für Leistungen  
Bekanntmachung der Neufassung der Verdingungsordnung für Leistungen - Teil A (VOL/A) - Ausgabe 2006 - vom 6. April 2006
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) i.d.F. vom 05.08.2003, BuAnz Nr. 178a vom 23.09.2003

Für die öffentliche Auftragsvergabe darüber hinaus relevant sind die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie die Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF), Ausgabe 2006.

Bereits 1984 wurde in den Erläuterungen zu §8 VOL/A (Verdingungsordnung für Leistungen) klargestellt, dass das Vergaberecht die Beschaffungsverantwortlichen nicht daran hindert, auch Umweltaanforderungen an die auszuschreibende Leistung zu knüpfen.

Der beschriebene dreistufige Regelungszusammenhang von GWB – VgV – Verdingungsordnungen wird anschaulich als Kaskadenprinzip bezeichnet.



Eine besondere Herangehensweise zur Eignungsnachweisprüfung der Bieter im Baubereich stellt das sogenannte Präqualifikationsverfahren für Bauaufträge dar. Es wurde unter der gemeinsamen Federführung von BMWi und BMVBS erarbeitet und mittels Erlass des BMVBS für den Bereich des Bundes verbindlich eingeführt. Präqualifikation ist eine der eigentlichen Auftragsvergabe vorgelagerte und auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise, wie sie im § 8 der VOB/A bei jedem Bauauftrag gefordert werden können. Ist diese Eignungsnachweisprüfung vom Unternehmen ohne Beanstandungen bei den hierfür vorgesehenen Prüfunternehmen durchlaufen, wird es auf Zeit in eine allgemein zugängliche Liste präqualifizierter Unternehmen aufgenommen und braucht nicht jedes mal - als Beitrag zur Entbürokratisierung - alle Einzelnachweise dem Auftraggeber vorlegen.

Einzelheiten zu diesem Verfahren können der Homepage des BMVBS

[www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de) über den Pfad:

Bauwesen → Bauauftragsvergabe → Präqualifikation entnommen werden.

## 4.2. Österreich

Die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen ermöglichen umweltfreundliche Beschaffung in Österreich. Die Zulässigkeit der Verwendung ökologischer Aspekte im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe basiert in Österreich auf den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes (BVerG) 2006, welches das Europäische Richtlinienrecht umsetzt (Vergaberichtlinie 2004/17/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Koordinierung der Zuschlagserteilung durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste und Vergaberichtlinie 2004/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge, Lieferaufträge und Dienstleistungsaufträge). Maßgebend ist auch die jeweils aktuelle Judikatur des EuGH.

Weiters sind hier mehrere Initiativen auf europäischer Ebene zu berücksichtigen, wie etwa zahlreiche Aufforderungen zur Verfassung von „nationalen Plänen“ für die ökologische Beschaffung, bspw. Richtlinie 2005/32/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energiebetriebener Produkte, Mitteilung der Kommission zur IPP 2003 [KOM(2003) 302 endg.] und nicht zuletzt die bereits durch die Judikatur des EuGH überholte Interpretierende Mitteilung der Europäischen Kommission vom 4. Juli 2001 [KOM(2002) 274 endg.].

Das BVerG 2006 (wie bereits auch seine legislatischen Vorgänger) legt die Bedachtnahme auf die Umweltgerechtigkeit der Leistung als einen der Grundsätze der Leistungsvergabe fest: Gemäß § 19 Abs. 5 BVerG 2006 können Umweltaspekte insbesondere

- in der Leistungsbeschreibung (§ 96 Abs. 4 BVerG),
- bei der Festlegung der technischen Spezifikationen (§ 98 Abs. 6 BVerG) sowie
- durch Festlegung konkreter Zuschlagskriterien mit ökologischem Bezug (§ 2 Z 20 lit. d BVerG)

berücksichtigt werden.

Weitere Möglichkeiten für die Berücksichtigung ökologischer Anliegen bestehen bei der:

- Wahl des Ausschreibungsgegenstandes (Interpretierende Mitteilung der Kommission)
- Festlegung von Vertragsbedingungen (§ 99 Abs. 1 Z 13 BVerG)
- Eignungsprüfung auf Grundlage von Umweltmanagementsystemen
- (§ 77 Abs. 2 BVerG sowie Interpretierende Mitteilung der Kommission)



Darüber hinaus enthält das BVerG noch folgende Bestimmungen mit Umweltbezug:

- Der Auftraggeber hat – nach jeweiligem Stand der Technik – die Pflicht, Spezifikationen für Lieferung/Erbringung umweltgerechter Leistungen anzugeben (§ 96 Abs. 4 BVerG)
- Möglichkeit der Berücksichtigung von Folgekosten (z.B. Betrieb, Erhaltung, Entsorgung) (§ 96 Abs. 5 BVerG sowie Interpretierende Mitteilung der Kommission)
- Auftraggeber kann in technischen Spezifikationen Bezug auf Umweltzeinkriterien nehmen (§ 98 Abs. 6 BVerG sowie Interpretierende Mitteilung der Kommission)
- Verschreibung einer bestimmten Produktionsmethode ist in bestimmten Grenzen zulässig (§ 98 Abs. 7 BVerG sowie Interpretierende Mitteilung der Kommission)
- Möglichkeit der Berücksichtigung von ökologischen Zuschlagskriterien (§ 80 Abs. 3 BVerG).

Auf Basis der geltenden Rechtslage und der aktuellen Judikatur des EuGH und der von der Kommission der EU eingeräumten Möglichkeiten wurden für den Bereich der Bundesbeschaffung sog. Leitlinien für eine Ökologisierung der Bundesverwaltung, insbesondere des öffentlichen Beschaffungswesens entwickelt. Diese Leitlinien sollen den Bundesbediensteten im Allgemeinen und insbesondere den mit der Beschaffung beauftragten BeamtInnen als Hilfsmittel für ein ökologisches Vorgehen an die Hand gegeben werden. Sie beinhalten:

- Allgemeine Kriterien für die ökologische Beschaffung bestimmter beschaffungsgruppen, wie Büromaterialien und Bürogeräte, Bauwesen, Wasser, Energie, Reinigung, Verkehr und Fuhrpark, Abfall

Konkrete Kriterien in der Form sog. Umweltleistungsblätter basierend auf den Kriterien des österreichischen Umweltzeichens





## Kapitel IV: Die Kosten nachhaltiger Beschaffung

1	Einleitung	38
2	Über den Anschaffungspreis hinaus schauen: Lebenszykluskosten von Waren	39
3	Die „tatsächlichen“ Kosten beobachten: Die Procurement Scorecard	41
4	Das Einkaufserfordernis verringern	42
5	Gebündelte Beschaffung	45
6	Einkaufspreise konkurrenzfähig halten: Festlegen von obersten Preisgrenzen	47

### 1 Einleitung

Ist nachhaltige Beschaffung teuer? Das größte Missverständnis im Zusammenhang mit umweltfreundlicher oder nachhaltiger Beschaffung ist die Vorstellung, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen wären zu teuer und die mit nachhaltiger Beschaffung einher gehenden Vorteile rechtfertigten nicht die aufzuwendende Zeit und den erforderlichen Aufwand.

Tatsächlich sind heute in einigen Fällen die Kosten der umweltfreundlichen Alternativen etwas höher. Das gilt aber nicht für alle Produkte und Dienstleistungen, vor allem dann nicht, wenn neben dem Anschaffungspreis alle Kosten berücksichtigt werden, die im Laufe des Produktlebenszyklus anfallen (Anschaffungskosten, Nutzungs-, Wartungs- und Entsorgungskosten), d.h. wenn Lebenszykluskostenrechnung stattfindet. Genau genommen können beträchtliche Summen eingespart werden, sogar obwohl in diese Betrachtung noch nicht einmal die gesamtgesellschaftlich relevanten Kosten als Folge von Umweltverschlechterung/ Umweltverschmutzung und sozialen Problemen eingerechnet sind.

Über den Ansatz der Lebenszykluskostenrechnung hinaus, lassen sich durch die Anwendung anderer Handlungsstrategien weitere Einsparungen erzielen:

- **Minimierung der Einkaufsnotwendigkeit** – Den eigentlichen Einkauf zu vermeiden ist der unmittelbarste Ansatz Beschaffungskosten zu senken und natürliche Ressourcen zu sparen.
- **Gebündelte Beschaffung** – Durch das Zusammenlegen von Beschaffungsaktivitäten mehrerer öffentlicher Träger können bedeutende Einsparungen erzielt werden, da es die Kaufkraft erhöht. Gleichzeitig ist die Bündelung ein geeignetes Mittel, um nachhaltige Beschaffung in einer vorsichtig vorgehenden öffentlichen Einrichtung einzuführen.
- **Oberste Preisgrenzen** – Herrscht Besorgnis darüber, dass die umweltfreundliche Beschaffung mit Kostensteigerungen einher geht, dann verwenden Sie ökologische oder soziale Aspekte bevorzugt als Zuschlagskriterien anstatt als technische Spezifikation (Minimum Standard). Werden diese in geeigneter Weise gewichtet, kann sichergestellt werden, dass die Preise nicht signifikant steigen können.

**Jeder dieser Ansätze wird weiter unten ausführlicher untersucht.**

Schließlich ist es wichtig, dass Produkte und Dienstleistungen nicht isoliert betrachtet werden. Kostensteigerungen einiger Produkte werden oftmals durch Einsparungen bei anderen Produkten ausgeglichen. Die Stadt Kolding in Dänemark, die ihre Ausschreibungen zu nahezu 100% umweltfreundlich gestaltet, hat herausgefunden, dass sich diese Strategie insgesamt als kostenneutral erwiesen hat.

## 2 Über den Anschaffungspreis hinaus schauen: Lebenszykluskosten von Waren

Das am häufigsten gegen nachhaltige Beschaffung vorgebrachte Argument ist, umweltfreundliche Produkte würden mehr kosten. Untersucht man diese Behauptung näher, erweist sie sich als unwahr. In vielen Fällen ist die umweltfreundlichere Alternative sogar zum gleichen oder geringfügig höheren Anschaffungspreis zu erhalten wie das herkömmliche Produkt. Energieeffiziente elektrische und elektronische Geräte beispielsweise sind im Allgemeinen nicht teurer als weniger sparsame Alternativgeräte, und dabei sind die geringeren Betriebskosten während der Nutzungsphase hier noch gar nicht berücksichtigt. Gleiches gilt im Allgemeinen für umweltfreundliche Reinigungsmittel.

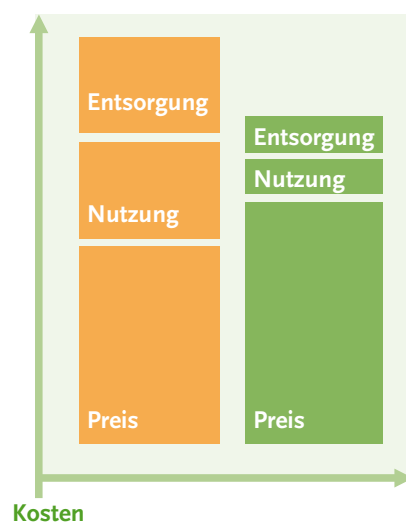
Dennoch kommt es immer wieder vor, dass das umweltfreundliche Produkt geringfügig teurer ist als ein konventionelles Produkt. Das liegt zum einen daran, dass im Preis ein Aufschlag für neue Technologien oder Design enthalten ist. Zum anderen lassen sich für viele umweltfreundliche Produkte die Stückkosten noch nicht senken, weil sie noch nicht in großen Stückzahlen hergestellt werden. Für einen Käufer ist der wahre Produktpreis viel umfassender als der Einkaufspreis, den die oder der Beschaffungsverantwortliche berücksichtigt. Um zu entscheiden, welche die preiswerteste Alternative ist, müssen die Kosten während des Lebenszyklus des Produktes berücksichtigt werden, das heißt die Kosten für Anschaffung, Wartung und Entsorgung. Untersuchen wir den Fall für nachhaltige Beschaffung so werden die mit dem Einkauf umweltfreundlicher Produkte verbundenen finanziellen Vorteile deutlich, sobald die „versteckten“ Lebenszykluskosten berücksichtigt werden.

### Hinweis:

Es existiert ein Excel tool (LCCA Tool) für öffentliche Einrichtungen zur Berechnung der Lebenszykluskosten. Es ist auf der beigefügten CD-ROM (sowie auf [www.procureplus.org](http://www.procureplus.org)) erhältlich und wird ergänzt durch einen Anwendungsleitfaden. Dieses Instrument wurde im Rahmen des EU-finanzierten Projekts DEEP entwickelt.

Abbildung 1 zeigt: Trotz der zunächst höheren Kosten (Preis) entstehen bei vielen umweltfreundlichen Produkten geringere Betriebs- und Entsorgungskosten (Nutzung und Entsorgung), das bedeutet, dass sie eine hohe Rendite (ROI: return on investment) besitzen. So kostet beispielsweise der Neubau eine energieeffizienten Gebäudes mehr. Aufgrund der niedrigen Betriebskosten (z.B. Heizkosten) hätte es sich jedoch in kürzerer Zeit amortisiert und damit eine höhere Rentabilität (ROI). Im Fall von energieeffizienten Produkten wird ein hoher Anschaffungspreis häufig durch noch höhere langfristigen Kosteneinsparungen mehr als kompensiert. Zum Beispiel kostet eine Kompaktleuchtstoffröhre ungefähr €10. Diese Leuchten sind teurer als herkömmliche Glühlampen, halten aber 10 mal länger und verbrauchen nur ein Viertel so viel Energie wie eine Glühlampe. Aus diesem Grund ergeben sich im Laufe ihres Einsatzes Einsparungen von mehr als €40 auf ihrer Stromrechnung<sup>[1]</sup>.

**Abbildung 1:** Der Einfluss von Betriebs- und Entsorgungskosten auf die Gesamtkosten:



Weltweit erkennen viele öffentliche und private Organisationen die finanziellen Vorteile, die sich aus der Berücksichtigung der Lebenszykluskosten von Produkten ergeben. Zwei gute Beispiele dafür werden in Kasten 1 vorgestellt.

**Kasten 1:** Einsparungen durch die Lebenszyklusrechnung

#### Hamburg, Deutschland

Würde die öffentliche Hand in 300 öffentlichen Gebäuden der Hansestadt Hamburg jeweils zwei alte, ineffiziente Glühlampen gegen eine energieeffiziente ersetzen, senkte dies den Energieverbrauch um ungefähr 4,5 Mio. kWh. Das entspricht einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von ca. 2.700 t. Angenommen eine kWh kostet 5 Cent, wäre die Stromrechnung der Stadt Hamburg um jährlich €225.000 niedriger<sup>[2]</sup>.

#### Kolding, Dänemark

In der Stadt Kolding wurde ein neues Schulgebäude entworfen. Die Installation einer Be- und Entlüftungsanlage trägt dazu bei, dass 50% Elektrizitäts- und Betriebskosten eingespart werden.

[1] Worldwatch Institute (2002). Vital Signs 2002 Highlights.

[2] Statusbericht der Stadt Hamburg, RELIEF Projekt: [www.iclei-europe.org/index.php?id=1854](http://www.iclei-europe.org/index.php?id=1854)

## 3 Die „tatsächlichen“ Kosten beobachten: Die Procurement Scorecard

Die Buchhaltungssysteme, die in den meisten öffentlichen Verwaltungen in Europa verwendet werden, erschweren es, den wahren Beschaffungskosten nachzugehen. Oftmals behindern sie sogar die weitere Verbreitung des Konzepts der nachhaltigen Beschaffung.

Die Buchhaltung der öffentlichen Verwaltung ist ein komplexes System, das vom nationalen Haushaltsgesetz bestimmt wird. Mitunter wird es durch Instrumente zur Finanzanalyse ergänzt, die aus der Betriebswirtschaft übernommen werden. Sie alle teilen in letzter Konsequenz die Eigenschaft, dass sie nicht genau über die wahren Beschaffungskosten Bericht erstatten

- Erstens verteilen sich Beschaffungskosten auf den gesamten Etat. Für den öffentlichen Haushaltsplan ist es von Haus von größerem Interesse zu wissen, welche Abteilung Geld ausgibt anstatt wofür genau das Geld ausgegeben wird.
- Zweitens geht der Haushaltsplan nicht ausreichend ins Detail. Es ist deshalb schwierig zwischen verschiedenen Produktgruppen zu unterscheiden (das kommt abgesehen von Produkten wie „Benzin“ oder „Elektrizität“ mitunter vor).
- Drittens liefert der Haushaltsplan keine Daten darüber, welche Warenmengen eingekauft wurden. Aber natürlich macht es einen großen Unterschied, ob für den Betrag von beispielsweise € 50.000 insgesamt 50 oder 100 Computer beschafft wurden.

Das Fehlen gut strukturierter Daten macht es schwierig, die tatsächlichen Beschaffungskosten zu beobachten. Es ermutigt darüber hinaus Beschaffungsverantwortliche eher dazu, das billigste Produkt zu kaufen ohne die Lebenszykluskosten zu berücksichtigen, auch weil der Anschaffungspreis am genauesten kontrolliert wird.

Weder dieses Handbuch noch die Kampagne zur nachhaltigen Beschaffung können diese Nachteile des Buchhaltungssystems beseitigen. Wir haben aber die Procurement Scorecard (die in Kapitel V, Abschnitt 2.1.3 dieses Handbuchs vorgestellt wird) als einfaches und leistungsfähiges Instrument entwickelt, das es erlaubt, die Kosten



- 4 einzelner Produkte zu beobachten.

## Das Einkaufserfordernis verringern

Der unmittelbarste und sicherste Weg Beschaffungskosten zu senken besteht in der Vermeidung des Einkaufs selbst. Ganz konkret bedeutet das, dass sowohl die EndnutzerInnen des Produktes bzw. der Dienstleistung als auch die Beschaffungsverantwortlichen ihre Produkthanforderungen kritisch überprüfen und Möglichkeiten identifizieren müssen, um die effektive Auslastung der vorhandenen Produkte (z.B. Geräte, Zubehör) und Dienstleistungen zu erhöhen. Die Verwaltung der Stadt Zürich in der Schweiz berichtet beispielsweise, dass leistungsstarke, erneuerte Tonerkartuschen 30% Beschaffungskosten sparten, weil sie 30% mehr Toner als die Originalkartuschen enthalten und damit länger haltbar sind<sup>[3]</sup>. In Kasten 2 werden einige Beispiele umrissen, die verdeutlichen, was unter diesem Ansatz zu verstehen ist.

[3] FIP (2001). RELIEF Statusbericht: Environmentally Favorable Procurement in the City of Zürich, Switzerland ([www.iclei-europe.org/index.php?id=1854](http://www.iclei-europe.org/index.php?id=1854))

Tabelle 2:

Die Notwendigkeit für Beschaffung minimieren [4]

- **Vermeiden Sie, dass für bestimmte Produkte überhaupt ein Bedarf entsteht:**  
Nutzung von Email kann im Gegensatz zur traditionellen Nachrichtenübermittlung auf Papier große Mengen an Papier vermeiden während außerdem Beschaffungs-, Ablage-, Lagerungs- und Entsorgungskosten gespart werden.
- **Reduzieren Sie die Materialien, die zur Erledigung von Aufgaben erforderlich sind:**  
(z.B. Transportverpackung) reduziert die Notwendigkeit diese Materialien zu recyklieren oder wegzuerwerfen, sobald sie nicht mehr benötigt werden.
- **Kaufen Sie Produkte, die haltbar, zu reparieren und erweiterungsfähig sind:**  
Weil diese Produkte seltener ersetzt werden müssen, reduzieren Sie sowohl Abfall als auch Energie- und Rohstoffmengen, die in die Produktion neuer Produkte fließen würden. Im gleichen Zug senken Sie ihre Beschaffungsausgaben.
- **Verbessern sie die Vorräte, deren Lagerung sowie die Lagerwirtschaft:**  
damit können Sie den Schaden beschränken, der durch Veralterung der Lagerbestände verursacht wird. Ebenso minimieren Sie Verwaltungs-, Transport- und Vertriebskosten. Die elektronische Bestellung (e-commerce) von umweltfreundlichen Produkten (z.B. Büroartikel) ist eine Möglichkeit, Lagerplatz einzusparen.
- **Kaufen Sie (so oft wie möglich) Produkte in Großbinden oder als Konzentrat:**  
Das minimiert Transport und Verpackungsmüll, der im Zuge der Lieferung anfällt und verzögert die Notwendigkeit neue Produkte zu kaufen.
- **Nutzen Sie Produkt-Service-Systeme:**  
Das bedeutet, dass Sie an Stelle eines physischen Gegenstandes eine Dienstleistung in Anspruch nehmen um die Bedürfnisse der EndnutzerInnen zu erfüllen. Zum Beispiel schließen Sie einen Vertrag über Reinigungsdienstleistung, leasen Büromöbel, eine technische Ausstattung oder Fahrzeuge. Dieses Vorgehen kann dazu führen, dass sich die Notwendigkeit ein Produkt zu kaufen und zu besitzen ebenso wie letztlich die Entsorgung der Materialien erübrigt während die Umweltbelastungen auf ein notwendiges Minimum sinken.
- **Verschieben Sie den Ersatz eines Produktes (so weit wie möglich) in die Zukunft:**  
Einrichtungen, ihre Produkte solange (be-)nutzen, wie sie funktionsfähig sind erzielen den größten Nutzen aus ihren Einkäufen..
- **Schulen Sie Ihr Personal in sparsamer und sorgfältiger Nutzung der Ausstattung:**  
Zum Beispiel unterstützen Schulungen zu Energiespar-Funktionen an Bürogeräten dabei, die Stromkosten zu senken.
- **Stellen Sie sicher, dass am Ende der Nutzungsdauer der größtmögliche Wert aus den Produkten gezogen wird:**  
Es existieren zunehmend mehr Alternativen zur Deponie. Sie reichen von Textilhilfstellern die Recycling-Programme für benutzte Teppiche anbieten bis hin zu Handwerkern (re-manufacturers), die nicht benötigte Computer säubern und wiederverkaufen, Einzelteile in anderen Geräten wiederverwenden oder Bauteile als Schrott recyklieren.

[4] Adapted from: INFORM Inc (1999). Waste at Work: Prevention Strategies for the Bottom Line:  
[www.informinc.org/wasteatworkfront.pdf](http://www.informinc.org/wasteatworkfront.pdf)



Die Beschaffungspraxis in vielen Gemeindeverwaltungen auf der ganzen Welt hat gezeigt, dass diese Maßnahmen mit signifikanten Einsparungen verbunden sind. Das Programm zur Vermeidung von Papiermüll der Stadt Zürich beispielsweise, hat im ersten Jahr der Durchführung ungefähr €65,000 an Lagerungs- und Entsorgungskosten eingespart und ungefähr €125,000 jährlich in den darauf folgenden Jahren <sup>[5]</sup>.

Ein weiteres erfolgreiches Beispiel kommt aus Wiener Neustadt in Österreich, wo mehr als 30% Reinigungskosten eingespart werden konnten (Siehe Kasten 3).

#### Kasten 3:

Die Notwendigkeit für  
Beschaffung minimieren:  
Der Fall Wiener Neustadt,  
Österreich <sup>[6]</sup>

1996 gründete die Gemeinde Wiener Neustadt in Österreich eine Initiative, deren Ziel darin bestand die im Zusammenhang mit konventioneller Reinigung (Reinigungsmethoden und –mittel) stehenden Umweltbelastungen zu reduzieren. Dieser Ansatz beinhaltete sowohl Veränderungen bei der Beschaffung von Reinigungsmitteln – die Beschaffung wurde zentralisiert sowie Umweltkriterien in die Ausschreibungen eingefügt – als auch in der Anwendung. Insgesamt wurde eine Vielzahl verschiedener Maßnahmen ergriffen, einschließlich:

- **Reinigungsbedarf analysieren:** Ein lokaler Reinigungsanbieter wurde gebeten, die derzeitige Reinigungspraxis zu untersuchen. Dazu gehörte die Betrachtung der zu reinigenden Fläche, ihr Verschmutzungsgrad sowie die tatsächliche Schmutzmenge, die vorhandenen Reinigungsutensilien und –mittel, die angewendeten Reinigungsmethoden, etc. Auf Basis dieser Evaluation wurde neu ausgeschrieben.
- **Notwendige Maßnahmen identifizieren und durchführen:** umgesetzt wurden vor allem Methoden, durch die die zu reinigenden Flächen reduziert, alternative (z.B. mechanische) Reinigungsmethoden angewendet und ein genaueres Dosierungssystem eingeführt wurde.
- **Mitarbeiter schulen:** Die Mitarbeiter wurden im umweltbewußten Umgang der Reinigungsmittel geschult. Inhalte dieser Weiterbildungen bezogen sich auf die Verwendung ökologischer Kriterien in der Auftragsvergabe, alternative Reinigungs-methoden, konkrete Dosieranweisungen sowie Information zu den Umwelt- und Gesundheitsrisiken von Reinigungsmitteln. Vor der Schulung war beispielsweise Waschmittel verschwenderisch in der falschen Annahme eingesetzt worden „mehr reinigt mehr“.
- **Ergebnisüberwachung:** Im Ergebnis überprüft das zentrale Beschaffungsbüro den Verbrauch und die Auswahl an Reinigungsmittel und –utensilien, über die zu reinigende Fläche sowie die benötigten Verbrauchsmaterialien wacht eine lokale Reinigungsfirma (unentgeltlich).

**Ergebnisse und Effekte:** Die Umweltbelastungen der Reinigung wurde durch die Einschränkung des Reinigungsmittelverbrauchs um 20-30% erheblich verringert. Motiviertes und geschultes Personal trägt weiterhin zum Umweltschutz bei.

Finanziell betrachtet, ließen sich durch die ergriffenen Maßnahmen über 30% der jährlichen Reinigungskosten einsparen.

[5] ICLEI (2002). Local Sustainability: European Good Practice Information Service, online: [www3.iclei.org/egpis/egpc-156.html](http://www3.iclei.org/egpis/egpc-156.html)

[6] ICLEI (2002). Local Sustainability: European Good Practice Information Service, online: [www3.iclei.org/egpis/egpc-159.html](http://www3.iclei.org/egpis/egpc-159.html)

## 5 Gebündelte Beschaffung

Im öffentlichen Sektor kaufen viele Einrichtungen ähnliche Waren und Dienstleistungen. Aus der Zusammenlegung ihrer Beschaffungsaktivitäten mit anderen Behörden bzw. öffentlichen Einrichtungen, die auch als „**Gebündelte Beschaffung**“ bezeichnet wird, ergeben sich viele Vorteile:

- **Finanziell** – Die Bündelung von Beschaffungsaktivitäten erhöht die eingekauften Mengen und damit die Kaufkraft der beteiligten Institutionen. Diese Tatsache wird mit großer Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass sie auf ihre Ausschreibungen von Anbietern attraktivere Angebote erhalten. Für viele kleine Verwaltungen können die aus gebündelter Beschaffung entstehenden Vorteile erheblich sein.
- **Verwaltungsaufwand** – Der im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibung stehende Verwaltungsaufwand kann für alle an gebündelter Beschaffung beteiligten öffentlichen Stellen erheblich reduziert werden, wenn ein gemeinsames anstatt mehrerer verschiedener Ausschreibungsverfahren abgewickelt wird. Wie stark diese Optimierung in der Praxis ausfällt hängt von der Art und Weise ab, wie die gebündelte Beschaffung konkret organisiert ist.
- **Fachkompetenz und Fähigkeiten** – Legen mehrere Einrichtungen ihre Beschaffung zusammen, werden verschiedene Fähigkeiten und Fachexpertise zusammengebracht. Beschaffungsrelevantes und anderes Wissen sind prinzipiell eher knapp. Darüber hinaus kann nicht jede öffentliche Einrichtung erstklassige Kompetenzen in allen Aufgabenbereichen der öffentlichen Verwaltung aufbauen <sup>[7]</sup>. Speziell kleinere öffentliche Stellen können von den umfangreicheren Personalkapazitäten größerer Einrichtungen profitieren, was insbesondere dann hilfreich ist, wenn innovative Produkte und Dienstleistungen beschafft werden. Denn neue Produkte und Dienstleistungen zu ausfindig zu machen, sich über deren Eigenschaften zu informieren und sie ggf. zu testen kann sehr zeitaufwändig sein. Unabhängig davon wird der Arbeitsaufwand geteilt, wenn die Fähigkeiten und Fertigkeiten verschiedener Einrichtungen zusammengelegt werden.

### Hinweis:

In der beigegefügtten CD-ROM finden Sie ein Tool, welches öffentlichen Einrichtungen Hilfestellungen für den Aufbau und die konkrete Organisation von Gebündelter Beschaffung liefert. Die Informationen sind auch abrufbar unter [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org). Das Tool wurde im Rahmen des von der EU finanzierten LEAP-Projekts entwickelt.

### Kallithea, Griechenland

Die Stadtverwaltung von Kallithea Rhodes beteiligte sich im Jahr 2005 an gebündelter Beschaffung, bei der im Ergebnis Recycling-Papier zu einem Preis eingekauft wurde, der sogar unter dem lag, der bis dahin für Frischfaserpapier bezahlt wurde (€2,34 instead of € 2,40). Die Stadtverwaltung erzielte damit sowohl finanzielle Einsparungen als auch ökologische Entlastung.

### Vorarlberg, Österreich

2001 wurde der „ÖkoBeschaffungsService Vorarlberg“ mit dem primären Ziel gegründet, die ökonomischen und ökologischen Vorteile der gebündelten Beschaffung für die Vorarlberger Gemeinden zu erschließen. Berichte aus dem Jahr 2005 zeigen, dass beachtliche Einsparungen erzielt werden konnten, sowohl bei den Anschaffungskosten (5%-10% niedriger) als auch bei den Verwaltungskosten (20%-60% niedriger) – die Gesamteinsparung belief sich auf € 286 507, wobei die reduzierten Telefon- und Prozesskosten in dieser Summe noch nicht berücksichtigt sind.

### Tabelle 4:

Vorteile Gebündelter Beschaffung

[7] Aus: Local Authority Procurement: A research report, in Auftrag gegeben vom UK Office of the Deputy Prime Minister, abrufbar unter: <http://www.odpm.gov.uk/index.asp?id=1136756>

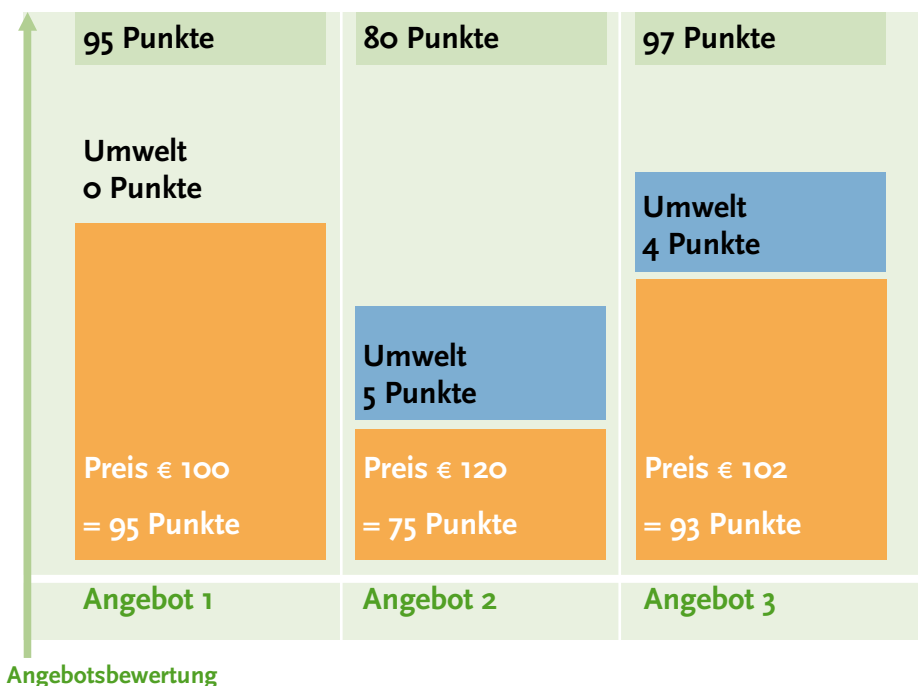
Diese Argumente gelten selbstverständlich für jede Form der öffentlichen Beschaffung, nicht nur für die **nachhaltige Beschaffung**. Dennoch ist gebündelte Beschaffung eine sehr wirksame Methode, um den Markt für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen anzukurbeln und die Kosten, die mit der Einführung nachhaltiger Beschaffung in einer Einrichtung verbunden sind mithilfe einer Vielzahl von Möglichkeiten zu reduzieren:

- **Einstieg in die nachhaltige Beschaffung** – In einigen Organisationen ist wenig Wissen von oder geringe Unterstützung für nachhaltige Beschaffung vorhanden. Um nachhaltige Beschaffung etwas mehr auf die Tagesordnung zu setzen, könnte es hier erfolgreich sein, andere Abteilungen mit Kostenargumenten davon zu überzeugen, eine umweltfreundliche Ausschreibung gemeinsam, d.h. gebündelt durchzuführen.
- **Gewinnen von Kunden für innovative Umweltlösungen** – Öffentliche Einrichtungen sichern durch den Einkauf großer Mengen die Nachfrage nach neuen, nachhaltigeren Produkten und Dienstleistungen am Markt.
- **Preissenkung bei umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen** – je größer die Nachfrage, desto geringer werden die Preise für diese Produkte und Dienstleistungen. Dieser Mechanismus trifft insbesondere auf noch nicht so gut am Markt etablierte, d.h. bspw. unbekannte Produkte und Dienstleistungen zu.
- **Einführung von neuen Produkten in den internationalen Markt** – Sowohl Verfügbarkeit als auch der Preis umweltfreundlicher Produkte variiert zwischen den einzelnen Ländern Europas mitunter erheblich. Die Beschaffung großer Mengen kann Anbieter dazu ermutigen, in anderen Ländern neue Marken anzubieten und Preisstrategien anzupassen. Die Verwendung von umweltbezogenen technischen Spezifikationen, die erfolgreich in anderen Ländern angewendet wurden, stellt eine erfolgreiche Möglichkeit dar, um den Markt für umweltfreundliche Produkte positiv zu beeinflussen.
- **Standardisierung von Umweltanforderungen** – Je standardisierter Umweltanforderungen sind, desto eher gelingt es den Anbietern auf diese zu reagieren. Gebündelte Beschaffung kann die Vereinheitlichung auf diesem Gebiet vorantreiben.
- **Bündelung von Umweltexpertise** – Wie bei der Beschaffung allgemein, variieren das Umweltwissen, die Qualifikationen und Erfahrungen zwischen einzelnen Einrichtungen erheblich. Gebündelte Beschaffung kann dabei helfen, diese Expertise zu konzentrieren.
- **Ermutigung der Lieferanten, neue Produkte zu entwickeln** oder in neue Technologien zu investieren, die weniger umweltschädigend sind, um den Markt anzukurbeln. Dieser Fall tritt insbesondere dann ein, wenn im Rahmen eines langfristigen Vertrages große Auftragsvolumina garantiert werden, was für eine einzelne Einrichtung eher unwahrscheinlich ist.

## 6 Einkaufspreise konkurrenzfähig halten: Festlegen von obersten Preisgrenzen

Wenn es nicht möglich ist, die Lebenszykluskosten eines bestimmten Produktes oder einer Dienstleistung abzuschätzen oder für den Fall, dass die umweltfreundlichere Variante teurer ist, können Zuschlagskriterien verwendet werden, um den Einkaufspreis auf einen bestimmten maximalen Wert zu beschränken – eine so genannte oberste Preisgrenze. Diese Methode zeigt den Prozentsatz an (z.B. 5%), den eine Einrichtung auf der Grundlage klar festgelegter und transparenter Kriterien bereit ist, für eine umweltfreundlichere Produktvariante zusätzlich zu auszugeben.

Berücksichtigt eine öffentliche Stelle nachhaltige Beschaffungskriterien in der Zuschlagsphase von Vergabeverfahren, kann sie festlegen, welche Relevanz diesen Kriterien zukommen soll (Gewichtung). Eine Ausschreibung könnte zum Beispiel so gestaltet sein, dass ein Angebot in der Zuschlagsphase ein Maximum von 100 Punkten erreichen kann. Von diesen 100 Punkten könnten maximal 5 Punkte für die Erfüllung der Umweltkriterien (Umweltgerechtigkeit der Leistung) vergeben werden, die anderen 95 für den Preis. Angenommen, der Preis eines Angebots liegt mehr als 5% über dem niedrigsten Angebotspreis, führt das zu einem Abzug von 5 Punkten bei der Preisbewertung. Diejenigen Produkte, die 5 Punkte für ihre Umweltleistung erreicht haben aber 5% mehr als eine äquivalente Alternative kosten erhalten den Zuschlag nicht [8]. Die Einrichtung wird nicht mehr als 5% zusätzlich ausgeben. Abbildung 2 veranschaulicht diese Kalkulation



**Abbildung 2:**  
Anwendung einer  
obersten Preisgrenze in  
der Zuschlagsphase von  
Vergabeverfahren

[8] Behörden sind dazu berechtigt, Punkte für andere Aspekte als Preis und Umweltgerechtigkeit zu vergeben, bspw. Qualität, Design, Lieferzeit, etc.. Unabhängig davon gilt die oberste Preisgrenze, da einem mehr als 5% teureren als dem preiswertesten Angebot 5 Punkte in der Preisbewertung abgezogen werden.



## Kapitel V:

# Die Procura<sup>+</sup> Meilensteine

1	Der Procura <sup>+</sup> Meilenstein-Prozess - Einführung	49
2	Die Procura <sup>+</sup> Meilensteine	52
3	Dauer des Meilenstein-Prozesses	64
4	Procura <sup>+</sup> Schnellstart	65

In diesem Kapitel werden zwei Managementansätze vorgestellt, wie nachhaltige Beschaffung in ihrer Verwaltung korrekt umgesetzt werden kann:

- **Procura<sup>+</sup> Meilenstein-Prozess** – stellt ein einfaches, flexibles und dennoch umfassendes Managementsystem dar, um nachhaltige Beschaffung umzusetzen – Lesen Sie dazu die Abschnitte 1 - 3
- **Procura<sup>+</sup> Quick Start** – ist ein vereinfachter Ansatz, der es öffentlichen Einrichtungen ermöglicht, direkt mit der nachhaltigen Beschaffung zu beginnen, ohne ein komplettes Managementsystem aufbauen zu müssen – Lesen Sie dazu den Abschnitt 4

Viele öffentliche Einrichtungen verfügen bereits über ein geeignetes Managementsystem, in das die nachhaltige Beschaffung eingebettet werden kann. In diesem Fall bietet der hier vorgestellte Meilenstein-Prozess Anregungen dafür, wie vorgegangen werden kann.

## 1 Der Procura<sup>+</sup> Meilenstein-Prozess – Einführung

Der Meilenstein-Prozess wurde in Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen entwickelt, um seine Praktikabilität und Wirksamkeit zu gewährleisten <sup>[1]</sup>. Er basiert auf dem klassischen Management-Kreislauf „Planen, Handeln, Kontrollieren, Verbessern“, der fortlaufende Verbesserungen ermöglichen soll. Das Einhalten der hier vorgestellten Schritte stellt die kontinuierliche Verbesserung der ökologischen und sozialen Auswirkungen sowie der wirtschaftlichen Situation sicher. Zunächst wird ein Aktionsplan zur nachhaltigen Beschaffung formuliert, implementiert und seine Umsetzung überwacht. Im Anschluss werden die erzielten Fortschritte einer kritischen Überprüfung unterzogen und die als notwendig erkannten Veränderungen umgesetzt. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die erforderlichen Schritte:



Abbildung 1:  
Darstellung des Procura<sup>+</sup>  
Meilenstein-Prozesses

### 1.1. Ein flexibles Rahmenwerk

Der Rahmen für den oben beschriebenen Procura<sup>+</sup> Meilenstein-Prozess ist flexibel und kann von jeder öffentlichen Einrichtung unabhängig von ihrer Größe oder Organisationsstruktur angewendet werden. Jeder einzelne Schritt kann so knapp oder umfassend durchgeführt werden, wie es die jeweilige Organisation wünscht. Zum Beispiel:

- Sie können den Ansatz in der gesamten Einrichtung oder aber nur in einer einzelnen Abteilung anwenden. Wenn Ihre Einrichtung sehr groß ist, Sie auf dem Gebiet der nachhaltigen Beschaffung unerfahren sind und zunächst eine Art Pilotprojekt durchführen möchten, sollten Sie mit einer Abteilung beginnen.

[1] [www.iclei-europe.org/relief](http://www.iclei-europe.org/relief)



- Sie können selbst wählen, welche Produktgruppen und Dienstleistungen sie nachhaltig beschaffen möchten. Auch hier gilt, dass Einrichtungen, die in der nachhaltigen Beschaffung unerfahren sind, sich auf ein bis zwei Produkt- oder Dienstleistungsgruppen beschränken sollten. Für erfahrenere Einrichtungen bietet es sich an, den Meilenstein-Prozess auf alle Beschaffungsaktivitäten der gesamten Organisation anzuwenden.

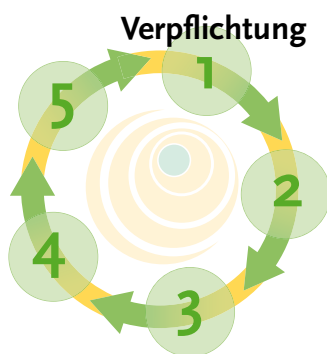
Der Meilenstein-Prozess erlaubt verschiedene politische Herangehensweisen bei der Umsetzung – lesen Sie dazu den folgenden Abschnitt. Am Ende dieses Kapitels (Abschnitt 4) wird der „Quick Start“-Ansatz vorgestellt. Er eignet sich für diejenigen, die direkt mit nachhaltiger Beschaffung beginnen möchten, aber über kein umfassendes Managementsystem in Hintergrund verfügen. Auch wenn es unproblematisch ist, mit der nachhaltigen Beschaffung sofort zu beginnen, erfordert die zukunftsfähige und systematische Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung früher oder später ein Managementsystem wie die Procura<sup>+</sup> Meilensteine.

## 1.2. Politische Unterstützung

Eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg nachhaltiger Beschaffung ist das Vorhandensein politischer Unterstützung. MitarbeiterInnen öffentlicher Einrichtungen in Europa haben die Erfahrung gemacht, dass es ohne politische Rückendeckung für diejenigen, die nachhaltig beschaffen wollen, schwierig sein kann, bei den KollegInnen Gehör zu finden.

Ein schriftlicher Beschluss der politisch Verantwortlichen zur nachhaltigen Beschaffung stellt eine wesentliche Grundlage für deren einheitliche und koordinierte Umsetzung dar. Gewählte EntscheidungsträgerInnen sollten verantwortlich dafür sein, dass der Beschluss zur nachhaltigen Beschaffung auch umgesetzt wird. Ohne einen solchen Beschluss tendieren die Bemühungen dahin, eher bruchstückhaft zu sein und basieren auf den persönlichen Anstrengungen einzelner MitarbeiterInnen. Darüber hinaus kann es schwieriger sein, Beschaffungsverantwortliche dazu zu ermutigen, umweltbezogene und soziale Kriterien in den Beschaffungsvorgängen zu berücksichtigen.

Politische Beschlüsse zur nachhaltigen Beschaffung können auf unterschiedliche Arten erfolgen. Wie Sie den Meilenstein-Prozess dabei verwenden, hängt von Ihrer speziellen Situation ab:



- **Allgemeine Verpflichtung, nachhaltig zu beschaffen**
  - beispielsweise in Form eines Beschlusses im Rahmen der Beschaffungsrichtlinien, in dem sich die öffentliche Einrichtung dazu verpflichtet, umweltbezogene und soziale Aspekte bei der Beschaffung zu berücksichtigen. In diesem Fall kann der Meilenstein-Prozess als Umsetzung dieses Beschlusses verstanden werden. Wie in der Darstellung rechts angegeben ist, steht diese Verpflichtungserklärung noch vor dem ersten Meilenstein.



- **Umfassende, nachhaltige Beschaffungsrichtlinien**
  - wir empfehlen einen umfassenderen Ansatz, der klar definierte Ziele enthält (weitere Informationen darüber, wie sie solche Beschaffungsrichtlinien entwickeln, erhalten Sie auf der beigefügten CD-ROM oder unter [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org)).
  - Wird dieser Ansatz gewählt, sollte der erste Meilenstein zur Vorbereitung der Richtlinien dienen. Die Formulierung der konkreten Ziele und Richtlinien selbst erfolgt dann im zweiten Meilenstein – wie in der Darstellung rechts angezeigt.

Procura<sup>+</sup> TeilnehmerInnen verpflichten sich dazu, innerhalb der ersten zwei Jahre ihrer Mitgliedschaft in der Kampagne, einen politischen Beschluss zur nachhaltigen Beschaffung zu treffen.

## 1.3. Verantwortlichkeiten zuweisen

Ein Managementsystem funktioniert nicht von allein. Noch bevor der Meilenstein-Prozess umgesetzt werden kann, ist es deshalb notwendig, Verantwortlichkeiten zuzuweisen.

Auch hier gilt, dass die Anzahl der daran beteiligten Personen vom Umfang der geplanten Maßnahmen und von den innerhalb der Einrichtung vorhandenen Ressourcen abhängt. Im einfachsten Fall wird ein „Vertreter“ die Verantwortung für die Koordination der fünf Meilensteine übernehmen. Er oder sie sollte sich der vollen Unterstützung durch ihre KollegInnen sicher sein (können).

Sind umfangreiche Maßnahmen geplant und muss ein umfassenderes System aufgebaut werden, so sollte eine Arbeitsgruppe mit einer Koordinatorin oder einem Koordinator eingesetzt werden: In dieser Arbeitsgruppe sollten VertreterInnen der Abteilungen involviert sein, die für die Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung relevant sind, beispielsweise Verantwortliche aus der Beschaffungs-, Finanz-, Kommunikations- und Umweltabteilung. Die Arbeitsgruppe entwickelt einen Aktionsplan zur nachhaltigen Beschaffung und setzt ihn um. Die Größe und Zusammensetzung der Arbeitsgruppe hängt von der Größe und Organisationsstruktur der Einrichtung ab.

Die Einrichtungen, die an Procura<sup>+</sup> teilnehmen bestimmen eine Kontaktperson, die für die Kommunikation mit ICLEI verantwortlich ist.

## 2 Die Procura<sup>+</sup> Meilensteine

### 2.1. Erster Meilenstein: Vorbereitung

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erheben Sie die aktuelle Beschaffungspraxis, indem Sie eine Bestandsaufnahme durchführen</li> <li>• Definieren Sie den Anwendungsbereich der Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sollen sie in der gesamten Einrichtung oder nur in bestimmten Abteilungen angewendet werden?</li> <li>• Auf welche Produkte/Dienstleistungen konzentrieren Sie sich?</li> </ul> </li> </ul>
Präsentierbare Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandsaufnahme, einschließlich der Procurement Scorecard [2].</li> <li>• Anwendungsbereich für durchzuführende Maßnahmen</li> </ul>



[1] Die Procurement Scorecard ist eine Wertungsliste, in der Sie Ihre Beschaffungsaktivitäten erfassen. Mit ihrer Hilfe überwachen Sie die in der nachhaltigen Beschaffung erzielten Fortschritte (Monitoring). Ausführlichere Informationen zu Ihrer Benutzung erhalten Sie in **Abschnitt 2.1.3.**

Bevor Sie mit der nachhaltigen Beschaffung beginnen, sind einige vorbereitende Arbeitsschritte durchzuführen.

Ein Arbeitsschritt besteht darin, die aktuelle Beschaffungspraxis zu erheben (Bestandsaufnahme). Dies dient als Grundlage zur Identifikation von Verbesserungsmaßnahmen und zur Messung von Fortschritten.

Ein weiterer Arbeitsschritt besteht darin, eindeutig festzulegen, in welchen Bereichen der Einrichtung die nachhaltige Beschaffung umgesetzt werden soll (die gesamte Einrichtung oder bestimmte Abteilungen), und welche Produkte/Dienstleistungen dabei erfasst werden.

### 2.1.1 Ansätze zur Implementierung

Es existieren verschiedene Ansätze dahingehend, welche Tätigkeit im Rahmen des ersten Meilensteins zuerst durchgeführt werden soll. Diese Vorgehensweisen werden in den folgenden Abbildungen dargestellt:

#### Modell 1: Umfassender Ansatz

Umfassende Bestandsaufnahme für alle Produkte/ Dienstleistungen und Abteilungen durchführen



Bestimmte Produkt-/ Dienstleistungsgruppen und Abteilungen, die einzubinden sind, auswählen

Der umfassendste (und zeitintensivste) Ansatz beinhaltet die Durchführung einer Bestandsaufnahme (siehe Abschnitt 2.1.3 unten) aller Beschaffungsaktivitäten (alle Produkte/Dienstleistungen und alle Abteilungen) Ihrer Einrichtung. Die Ergebnisse dieser Erhebung helfen Ihnen dabei, die Produkte/Dienstleistungen und die Abteilungen auszuwählen, die sich für die Einführung der nachhaltigen Beschaffung am besten eignen. Für größere Einrichtungen stellt diese umfassende Bestandsaufnahme eine große Herausforderung dar, hier empfehlen wir die Anwendung der Modelle 2 oder 3.

#### Modell 2: Vereinfachter Ansatz

Produkt-/ Dienstleistungsgruppen und Abteilungen auswählen, die eingebunden werden sollen

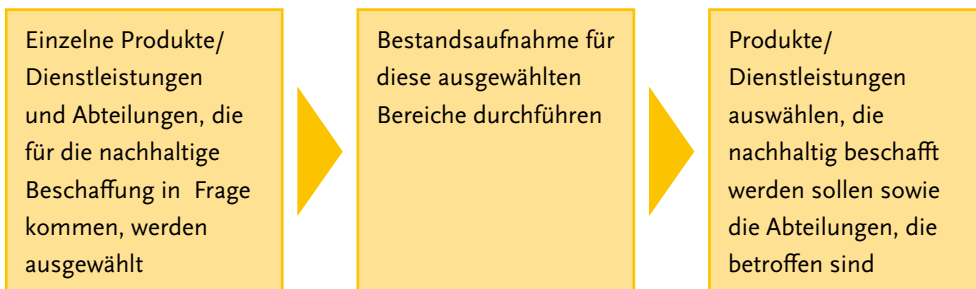


Bestandsaufnahme für die ausgewählten Produkte/ Dienstleistungen und Abteilungen durchführen

Der zweite Ansatz ist der direkteste. Hier wird zunächst eine Entscheidung darüber getroffen, welche Produkte/Dienstleistungen und welche Abteilungen berücksichtigt werden. Im Anschluss daran wird eine Bestandsaufnahme durchgeführt, die sich auf diese Bereiche beschränkt.

Manche Einrichtungen werden zu Beginn entscheiden, auf welchen Produkten/ Dienstleistungen der Schwerpunkt liegen soll. Dies liegt möglicherweise an bestehenden Beschlüssen (z.B. Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen, Abfallreduzierung, Verzicht auf Holz aus nicht-nachhaltiger Forstwirtschaft). Es kann auch darin begründet sein, dass nur sehr begrenzte Zeitressourcen zur Verfügung stehen.

## Modell 3: Mischansatz



Der dritte Ansatz ist eine Kombination der zwei erstgenannten. Zunächst wird festgelegt, welche Gruppen von Produkten/Dienstleistungen und welche Abteilungen überhaupt für die nachhaltige Beschaffung in Frage kommen. Für diese Bereiche wird eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Im Anschluss werden auf der Basis der Bestandsaufnahme die Produkte/Dienstleistungen und Abteilungen ausgewählt, die in die nachhaltige Beschaffung eingebunden werden.

### 2.1.2 Auswahl der Produkte und Dienstleistungen

Die Beantwortung der Frage, auf wie viele und welche Produkte und Dienstleistungen Sie sich konzentrieren wollen, wird von mehreren Faktoren abhängen.

Zum Beispiel von:

- dem Umfang der verfügbaren zeitlichen und fachlichen Ressourcen
- der ökologischen und sozialen Dringlichkeit
- der Bedeutung, die ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung im Etat der Verwaltung einnimmt
- dem Ausmaß, in dem sich die einzelnen Abteilungen innerhalb der Einrichtung engagieren
- der Verfügbarkeit geeigneter, kostengünstiger alternativer Produkte und Dienstleistungen auf dem inländischen Absatzmarkt

Die sechs Procura<sup>+</sup>-Produktgruppen wurden wegen ihrer Bedeutung im Etat der Verwaltung, ihres großen ökologischen Nutzens und aufgrund der Tatsache ausgewählt, dass preisgünstige alternative Produkte und Dienstleistungen am Markt erhältlich sind. Dies kann Ihnen als Hilfestellung dienen, diejenigen Produkte und Dienstleistungen auszuwählen, die sie nachhaltig beschaffen wollen.

Procura<sup>+</sup> Teilnehmer verpflichten sich dazu, mindestens eine der sechs Produktgruppen nachhaltig zu beschaffen.

### 2.1.3 Die Bestandsaufnahme

Die Bestandsaufnahme ist ein wichtiger vorbereitender Arbeitsschritt für die Einführung nachhaltiger Beschaffung. Er kann in zwei Teilschritte unterteilt werden:

1. **Die Untersuchung der Organisation der Beschaffung** – ob das Beschaffungswesen zentral oder dezentral organisiert ist und welche Personen und Abteilungen darin in welcher Form eingebunden sind.
2. **Die Procurement Scorecard (Wertungsliste der Beschaffungsaktivitäten)** – Erheben von Daten über die Mengen, in denen die Produkte/Dienstleistungen derzeit eingekauft werden, die Einkaufspreise und die ökologischen

und sozialen Kriterien, die in der Ausschreibung verwendet werden. Diese Scorecard bildet die Basis für das kontinuierliche Monitoring (Kontrolle) des Meilenstein-Prozesses.

Die Bestandsaufnahme unterstützt die Einrichtung dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen, realistische Ziele festzulegen, den Fortschritt der nachhaltigen Beschaffung zu messen und Möglichkeiten zur Erhöhung der Effizienz der Managementpraktiken aufzuzeigen. Sie kann sich zudem als wirkungsvolles internes Kommunikationsmittel erweisen.

### Untersuchung der Organisation der Beschaffung

Um konkrete Maßnahmen der nachhaltigen Beschaffung effektiv zu planen, ist es hilfreich, sich zunächst einen Überblick über die Organisation der Beschaffung in den Abteilungen bzw. für die Produkte und Dienstleistungen zu verschaffen, die vom Meilenstein-Prozess erfasst werden sollen. Es ist zu ermitteln, wer in den Beschaffungsaktivitäten involviert ist und auf welche Art und Weise diese Personen und Abteilungen eingebunden sind. Dieses Vorgehen wird Ihnen dabei helfen, die Procurement Scorecard auszufüllen. Wie sehr Sie bei dieser Untersuchung ins Detail gehen, wird von Ihren Ressourcen abhängen. Hier ein Vorschlag, welche Fragen gestellt werden können:

**Kasten 1:**  
Zusammenfassung der  
Aktivitäten des ersten  
Meilensteins

<b>Ziele</b>	Die folgenden Fragen unterstützen Sie dabei, herauszufinden, wer in die Beschaffungsentscheidungen involviert ist, und daher in die Maßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung eingebunden werden sollte. Die Untersuchung der Organisation der Beschaffung wird deutlich machen, welche längerfristigen bzw. langfristig bindenden Vertragsbedingungen mit Lieferanten bestehen. Sie sollten Ihre Aufmerksamkeit zunächst auf Produkte oder Dienstleistungen richten, für die keine solchen Vertragsbedingungen bestehen.
<b>Frage</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wer ist für den Einkauf des Produktes oder der Dienstleistung verantwortlich, die in Zukunft nachhaltig beschafft werden soll? Ist dessen/deren Beschaffung zentral organisiert?</li> <li>2. Welche Abteilungen nutzen dieses Produkt/ diese Dienstleistung? (Nur relevant, wenn mehr als eine Abteilung betroffen ist)</li> <li>3. Welchen Einfluss hat die Abteilung, die das Produkt/ die Dienstleistung nutzt, auf den Beschaffungsvorgang, einschließlich der Formulierung gewünschter Leistungsmerkmale des zu kaufenden Produktes/ der Dienstleistung?</li> <li>4. Für den Fall, dass ökologische und/oder soziale Kriterien bei der Beschaffung berücksichtigt werden: Wer erstellt diese Kriterien?</li> <li>5. Wer erstellt die Ausschreibungsunterlagen?</li> <li>6. Sind gegenwärtig Verträge mit Lieferanten abgeschlossen? Wie lange gelten sie (Vertragsdauer)?</li> </ol>

*Haben sie den Meilenstein-Prozess vollständig durchlaufen und den 1. Meilenstein erneut erreicht, so führen Sie diese Untersuchung noch einmal durch, um die Situation (d.h. den Stand der nachhaltigen Beschaffung in Ihrer Einrichtung) neu zu bewerten. Das ist besonders wichtig, wenn Sie weitere Produkte/Dienstleistungen nachhaltig beschaffen und/oder weitere Abteilungen in die nachhaltige Beschaffung einbinden wollen.*

## Die Procurement Scorecard (Wertungsliste der Beschaffungsaktivitäten):

Die Procurement Scorecard ist ein einfach anzuwendendes Tool. Sie ist als Wertungsliste zu verstehen, in der Sie Ihre Beschaffungsaktivitäten erfassen. Mit Hilfe der Procurement Scorecard überwachen Sie die in der nachhaltigen Beschaffung erzielten Fortschritte (Monitoring). Eine elektronische Version der in Tabelle 1 gezeigten Scorecard erhalten Sie auf der beigefügten CD-ROM, sowie unter [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org) benutzerInnenfreundlich im Excel-Format..

Die Scorecard zeigt den mengenmäßigen Zuwachs an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen im Laufe der Zeit an und macht deutlich, wie sich die Kosten dafür verändern. Sie berücksichtigt auch die Kosten für Betriebsmittel (Strom, Wasser, Entsorgung etc.) und verdeutlicht so wesentlich präziser die Veränderung der Gesamtkosten als wenn nur die Einkaufspreise berücksichtigt werden würden.

Die Procurement Scorecard sollte im ersten Meilenstein fertiggestellt und im fünften Meilenstein überarbeitet werden.

Die Procurement-Scorecard hat die Form einer einfachen Excel-Tabelle, um eine einfache Anwendung und ein schnelles Verstehen zu ermöglichen. Procura<sup>+</sup> Teilnehmende können hier für beliebig viele Produkte und Dienstleistungen die Einkäufe eintragen, die jährlich - mithilfe der Procura<sup>+</sup> und/oder anderen Beschaffungskriterien - gekauft wurden.

Die Erhebung der Daten kann eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, besonders wenn die Beschaffung dezentral organisiert ist oder wenn Sie alle Beschaffungsaktivitäten der gesamten Einrichtung erfassen. Ihr Vorteil besteht letztlich darin, dass sie die entscheidenden Angaben für die Leistungsberichte und die Bewertung von Fortschritten liefert.

Auch wenn ein Teil der Verträge über einen Zeitraum von mehreren Jahren läuft und bestimmte Produkte/Dienstleistungen in einem Jahr überhaupt nicht eingekauft werden, sollten Sie die Daten für die in dem jeweiligen Jahr getätigten Einkäufe dennoch eintragen. Erst dadurch kann über die Jahre ein klares Bild Ihrer Ausgaben entstehen.

Die Spalte für Bemerkungen wurde eingerichtet, damit Sie wichtige Details im Auge behalten. Dazu gehören beispielsweise die Fragen, ob Procura<sup>+</sup> Kriterien teilweise oder vollständig übernommen und angewendet wurden, ob die Einkäufe für eine einzelne Abteilung oder die gesamte öffentliche Einrichtung getätigt wurden und ob soziale Kriterien zur Anwendung gekommen sind. Außerdem wird um ein Feedback zu den Procura<sup>+</sup>-Kriterien gebeten.

Die an der Procura<sup>+</sup> Kampagne teilnehmenden Organisationen werden gebeten, Ihre Scorecard am Ende eines jeden Kalenderjahres an ICLEI zu senden. Das erlaubt es ICLEI, einen Bericht über die gesammelten Leistungen der Teilnehmenden zu erstellen. Die positiven Ergebnisse der Kampagne helfen, die nachhaltige Beschaffung europa- und weltweit zu fördern.



**Tabelle 1:**  
Procurement Scorecard,  
im Excel-Format auf der  
beigefügten CD-ROM sowie  
auf der Procura+ Homepage  
([www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org))  
erhältlich.

Produkt	Größeneinheit (Menge)	2006						2007						Fügen Sie die folgenden Jahre hier ein		Bemerkungen: Bitte: - Geben Sie an, ob die Procura+ Kriterien teilweise oder voll ständig angewendet wurden - Geben Sie an, ob die Zahlen sich auf eine Abteilung oder die gesamte öffentliche Einrichtung beziehen - Geben Sie an, ob soziale Kriterien angewendet wurden - Berichten Sie uns über Ihre Erfahrungen mit den Procura+ Kriterien
		insgesamt gekaufte Einheiten 2006	gekaufte nachhaltige Einheiten 2006	Wurden Procura+ Kriterien angewendet? (J/N)	Ausgaben (€)		insgesamt gekaufte Einheiten 2007	gekaufte nachhaltige Einheiten in 2007	Wurden Procura+ Kriterien angewendet? (J/N)	Ausgaben (€)						
					Nachhaltige Einheiten	Insgesamt				Nachhaltige Einheiten	Insgesamt					
1. Lebensmittel	(kg oder €)															
2. Neue Gebäude	errichtete m²															
3. Computer	Stückzahl															
4. Busse	Stückzahl															
5. Reinigung	Zu reinigende Grundfläche (m²)															
Versorgungs- betriebe	Größeneinheit (Menge)	2006 insgesamt gekaufte Einheiten	2006 gekaufte nachhaltige Einheiten	Procura+ Kriterien angewendet? (J/N)	Ausgaben insgesamt (€)		2007 insgesamt gekaufte Einheiten	2007 gekaufte nachhaltige Einheiten	Procura+ Kriterien angewendet? (J/N)	Ausgaben insgesamt (€)						
Strom	kWh															
Wasser	m³															
Entsorgung	Tonnen															
Weitere (Gas, Öl,...)																

Fügen Sie die folgenden Jahre hier ein

## 2.2. Zweiter Meilenstein: Ziele setzen

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele festlegen, die auf die spezifischen Bedarfe und Kapazitäten der öffentlichen Einrichtung zugeschnitten sind</li> </ul>
<b>Geltungsbereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jede beliebige Anzahl an Produkten/ Dienstleistungen kann berücksichtigt werden.</li> <li>• Abgedeckt werden kann eine einzelne Abteilung oder die gesamte Einrichtung</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eindeutige und quantifizierbare Ziele</li> </ul>



Um denjenigen politische Rückendeckung zu geben, die für die Einführung der nachhaltigen Beschaffung verantwortlich sind, sind klar kommunizierbare Ziele wesentlich. Darüber hinaus sind klare Ziele hilfreich, um der Öffentlichkeit Ihr Engagement zu zeigen. Die Ziele stellen aber auch den Orientierungsrahmen für die quantitative Überprüfung Ihrer Fortschritte dar.

Erarbeitet Ihre Einrichtung eine umfassende Strategie zur nachhaltigen Beschaffung, dann sollten die Ziele direkt in der Grundsatzerklärung bzw. dem Dokument, in dem Sie Ihre Beschaffungsrichtlinien festhalten, eingearbeitet werden (ausführlichere Hilfestellung erhalten Sie im Leitfaden zur Erstellung einer Grundsatzerklärung zur energieeffizienten Beschaffung, der auf der beigefügten CD-ROM sowie auf [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org) zur Verfügung steht).

Haben Sie bereits beschaffungspolitische Grundsätze formuliert, die noch keine bestimmten Ziele enthalten, können Sie diese intern als operationale Ziele bestimmen. Sie sollten von der höchstmöglichen Entscheidungsebene Ihrer Einrichtung die Zusage einholen, dass diese Ziele verfolgt werden.

*Haben Sie einen Meilenstein-Prozess vollständig durchlaufen und erreichen diesen zweiten Meilenstein erneut, werden wahrscheinlich viele der Ziele immer noch zutreffen. Unabhängig davon müssen Sie neue Ziele für die Produkte/ Dienstleistungen festlegen, die sie erstmalig nachhaltig beschaffen wollen.*

Die wirkungsvollsten Ziele sind:

- Produktspezifisch
- Messbar
- An einen bestimmten Zeitpunkt gebunden
- (Heraus)fordernd und dennoch realistisch

Einige Beispiele für produktbezogene Ziele werden in Kasten 2 vorgestellt.

**Kasten 2:**

Beispiele für nachhaltige  
Beschaffungsziele einer  
öffentlichen Einrichtung

**[Fügen Sie den Namen der Einrichtung ein] verpflichtet sich dazu, folgende Ziele zu erreichen:**

**Bis 2008**.....sicherzustellen, dass 30 % der Nahrungsmittel aus kontrolliert biologischem Anbau stammen

**Bis 2008**.....sicherzustellen, dass die eingekauften Reinigungsmittel keine gefährlichen Substanzen enthalten

**Bis 2009**.....sicherzustellen, dass 80 % der neu errichteten Gebäude niedrige Energieverbräuche aufweisen

**Bis 2010** .....sicherzustellen, dass alle neu beschafften Busse besonders niedrige Emissionswerte aufweisen

**Bis 2011** .....sicherzustellen, dass 90 % der neuen elektronischen Bürogeräte energiesparend sind

**Bis 2012** .....sicherzustellen, dass 20 % des verwendeten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen stammt

### 2.2.1 Wie Sie konkrete Ziele setzen können

- Verwenden Sie die Informationen, die Sie in der Bestandsaufnahme erhoben haben. Sie bietet ein umfassendes Bild der aktuellen Situation. Dieses kann Ihnen dabei helfen zu erkennen, welches realistische Ziele sind.
- Markterhebung – Es ist wichtig, dass Sie über einen guten Überblick über die am Markt verfügbaren Produkte und Dienstleistungen und deren Preise verfügen. Dort, wo Sie sich unsicher sind, kann es von Vorteil sein, sich mit relevanten Marktakteuren fachlich auszutauschen, indem Sie die fehlenden Informationen von potenziellen Lieferanten und anderen ExpertInnen erfragen.
- Ziehen Sie Fachleute zu Rate. Es lässt sich viel Zeit sparen, wenn Sie sich mit anderen öffentlichen Einrichtungen austauschen, die bereits in dem einen oder anderen Bereich Erfahrungen bei der nachhaltigen Beschaffung gesammelt haben. Die Teilnahme an der Procura<sup>+</sup>-Kampagne verschafft Ihnen einfachen Zugang zu Fachleuten in ganz Europa, die Sie unterstützen können.
- Berücksichtigen Sie organisatorische Gegebenheiten. Der Grad der Zentralisierung der Beschaffung kann Einfluss auf Ihre Ziele haben. Eine zentralisierte Beschaffung gewährleistet in der Regel eher, dass alle Beschaffungsaktivitäten den neu formulierten Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen. In Organisationen, in denen Beschaffungszuständigkeiten dezentral verteilt sind, ist es schwieriger sicherzustellen, dass sowohl alle Beschafferinnen und Beschaffer über die notwendigen Fähigkeiten zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien verfügen, als auch deren Anwendung zu überprüfen.

### 2.3. Dritter Meilenstein: Die Umsetzung planen – einen Aktionsplan entwickeln

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maßnahmen planen und Verantwortlichkeiten für die Erreichung der Ziele festlegen</li> </ul>
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktionsplan (Maßnahmenkatalog)</li> </ul>



#### 2.3.1 Der Aktionsplan

Der Aktionsplan, kann auch als Maßnahmenkatalog bezeichnet werden. Er ist ein kurzes, prägnantes Dokument, welches auf die spezifischen Bedürfnisse und Beschaffungsaktivitäten Ihrer Einrichtung zugeschnitten ist. Er sollte allen MitarbeiterInnen kommuniziert und zugänglich gemacht werden, zumindest aber denjenigen, die an den einzelnen Phasen des Beschaffungsprozesses beteiligt sind.

Den Organisationen mit umfassenden Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung wird der Maßnahmenkatalog eindeutige und praktikable Details dazu liefern, wie sich die in der Grundsatzerklärung formulierten Ziele erreichen lassen.

Der Geltungsbereich wie auch der Detaillierungsgrad des Aktionsplans wird vom Umfang des gewählten Implementierungsansatzes abhängen.

Folgende Bestandteile sollte der Aktionsplan idealerweise enthalten:

- Die Verpflichtungserklärung Ihrer Organisation mitsamt den gesetzten Zielen
- Eine Beschreibung der zugewiesenen Verantwortlichkeiten
- Eine Beschreibung der Maßnahmen und der Vorgehensweise bei der Einführung nachhaltiger Beschaffung
- Wichtige Fortschritts- bzw. Erfolgsindikatoren
- Einen Zeitrahmen

#### 2.3.2 Welche Aktivitäten sollten durchgeführt werden?

Welche Aktivitäten durchgeführt werden, hängt sehr stark von den Zielen ab, die Sie sich gesetzt haben. Sie müssen für jedes Ziel sorgfältig überlegen, mit Hilfe welcher Maßnahmen es erreicht werden kann. Bei den durchzuführenden Aktivitäten wird es sich wahrscheinlich um konkrete Ausschreibungen handeln, die durch Schulungsmaßnahmen und Kommunikationsaktivitäten begleitet werden, zum Beispiel:

##### Ausschreibung:

- Erhebung des Bedarfs an umweltfreundlichen und sozialverträglichen Produkten und Dienstleistungen, inkl. einer Markterhebung
- Berücksichtigung dieses Bedarfs in der eigentlichen Ausschreibung
- Identifizierung der Möglichkeiten für eine gebündelte Beschaffung (z. B. gemeinsame Ausschreibung mit anderen öffentlichen Einrichtungen), um den Kosten- und Zeitaufwand zu reduzieren (Mehr Informationen dazu erhalten Sie in Kapitel IV, Abschnitt 5 sowie über das Instrument zur gebündelten Beschaffung, welches auf der Homepage [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org) abgerufen werden kann)

- Veröffentlichung der Ausschreibungen, Bewertung der Angebote, Unterzeichnung und Einhaltung der Verträge
- Monitoring (Kontrolle des Fortschritts) sowie Berichterstattung über Aktivitäten und Ergebnisse

#### **Schulung:**

Es ist sehr wichtig, dass Sie sicherstellen, dass die MitarbeiterInnen, die für die Durchführung der einzelnen Aufgaben verantwortlich sind, über ausreichendes Fachwissen verfügen. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen sie adäquat geschult werden:

- Beschaffungsverantwortliche zur Einführung nachhaltiger Beschaffung
- Finanzverantwortliche zum Konzept der Lebenszykluskostenrechnung
- NutzerInnen zum nachhaltigen Gebrauch der Produkte und Dienstleistungen

#### **Kommunikation:**

Nachhaltige Beschaffung ist dann erfolgreich, wenn allen klar ist, was darunter zu verstehen ist und wenn die Gründe für ihre Einführung den Angestellten und Lieferanten bekannt sind. Folgende Maßnahmen können hierfür durchgeführt werden:

- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Angestellten, die über Seminare, interne Newsletter und die Webseite der Einrichtung vermittelt werden können
- Entsprechende Mitteilung an die Lieferanten, wobei genügend Zeit und ausreichende Informationen zur Verfügung stehen sollten, damit sich diese den neuen Anforderungen anpassen können. Eventuell kann ein Seminar dazu angeboten werden
- Präsentation der Aktivitäten für die Öffentlichkeit

### **2.3.3 Verantwortlichkeiten zuweisen**

Die öffentliche Einrichtung sollte entscheiden:

- *Wer ist für die Koordination aller Aktivitäten im Bereich nachhaltige Beschaffung verantwortlich?* Eine Person sollte dafür verantwortlich sein, alle Aktivitäten zu koordinieren und das Erreichen der gesetzten Ziele sicher zu stellen.
- *Wer ist für die eigentliche Umsetzung verantwortlich?* Der Aktionsplan sollte spezifische Aufgaben enthalten und festlegen, wer für deren Umsetzung verantwortlich ist. Die Festlegung von ökologischen und sozialen Kriterien für den Einkauf bedarf der fachlichen Expertise mehrerer Personen (insbesondere der Umwelt- und Beschaffungsabteilung). Letztlich liegt jedoch die Verantwortung dafür, dass Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden, bei jedem einzelnen Beschaffungsverantwortlichen.

## 2.4. Vierter Meilenstein: Den Aktionsplan umsetzen – nachhaltig beschaffen

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Aktionsplan umsetzen</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffung nachhaltiger Produkte/ Dienstleistungen</li> <li>• Schulung der MitarbeiterInnen und interne Kommunikation</li> <li>• Externe Kommunikation und Marketing</li> <li>• Kommunikation mit Lieferanten</li> </ul>



Zusätzliche Informationen dazu, wie ökologische und soziale Aspekte im Beschaffungsprozess berücksichtigt werden können, finden Sie in Kapitel III dieses Handbuchs.

Die Procura<sup>+</sup>-Kriterien in Kapitel VI stellen Bausteine dar, die direkt in die Ausschreibungsunterlagen übernommen werden können. Außerdem enthält das Kapitel Hinweise zu ihrer Anwendung. Wenn Sie sich auf eine oder mehrere der sechs Procura<sup>+</sup>-Produktgruppen konzentrieren, können Sie die vorhandenen Kriterien direkt übernehmen und ersparen sich so die Arbeit, eigene ökologische und soziale Kriterien zu entwickeln. Falls Sie weitere Umweltkriterien verwenden wollen, können Sie die Kriterien der Umweltzeichen oder nationale Leitlinien benutzen





## 2.5. Fünfter Meilenstein: Den Fortschritt kontrollieren und Ergebnisse berichten

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolge erheben und berichten</li> <li>• Gesetzte Ziele überprüfen</li> </ul>
<b>Ergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Procurement Scorecard</li> <li>• Interne Nachprüfung (Review)</li> </ul>

In diesem Meilenstein wird erhoben, ob die zuvor gesetzten Ziele tatsächlich erreicht wurden. Daneben werden mögliche Probleme identifiziert und Lösungsansätze entwickelt. Er sollte auch dazu genutzt werden, Fortschritte nach Außen zu kommunizieren. Dadurch kann das Bewusstsein für Nachhaltigkeit ganz allgemein verbessert werden.

Der fünfte Meilenstein führt zu folgenden konkreten Ergebnissen:

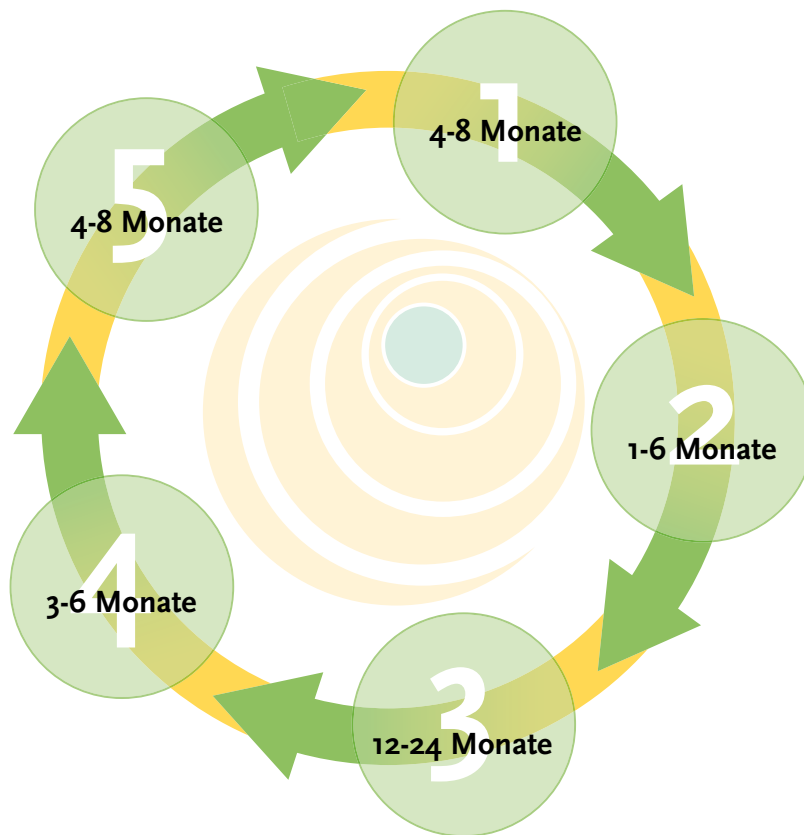
- Erneuern der Procurement Scorecard, durch das sich aufzeigen lässt, mit welchem Erfolg die Ziele erreicht wurden.
- Eine interne Nachprüfung, in der speziell betrachtet wird, ob die geplanten Maßnahmen und Strategien durchgeführt wurde, welche Erfolge erzielt und welche Hürden wahrgenommen wurden sowie welche Lösungsansätze vorgeschlagen werden können. Diese Prüfung, die formlos oder offiziell sein kann, bezieht sich auf den Bereich, in dem Maßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung durchgeführt wurden.

Sobald ein Meilenstein-Prozess vollständig durchlaufen wurde, sollten Sie wieder beim ersten Meilenstein beginnen und den kompletten Prozess wiederholen. Nachdem Sie den Meilenstein-Prozess einmal durchlaufen haben, sollten Sie ermitteln, ob und welche Hindernisse der weiteren Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung in Ihrer Einrichtung im Wege stehen.

Ein hilfreiches Hilfsmittel zur Bewertung, das auch Anregungen liefert, wie interne Barrieren überwunden werden können, finden Sie auf der Homepage [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org). Teilnehmende der Procura<sup>+</sup>-Kampagne verpflichten sich, die ausgefüllte Procurement Scorecard an ICLEI weiterzuleiten. Dadurch ist es ICLEI möglich, die Erfolge der Kampagne und der nachhaltigen Beschaffung einer breiten europäischen Öffentlichkeit sichtbar zu machen und das Ansehen der nachhaltigen Beschaffung gegenüber wichtigen Interessengruppen (Stakeholder) wie Regierungen, der Europäischen Kommission, etc. zu erhöhen.

### 3 Dauer des Meilenstein-Prozesses

Der zeitliche Aufwand für die Durchführung des kompletten Meilenstein-Prozesses hängt sehr stark von mindestens drei Faktoren ab: der Größe der öffentlichen Einrichtung, der Anzahl der nachhaltig beschafften Produkte sowie den vorhandenen Erfahrungen auf dem Gebiet der umweltfreundlichen oder nachhaltigen Beschaffung. Obwohl jeder einzelne Meilenstein so konzipiert ist, dass er mit möglichst geringem zeitlichen Aufwand erreicht werden kann, muss realistischerweise davon ausgegangen werden, dass die Personen, die den Prozess leiten, gleichzeitig immer auch andere Aufgaben im Tagesgeschäft der Einrichtung zu erfüllen haben. Davon ausgehend, wird in Abbildung 2 veranschaulicht, wie lange die einzelnen Phasen schätzungsweise dauern:



**Abbildung 2:**  
Geschätzte Dauer des  
Procura<sup>+</sup> Meilenstein-  
Prozesses

Die Überprüfung der aktuellen Beschaffungspraxis und die Anfertigung der Bestandsaufnahme beansprucht zwischen 3 und 6 Monaten. Die eigentlichen Ziele bzw. Beschaffungsrichtlinien lassen sich innerhalb eines Monats festlegen. Falls jedoch grundlegender Diskussionsbedarf besteht, kann dieser Schritt 6 Monate oder länger dauern. Die Formulierung eines Aktionsplanes sollte nicht länger als 3 bis 6 Monate in Anspruch nehmen, wohingegen davon auszugehen ist, dass die konkrete Umsetzung dieses Aktionsplanes mindestens ein Jahr dauert. Das liegt darin begründet, dass viele Produkte nicht öfter als einmal pro Jahr ausgeschrieben bzw. eingekauft werden (in der Praxis haben viele Verträge sogar längere Laufzeiten). Deshalb sollte ein maximaler Zeitraum von 24 Monaten für den vierten Meilenstein vorgesehen werden. Das Monitoring und die Überprüfung der Fortschritte kann innerhalb von 4 bis 8 Monaten abgeschlossen werden.

Fasst man diese Zeitangaben zusammen, so könnten alle Meilensteine innerhalb von zwei Jahren umgesetzt werden. Der gesamte Prozess kann aber auch auf eine Dauer von vier Jahren angelegt werden.



## 4 Procura<sup>+</sup> Schnellstart (Quick Start)

Es ist davon auszugehen, dass einige öffentliche Einrichtungen sofort in die nachhaltige Beschaffung einsteigen wollen, ohne erst ein komplettes Managementsystem aufbauen zu wollen. Für diese Einrichtungen bietet es sich an, kurzfristig einige Pilotmaßnahmen durchzuführen. Diese eignen sich sehr gut dazu, Aufmerksamkeit zu wecken und damit Unterstützung für umfangreichere Maßnahmen zu sichern.

Obwohl dieser „Schnellstart“ eine wirkungsvolle Strategie ist, möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass sich nachhaltige Beschaffung systematisch nur umsetzen lässt, wenn ein Managementsystem aufgebaut oder die nachhaltige Beschaffung in das bestehende Managementsystem integriert wird. Damit vermeiden Sie, dass sich innerhalb Ihrer Einrichtung langfristig nur bestimmte, ambitionierte „Vorbilder“ für nachhaltige Beschaffung interessieren und sich damit beschäftigen.

Der Quick Start-Ansatz ist eine vereinfachte Variante des Meilenstein-Prozesses und besteht aus 3 Schritten:

1. Produkt(e)/ Dienstleistungen auswählen
2. Ökologische und soziale Kriterien in die Ausschreibung übernehmen
3. Fortschritte beobachten und überprüfen

### 4.1. Schritt 1: Produkt(e)/ Dienstleistungen auswählen

Die für den ersten Meilenstein formulierten Überlegungen (Abschnitt 2.1.2) sind auch hier relevant. Wir bitten Sie deshalb diese (noch einmal) zu lesen.

Darüber hinaus sollten die folgenden Aspekte berücksichtigt werden, wenn zügig damit begonnen werden soll, nachhaltig zu beschaffen:

- Produkte lassen sich derzeit einfacher nachhaltig beschaffen als Dienstleistungen, da ökologische/soziale Kriterien einfacher in Ausschreibungen zu integrieren sind
- Wählen Sie für den Einstieg in die nachhaltige Beschaffung ein solches Produkt, dessen Eigenschaften (Features) am besten überschaubar und/oder am einfachsten zu beschreiben sind – z.B. Papier, Reinigungsmittel, Lebensmittel, elektrische Bürogeräte

- Entscheiden Sie sich für den Einkauf solcher Produkte, mit denen sich die größten finanziellen Einsparungen während der gesamten Lebensdauer erzielen lassen (i.d.R. elektrische Geräte) oder für die im Allgemeinen nur vergleichsweise geringe Summen aufgewendet werden (Papier, Reinigungsmittel, u.a.).
- Berücksichtigen Sie Produkte, für die bereits Ausschreibungskriterien vorhanden sind. Dazu zählen die Procura+-Produktgruppen aber auch Produkte, die Umweltzeichen-zertifiziert sind und/oder nationale Umweltrichtlinien erfüllen.

## 4.2. Schritt 2: Ökologische und soziale Kriterien in die Ausschreibung übernehmen

Damit Ihr Arbeitsaufwand minimal bleibt, sollten Sie Ausschreibungskriterien verwenden, die bereits vorhanden und erprobt sind. Dazu zählen beispielsweise die Procura+-Kriterien aber auch die Kriterien von Umweltzeichen und/oder nationalen Umweltrichtlinien.

Sie haben auch die Möglichkeit, mit öffentlichen Einrichtungen Kontakt aufzunehmen, die über Erfahrungen auf dem Gebiet der umweltfreundlichen und/oder nachhaltigen Beschaffung verfügen oder selbst gerade dieses Thema bearbeiten. Wenn Sie wünschen, unterstützt Sie ICLEI bei der Suche nach diesen Einrichtungen.

Weiterführende Hilfestellungen dazu, wie Sie Umweltkriterien im Ausschreibungsprozess berücksichtigen, erhalten Sie in Kapitel III.







## 4.3. Schritt 3: Fortschritte beobachten und überprüfen

Unabhängig davon, in welchem Umfang Sie nachhaltig beschaffen: es ist unerlässlich, die erzielten Ergebnisse zu dokumentieren und die Effizienz Ihrer Aktivitäten zu überprüfen. Die Procurement Scorecard sowie die im fünften Meilenstein (Abschnitt 2.5) beschriebene interne Nachprüfung sind sehr einfache Werkzeuge, um die dafür notwendigen Daten zu erheben und Erfolge und eventuelle Hindernisse aufzuzeigen.

## Procura+ Kriterien



In diesem Kapitel werden einfache Beschaffungskriterien für sechs Produktgruppen mit hoher Umweltrelevanz vorgestellt:

					
<b>A:</b> Busse	<b>B:</b> Reinigungsmittel und -dienstleistungen	<b>C:</b> (Grüner) Strom	<b>D:</b> Lebensmittel und Catering-Dienst- leistungen	<b>E:</b> Bürogeräte	<b>F:</b> Gebäudeneubau und -sanierung

Diese Produktgruppen wurden von einem ExpertInnengremium im Rahmen des von der Europäischen Kommission finanzierten Forschungsprojektes RELIEF <sup>[1]</sup> als die sechs Produktgruppen mit dem größten Umweltentlastungspotenzial durch nachhaltige Beschaffung identifiziert. Diese Auswahl basierte auf Untersuchungen der Umweltauswirkungen der Produktgruppen während ihres gesamten Lebenszyklus (Life-Cycle), der tatsächlichen Verfügbarkeit kostengünstiger umweltfreundlicher Alternativprodukte und -lösungen und der Bedeutung, welche die Produkte üblicherweise im Haushalt öffentlicher Einrichtungen spielen.

Die Procura+ Kriterien sind so konzipiert, dass:

- Sie die bedeutendsten Umweltauswirkungen in Bezug auf den Lebenszyklus der jeweiligen Produktgruppe behandeln
- Sie rechtskonform sind und für Beschaffungsverantwortliche mit minimalem Einsatz an Zeit und Arbeitsaufwand unmittelbar anwendbar und überprüfbar sind
- Ihre Anwendung keinen signifikanten Anstieg der Kosten nach sich zieht

Die Kriterien werden in regelmäßigen Abständen in enger Absprache mit europäischen Experten wichtiger Interessensgruppen (einschließlich Vertreter der Industrie, Beschaffungsverantwortlichen, Wissenschaftlern und Branchenkennern) aktualisiert.

**Updates der aktuellsten Kriterien (und neue Produktgruppen) finden**

**Sie beim Besuch der Kampagnen-Website [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org)**

Auf den Produktinformationsblättern stehen einer bzw. einem Beschaffungsverantwortlichen alle notwendigen Informationen zur Verfügung, um unmittelbar mit der Ausschreibung eines nachhaltigen Produktes zu beginnen. Das schließt die eigentlichen Kriterien ein, die direkt in die Ausschreibungsunterlagen übernommen werden können.

Jedes Informationsblatt besteht aus 4 Abschnitten:

- 1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft:** Eine kurze Zusammenfassung der bedeutendsten ökologischen und sozialen Auswirkungen mit einem Kommentar, wie die Kriterien auf diese Bezug nehmen
- 2 Procura+ Kriterien:** Die Kriterien selbst, die direkt in Ausschreibungen übernommen werden können. Sie werden ergänzt durch „Hinweise zur Anwendung“, die vielerlei wichtige, weiterführende Information darüber geben, wie die Kriterien anzuwenden sind
- 3 Weitere Ideen:** Vorschläge für öffentliche Einrichtungen, die andere, über die Schlüsselkriterien hinaus gehende Aspekte ansprechen oder innovativer vorgehen wollen.
- 4 Wichtige Produkt- und Umweltzeichen:** Kennzeichen und Label, die als Basis für die Entwicklung weiterer Kriterien verwendet werden könnten.

Die beigefügte CD-ROM bietet ausführlichere Informationen zu jeder dieser Produktgruppen. Diese Ergänzungen zu den hier im Produktinformationsblatt vorgestellten Inhalte werden viele öffentliche Einrichtungen als nützlich erachten.

Das Kapitel zu Gebäudeneubau und -sanierung unterscheidet sich sehr stark von den fünf anderen Produktinformationsblättern. Eine Vielzahl von Faktoren macht es unmöglich, einheitliche Kriterien zu formulieren, die für den gesamten europäischen Raum gelten. Aus diesem Grund werden mehrere Möglichkeiten vorgestellt, die ein Spektrum an Aspekten des nachhaltigen Bauens abdecken. Weitere Erklärungen der hinter dieser Entscheidung stehenden Gründe erhalten Sie im ausführlichen Kapitel „Gebäudeneubau und -sanierung“ auf der beigefügten CD-ROM.

[1] <http://www.iclei-europe.org/relief>



## A: Busse

### 1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft

Belastungen	Vorgehensweise
Örtlich auftretende Gesundheitsprobleme, die durch Partikel und bodennahes Ozon verursacht werden	Beschaffen Sie Busse, die geringe Schadstoffmengen emittieren
Schädigung der Umwelt durch Versauerung, Eutrophierung und bodennahes Ozon	Beschaffen Sie Busse, die geringe Schadstoffmengen emittieren
Erzeugung von Treibhausgasen durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe	Verbessern Sie die Effizienz des Fahrverhaltens der BusfahrerInnen
Beachtliche Lärmbelastung	Beschaffen Sie Busse, die lärmarm sind

Andere Ansätze zur Reduzierung von Umweltbelastungen schließen die Verwendung alternativer Treibstoffe wie Biotreibstoffe sowie die umweltfreundliche Entsorgung der Fahrzeuge am Ende ihres Lebenszyklus ein.

### 2 Procura<sup>+</sup> Kriterien – Busse

#### Direkte Beschaffung von Bussen

Die Procura<sup>+</sup> Kriterien für die direkte Beschaffung von Bussen konzentriert sich auf drei Aspekte:

- **Emissionsstandards:** Der einfachste Weg, um gute Emissionsstandards für die zu beschaffenden Busse sicherzustellen, ist die Verwendung der EURO Standards. Alle neuen Busse müssen zur Zeit die EURO IV Standards erreichen. Aufgrund der Verfügbarkeit auf dem Markt und der Wettbewerbseffekte wird in den Kriterien so vorgegangen, dass für Busse der EEV Standard gefordert wird. Damit ist es möglich, eine wirkliche Veränderung des Marktes zu erreichen.



- **Fahrverhalten:** Der Einbau von Ökonometern, die den Treibstoffverbrauch in Abhängigkeit vom Fahrverhalten messen, kostet wenig und ist – kombiniert mit einer entsprechenden Schulung der FahrerInnen – ein effektiver Weg zur Reduzierung des Treibstoffverbrauchs.
- **Lärmemissionen:** Auf dem heutigen Markt ist eine große Auswahl an Bussen erhältlich, die sehr lärmarm sind und die weder ein schlechteres Fahrverhalten besitzen noch von den Kosten her wesentlich teurer sind. Die Grenzwerte, die in den vorliegenden Kriterien enthalten sind, basieren auf Vorschlägen des Umweltbundesamtes Deutschland und gehen über die Definition der Europäischen Richtlinien für lärmarme Lkws hinaus.



## Direkte Beschaffung von Fahrzeugen

**Gegenstand:** Beschaffung von emissionsarmen Bussen

**Spezifikationen:**

- Die Fahrzeugmotoren müssen eine Bescheinigung besitzen, dass sie dem EEV Standard für Emissionen nach der EU-Richtlinie 1999/96/EG entsprechen
- Ausstattung aller Fahrzeuge mit Ökonometern (Treibstoffverbrauchsmessern)
- Die Lärmemissionen der Fahrzeuge dürfen nicht größer als 75 dB (A) sein für Fahrzeuge mit einer Motorleistung zwischen 75-150 kW und 77 dB (A) für Fahrzeuge mit einer Motorleistung über 150 kW <sup>[1]</sup>

**Hinweise zur Anwendung:**

-  **Nachweis (Emissionen):** Alle Busse, die den EEV Standard einhalten, erhalten bei der Produktion eine entsprechende Bescheinigung. Die Informationen sind in den technischen Dokumenten des Fahrzeugs enthalten..
-  **Nachweis (Lärm):** Die Lärmemissionen der Fahrzeuge sind in den technischen Papieren dokumentiert und können daher einfach von den Beschaffungsverantwortlichen überprüft werden.

## Beschaffung von öffentlichen Busdienstleistungen

Die Procura<sup>+</sup> Kriterien <sup>[2]</sup> für die Beschaffung von öffentlichen Busdienstleistungen entsprechen im wesentlichen denen der direkten Busbeschaffung, sind jedoch entsprechend angepaßt und erweitert:

- **Emissionsstandards:** Es wäre unrealistisch zu glauben, dass Kommunen demnächst eine hohe Anzahl von EEV-Bussen besitzen werden. Auch kann nicht von ihnen erwartet werden, dass sie die gesamte Fahrzeugflotte entsprechend auswechseln. Eine teilweise Erneuerung der Fahrzeugflotte sollte jedoch angestrebt werden und daher sollte ein bestimmter Anteil von Fahrzeugen gefordert werden, die den EEV Standard einhalten. Ein weiteres Ziel sollte sein, dass über die Vertragsdauer die Menge an genutzten EEV-Bussen steigt. Schließlich ist es wichtig, dass die gesamte Flotte einen bestimmten minimalen Umweltstandard erreicht. Daher werden folgende Kriterien vorgeschlagen:
  - Ein ökologischer Mindeststandard bei für Transportdienstleistungen genutzten Bussen (EURO III)
  - Zusatzpunkte für die Anzahl an EEV-Fahrzeugen in der Zuschlagsphase der Ausschreibung.
  - Vertragliche Regelung, die der öffentlichen Einrichtung als Vertragsaussteller erlaubt, die Einsatzhäufigkeit der EEV-Busse zu verfolgen und Betreibender zur Vielnutzung zu ermuntern.
- **Fahrverhalten:** Auch wenn die Nachrüstung von älteren Bussen mit Ökonometern sehr teuer ist, sollte in den Ausschreibungsunterlagen sichergestellt werden, dass zumindest die neu gekauften Fahrzeuge mit entsprechenden Geräten ausgestattet sind. Ein entsprechendes Fahrtraining, das in der Ausschreibung integriert werden kann, ist wichtig, um sicherzustellen, dass sämtliche potenzielle Effizienzgewinne ausgeschöpft werden.

[2] Umweltbundesamt: Handbuch für umweltfreundliche Beschaffung, München 1999  
(siehe auch: VCD Fakten, Umweltstandards im ÖPNV e.V., Bonn 2001)

- **Hohe Qualität der Dienstleistung:** Menschen darin zu ermutigen, den öffentlichen Verkehr statt des eigenen Autos zu nutzen, birgt deutliche ökologische Entlastungspotentiale. Um die Fahrgastzahlen zu erhöhen, müssen die angebotenen Dienstleistungen attraktiv genug sein. Um eine gute Qualität der angebotenen Dienstleistungen sicherzustellen, sollten die Vorteile ausgeschöpft werden, die sich aus der Vergabe der Dienstleistung an private Unternehmen ergeben. Dafür müssen entsprechende Regelungen im Vertrag festgelegt werden.

## Einkauf von öffentlichen Busdienstleistungen

**Gegenstand:** Vertrag für die Bereitstellung von umweltfreundlichen Busdienstleistungen

### Spezifikationen:

#### a) Emissionsstandards:

- *Alle Busse, die für die entsprechende Dienstleistung genutzt werden, müssen Motoren besitzen, die dem EURO III Standard nach der EU-Richtlinie 1999/96/EG entsprechen. In dem Angebot müssen die Busse aufgeführt werden, die nicht nach EURO III zertifiziert sind, die mit Hilfe einer technischen Nachbehandlung aber den entsprechenden Standard einhalten. Hierfür ist der Nachweis von unabhängigen Dritten zu erbringen. Damit dieser Nachweis akzeptiert wird, muss ebenfalls nachgewiesen werden, dass der „unabhängige Dritte“ die notwendige technische Expertise im Bereich der Fahrzeugtechnologie besitzt und vom Anbieter vollkommen unabhängig ist.*

#### b) Fahrverhalten::

- *Alle Busse, die nach Vertragsvereinbarung gekauft wurden und die dafür genutzt werden, die Transportdienstleistungen zu erbringen, müssen mit Ökonometern, die die Beobachtung des Treibstoffverbrauchs ermöglichen, ausgestattet sein.*

### Zuschlagskriterien:

#### a) Emissionsstandards:

*Der Vertrag wird dem Anbieter zugeschlagen, der die meisten Zusatzpunkte erhält. Die Zusatzpunkte werden nach der folgenden Methode aufgeteilt:*

- *EURO Standard-Motoren: 10 (von 100) Punkten – 1 Punkt wird vergeben für jede 10 % der Busse, die für die Ausführung der Dienstleistung verwendet werden, und die den EEV Standard erreichen.*
- *Andere Kriterien: 90 (von 100) Punkten*

### Vertragliche Regelungen:

#### a) Emissionsstandards:

- *Die Anzahl an Kilometern die jährlich mit EEV-Bussen zurückgelegt werden, muss jährlich mitgeteilt werden. Der Wert muss einen jährlichen Anteil von 10 % übersteigen.*






#### b) Fahrverhalten:

- *Alle BusfahrerInnen, die die ausgeschriebenen Dienstleistungen ausführen, müssen regelmäßig von einer örtlich anerkannten Institution im umweltbewussten Fahrverhalten geschult werden. Dies zielt darauf ab, die Treibstoffeffizienz zu erhöhen.*

#### c) Hohe Qualität der Dienstleistung:

- *Der Betreibende muss eine „hohe Qualität der Dienstleistung“ gewährleisten. Diese Qualität muss auf Kosten des Betreibenden von einem unabhängigen Marktforschungsunternehmen jährlich evaluiert werden. Der Anbietende muss in seinem Angebot genaue Angaben zu einem entsprechenden Marktforschungsunternehmen machen.*

### Hinweise zur Anwendung:

-  **Nachweis (Emissionen):** Alle Busse, die den EURO III, den EURO IV oder den EEV Standard bei der Produktion erreichen, erhalten eine entsprechende Bescheinigung. Diese Informationen sind in den technischen Dokumenten des Fahrzeugs enthalten. Wie es bereits bei den Kriterien beschrieben wurde, müssen für die Busse, die nur durch eine technische Nachbehandlung den EURO III Standard erreichen, die entsprechenden Prüfungen dokumentiert und dem Angebot beigelegt werden. Der Nachweis muss von einem anerkannten und unabhängigen Dritten bestätigt werden.
-  **Zuschlagserteilung:** Die Methode, wie die Zusatzpunkte verteilt werden und die Aspekte, die hier berücksichtigt werden, hängen von der jeweiligen öffentlichen Einrichtung ab.
-  **Vertragsbedingungen (Ausschreibungsunterlagen):** Die genauen Vertragsbedingungen müssen für die potenziellen Anbietenden in den Ausschreibungsunterlagen deutlich genannt werden.
-  **Vertragsbedingungen (hohe Qualität der Dienstleistung):** Ein Jahr nach Vertragsbeginn sollte eine Begutachtung durchgeführt werden. Deren Ziele müssen während der Verhandlungen zum Vertrag festgelegt und abgestimmt werden. Die Indikatoren sollten genutzt werden, um die Qualität der Dienstleistung zu beurteilen: Die Anzahl der Fahrgäste, die Preise für die Fahrkarte (bestimmt durch eine Erhebung), wobei die Anzahl der Fahrgäste von größerer Bedeutung ist. Jedoch muss berücksichtigt werden, dass die Busbetreiber in ihrer Fähigkeit, die Fahrgastzahlen zu beeinflussen, begrenzt sind, wohingegen die lokale Politik und andere Rahmenbedingungen einen großen Einfluss haben. Die genaue Methode zur Durchführung der Begutachtung und zur Analyse der Ergebnisse ist die Aufgabe des unabhängigen Marktforschungsunternehmens, das von dem, der die Dienstleistung betreibt, beauftragt wird.
-  **Vertragsbedingungen (Strafen für das Nicht-Einhalten von Vereinbarungen):** Um die Effektivität des Vertrags sicherzustellen, müssen hier, für den Fall der Nichteinhaltung von Vorgaben, angemessene Strafen berücksichtigt werden. Beispielsweise kann die Bezahlung der beauftragten Busbetreiber, bis zur Einhaltung der Vertragsbedingungen, unterbrochen werden.

## 3 Weitere Ideen

- Wählen Sie für die Ausschreibung von Busdienstleistungen **eine weitere Möglichkeit**, um Emissionen zu reduzieren. Legen Sie Grenzwerte für die Emissionen der gesamten Fahrzeugflotte fest, die über die Vertragslaufzeit stufenweise strenger werden. Diese ermöglicht den Betreibenden mehr Flexibilität bei der Einhaltung der Anforderungen und unterstützt eine kontinuierliche Verbesserung.
- Denken Sie über die Verwendung von **alternativen Treibstoffen** nach, beispielsweise Biotreibstoffen oder Brennstoffzellen.
- **Die gemeinschaftliche Beschaffung** kann für die Busbeschaffung sehr geeignet sein – da dies ein hoch-technisierter Bereich, mit einzelnen standardisierten Geräten ist, die einen großen Wert besitzen.
- Fragen Sie Anbieter nach einem Konzept für die **ökologisch- und sozialverträgliche Entsorgung** der zu verschrottenden Busse – Recycling so weit wie möglich statt eines Verkaufs der Fahrzeuge in Länder mit schwächeren Umweltauflagen.

## 4 Wichtige Produkt- und Umweltzeichen



### Deutsches Umweltzeichen (Blauer Engel)

RAL-UZ 59

Lärmarme und schadstoffarme Kommunalfahrzeuge und Omnibusse

[www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de)



## B: Reinigungsmittel und -dienstleistungen

### 1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft

Belastungen	Vorgehensweise
Die Verwendung bestimmter Chemikalien in Reinigungsmitteln kann zu Luftverschmutzung, Bildung von Ozon (Photo-Smog), Bioakkumulation oder zur Belastung der Nahrungskette führen und Wasserorganismen gefährden.	Vermeidung unnötiger Produkte Vermeidung von bestimmten Reinigungsmittel-Inhaltsstoffen
Die Anwendung von Reinigungsmitteln, die gesundheitsschädliche Lösungsmittel enthalten, belastet die Gesundheit der MitarbeiterInnen.	Beschaffung / Verwendung von Reinigungsmitteln, die keine gefährlichen Inhaltsstoffe enthalten

Weitere Ansätze zur Reduzierung der Umweltbelastung liegen in der Überprüfung der Reinigungsmethode, der Reinigungshäufigkeit, der Dosierung der Reinigungsmittel und der Optimierung und Verkleinerung des Reinigungsmittel-Sortiments sowie der Beteiligung und Schulung der Reinigungskräfte, die über das Thema der Schmutzentfernung hinaus geht.

Das Verpackungsmaterial der Reinigungsmittel stellt – nachdem das Reinigungsmittel verbraucht ist – ein Abfallproblem dar. Daher sollte darauf geachtet werden, dass größere Reinigungsmittelbehälter beschafft werden, dass entsprechend gekennzeichnete Behälter wiederbefüllt werden und dass hoch konzentrierte Reinigungsmittel gekauft werden.

### 2 Procura<sup>+</sup> Kriterien – Reinigungsmittel

#### Direkte Beschaffung von Reinigungsmitteln

Die Procura<sup>+</sup> Kriterien für die direkte Beschaffung von Reinigungsmitteln beziehen sich auf zwei wesentliche Aspekte:

- **Ausschluss bestimmter Inhaltsstoffe:** Bei den Reinigungsmitteln wird empfohlen, die Produkte auszuschließen, die Inhaltsstoffe enthalten, die für die Umwelt und die menschliche Gesundheit

besonders gefährlich sind. Wirkungsvolle Alternativen für diese Reinigungsmittel sind vorhanden. Die Einstufung bezieht sich auf die EU-Richtlinie 1999/45/EG und die Richtlinie des Rates 67/548/EWG. Weitere Informationen zu den auszuschließenden Inhaltsstoffen finden Sie in dem ausführlichen Kapitel zu Reinigungsmitteln auf der CD-ROM.

- **Dosiersysteme und Anleitungen zur Dosierung:** In vielen Fällen werden Reinigungsmittel überdosiert, da die NutzerInnen die richtige Dosierung nicht kennen oder über keine brauchbaren Messvorrichtungen verfügen. Eine größere Menge an Reinigungsmitteln kann allein durch die Berücksichtigung von Dosieranleitungen und Dosierungssystemen eingespart werden.

Die folgenden Kriterien gelten für gewerbliche Reinigungsmittel, die bei der Reinigung und Pflege von Gebäuden verwendet werden: Allzweckreiniger und neutrale Reinigungsmittel; Reinigungsmittel für Kunststoff- oder Metalloberflächen; Sanitär- und Toilettenreiniger; Geschirrspülmittel (Reinigungsmittel für die Hand- und die Maschinenwäsche); Waschmittel; Weichspüler; Glas- und Alkoholreiniger; Reinigungsmittel für Teppiche; Reinigungsmittel zur Entfernung von Bodenbeschichtungen; Pflegeprodukte für Fußböden.

## Direkte Beschaffung von Reinigungsmitteln (hausinterne Reinigung)

**Gegenstand:** Beschaffung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln



**Spezifikationen:** Alle beschafften Produkte müssen mit einer klaren Dosieranleitung und Dosiersystemen geliefert werden und folgenden Kriterien entsprechen:

- **Keine** Einstufung als **sensibilisierend** (dem Produkt dürfen nicht die R-Sätze R 42 und/oder R 43 zugewiesen sein), oder als **umweltgefährdend (N)** gemäß der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG)
- **Enthalten keine flüchtigen** organischen Verbindungen mit einem Siedepunkt unter 150°C in Konzentrationen von mehr als 10 % bezogen auf das Gewicht des Produkts (entsprechend 2001/523/EG) oder von mehr als 20 % im Falle von Reinigungsmitteln für Böden. Von den folgenden Lösungsmitteln ist ein Anteil von bis zu 30 % erlaubt: Ethanol, Isopropanol, n-Propanol und Aceton
- **Enthalten keine** Konservierungsmittel, die bioakkumulierbar sind:  $\log P(ow) > 3$  oder der experimentell bestimmte BKF > 100
- **Enthalten keine** Tenside, die nicht biologisch abbaubar sind (OECD 301 A-F)  
Die Tenside müssen der Richtlinie 648/2004/EG entsprechen, wobei Artikel 5 und 6 (Ausnahmen) keine Anwendung finden dürfen.
- **Enthalten keine der folgenden Inhaltsstoffe:**
  - Inhaltsstoffe in Mengen größer als 0,01 % des Gewichtes des Endprodukts, die nach der Gefahrstoffrichtlinie (67/548/EWG) als kanzerogen oder mutagen eingestuft sind oder die die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen können (R 45, 46, 49, 60, 61), die sehr giftig oder giftig für Wasserorganismen sind oder in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen zeigen (R 50, 51, 53). Das schließt auch jeden Inhaltsstoff einer in der Formulierung verwendeten Zubereitung ein, der mehr als 0,01 % des Gewichtes des Produkts ausmacht
  - Ethylendiamintetraacetat (EDTA)
  - Alkylphenolethoxylat (APEO)
  - Bleichmittel auf der Basis von Chlor (aktive Chlorverbindungen)
  - Nitromoschus und polycyclische Nitromoschusverbindungen
- Die enthaltenen Duftstoffe entsprechen den Anforderungen der IFRA
- Alle im Produkt enthaltenen Farbstoffe müssen gemäß der Kosmetikrichtlinie der EU 2003/15/EWG zulässig oder als Lebensmittelfarbstoff zugelassen sein

**Nachweise:** Die Bieter müssen eindeutige Nachweise erbringen, dass sie bzw. ihre Reinigungsmittel die Kriterien erfüllen. Bei Reinigungsmitteln, die das Umweltzeichen der EU, das Österreichische Umweltzeichen oder den Nordischen Schwan tragen, wird davon ausgegangen, dass die Kriterien erfüllt sind.



**Hinweise zur Anwendung:** (siehe Kasten: Direkte Beschaffung von Reinigungsmitteln)




-  **Tenside:** Die Kriterien, die sich auf die biologische Abbaubarkeit von Tensiden beziehen, entsprechen denen, die in der Verordnung der Europäischen Union zu Tensiden (Detergenzien-Verordnung 648/2004/EG) vorgeschlagen werden. Sie bleiben im Procura<sup>+</sup> Kriterienkatalog, auch für den Fall, dass die Verordnung gesetzlich bindend wird, weil es für Herstellerfirmen immer noch möglich ist, eine Teilaufhebung (Ausnahmeregelung) zu beantragen. Eine solche Teilaufhebung kann die Verwendung nicht biologisch abbaubarer Tenside erlauben oder beschränken. Sie wird hauptsächlich für Spezialanwendungen und dann auch nur auf Grundlage einer ergänzenden Risikoanalyse bewilligt.
-  **Lose:** Da Reinigungsmittel-Ausschreibungen dazu tendieren, eine große Bandbreite an unterschiedlichen Reinigungsmitteln abzudecken – wie oben dargestellt – ist es eine gute Idee, die Ausschreibung in Lose aufzuteilen. Dies ermöglicht es den Anbietenden, Reinigungsmittel nur für einzelne Lose anzubieten. Die ausschreibende Stelle kann dann die besten Produkte in jeder Kategorie (bzw. jedem Los) auswählen, auch wenn sie von unterschiedlichen Anbietenden stammen.

**Ausschreibung von Reinigungsdienstleistungen**

Die Procura<sup>+</sup> Kriterien für die Ausschreibung von Reinigungsdienstleistungen beziehen sich auf die folgenden Aspekte:

- **Ausschluss bestimmter Inhaltsstoffe:** For the cleaning agents, the products and ingredients suggested for exclusion are those most hazardous to the local environment and human health, and effective alternatives are available for all. The classifications referred to are those laid out in EC Directive 1999/45/EC and Council Directive 67/548/EEC. Further information on the substances excluded is included in the detailed chapter on cleaning products in the CD-ROM.
- **Verantwortliche Reinigungs-Praxis:** Die Reinigungskräfte sind ständig in Kontakt mit Produkten, deren Inhaltsstoffe irritierend, ätzend etc. wirken können. Um sichere Arbeitsbedingungen zu garantieren, müssen die Reinigungskräfte geschult werden und klare Abläufe festgelegt sein.

**Hinweise zur Anwendung:** (siehe Kasten: Vertraglich festgelegte Reinigungsdienstleistungen)

-  **Eignungskriterien (UMS):** Das Vorhandensein eines zertifizierten Umweltmanagementsystems (UMS) wird als Beleg für die technische Fähigkeit angesehen, eine umweltfreundliche Reinigungs-dienstleistung zu erbringen. Voraussetzung jedoch ist, dass sich das UMS auf die Durchführung der Reinigungsdienstleistung bezieht und nicht auf einen anderen Bereich, der nicht in Zusammenhang mit dem Auftragsgegenstand steht.
-  **Vertragsbedingungen (Ausschreibungsunterlagen):** Die genauen Vertragsbedingungen müssen für die potenziellen Anbietenden in den Ausschreibungsunterlagen deutlich genannt werden.
-  **Vertragsbedingungen (Strafen für das Nichteinhalten von Vertragsbedingungen):** Um die Effektivität der Leistungen sicherzustellen, müssen im Vertrag geeignete Strafen für die Nichteinhaltung der Vertragsbedingungen festgelegt werden. Beispielsweise kann die Bezahlung des Auftragnehmenden solange unterbrochen werden, bis die Vertragsbedingungen eingehalten werden.



## Vertraglich festgelegte Reinigungsdienstleistungen

**Auftragsgegenstand:** Vertrag für umweltfreundliche Reinigungsdienstleistungen

**Spezifikationen:** Die Reinigungsmittel, die von der Reinigungsfirma verwendet werden, müssen den folgenden Kriterien entsprechen:

(fügen Sie die Kriterien aus dem Abschnitt "Direkte Beschaffung von Reinigungsmitteln" ein)

**Nachweise:** Der Bieter muss eine Liste der Reinigungsmitteln bereitstellen, die er zu verwenden beabsichtigt, sowie Informationen, die belegen, dass diese Reinigungsmittel die geforderten Spezifikationen erfüllen. Am Ende jedes Jahres muss eine Bilanz zur Verfügung gestellt werden, in der die Namen und die Mengen der verwendeten Reinigungsmittel dargestellt sind. Für verwendete Reinigungsmittel, die nicht in der anfänglichen Angebotsinformation enthalten sind, müssen Nachweise erbracht werden, dass sie die geforderten Spezifikationen erfüllen.

**Eignungskriterien:**

Der Auftragnehmer muss entweder:

- Ein Umweltmanagementsystem (UMS) für Reinigungsdienstleistungen besitzen (wie EMAS oder ISO 14001) oder
- sich darauf festlegen, für die Ausübung der Dienstleistungen präzise Arbeitsanweisungen zum Umweltschutz sowie zu Gesundheits- und Sicherheitsstandards zu entwickeln. Diese Anweisungen müssen dem Auftraggeber innerhalb der ersten Wochen nach Vertragsbeginn zur Verfügung gestellt und in den Gebäuden so ausgelegt werden, dass sie von jeder Reinigungskraft zu jeder Zeit konsultiert werden können. Beispiele für Arbeitsanweisungen umfassen die Identifizierung von und den richtigen Umgang mit gefährlichen Produkten, die richtige Handlungsweise bei der Lagerung von gefährlichen Stoffen, Anleitungen zur präzisen Dosierung, zur Abfalltrennung und -beseitigung und den Schutz der Haut.

**Vertragsbestimmungen:**

a) Vertragsbedingungen:

- Die Reinigungskräfte müssen für die Durchführung ihrer unterschiedlichen Aufgaben geschult werden. Aufzeichnungen dieser Schulungsmaßnahmen (einführende und laufende Schulungen) müssen aufbewahrt und dem öffentlichen Auftraggeber vorgelegt werden.
- Der Gebäudebeauftragte, VorarbeiterIn oder KoordinatorIn sollte dazu bestimmt werden, die Reinigung zu organisieren und zu beaufsichtigen. Die ausgewählte Person muss mit dem öffentlichen Auftraggeber in Kontakt stehen und während der Arbeitszeit erreichbar sein. Der Gebäudebeauftragte, VorarbeiterIn oder KoordinatorIn muss in den Bereichen Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Sicherheitsanforderungen, Anwendungsmethoden und Umweltthemen ausreichend geschult sein.

b) Zubehör, Materialien und Ausrüstung müssen von dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt werden

- Die Reinigungskräfte müssen für die Durchführung ihrer unterschiedlichen Aufgaben geschult werden. Aufzeichnungen dieser Schulungsmaßnahmen (einführende und laufende Schulungen) müssen aufbewahrt und dem öffentlichen Auftraggeber vorgelegt werden.
- Auf Nachfrage des öffentlichen Auftraggebers müssen alle Reinigungsmittel, die in dem Gebäude genutzt werden, nach ihrer Menge bilanziert werden. Die erste Bilanz muss 6 Monate nach Vertragsbeginn erarbeitet werden. In der Folge muss eine jährliche Bilanz erarbeitet werden und dem öffentlichen Auftraggeber, entsprechend vorausgehender Vereinbarungen, überreicht werden.





### 3 Weitere Ideen

- Überdenken Sie Ihren **Bedarf an Reinigungsmitteln** und optimieren Sie Ihr Sortiment. Überdenken Sie insbesondere die Notwendigkeit für: Beckensteine für WCs und Urinale, Produkte für die Verwendung in Spülkästen, Raumsprays, chemische Abflussreiniger, Weichspüler, Boden-Politur, die aus wasserunlöslichen Polymeren besteht, Desinfektionsmittel in Reinigern, Spraydosen und Produkte, die Treibgase enthalten, Mittel zur Entfernung der Boden-Versiegelung, Reinigungsmittel mit einem hohen Säuregehalt, Desinfektionsmittel.
- Nutzen Sie **umweltfreundliche Reinigungsverfahren** wie schnell rotierende Bodenreinigungsmaschinen, Mop-Systeme und Reinigungswagen.
- Planen Sie **ausführliche Einführungsschulungen** für neue MitarbeiterInnen und laufende Schulungen für die bereits tätigen MitarbeiterInnen, wenn die Reinigungsdienstleistung von betriebsinternen MitarbeiterInnen durchgeführt wird. Decken Sie bei diesen Schulungen insbesondere Themen ab wie Dosierung und Dosiersysteme, neue Reinigungstechniken und -produkte, Gesundheitsrisiken und Nutzungshinweise.
- **Strengere Anforderungen (1):** Ihre Einrichtung möchte möglicherweise strengere ökologische Anforderungen als die hier vorgestellten verwenden. In diesem Falle können Sie nach Produkten verlangen, die nicht als gesundheitsschädlich (Xn), ätzend (C mit R 34 oder R 35) und reizend (Xi mit R 41) eingestuft sind.
- Sie möchten vielleicht auch Produkte mit Inhaltsstoffen ausschließen, die als R 39 (ernste Gefahr irreversiblen Schadens) oder R 48 (Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition) eingestuft sind, auch wenn es unwahrscheinlich ist, dass diese in den angebotenen Reinigungsmitteln enthalten sind.
- Bitte beachten Sie, dass zur Zeit nur Reinigungsmittel, die mit dem Nordischen Schwan ausgezeichnet sind, allen diesen Kriterien entsprechen. Das Umweltzeichen der EU ist kein ausreichender Beleg dafür, dass diese Kriterien erfüllt werden und es müssen in dem Fall, dass der Anbietende Reinigungsmittel mit dem EU-Umweltzeichen benutzt, zusätzliche Nachweise angefordert werden.
- **Strengere Anforderungen (2):** In Ländern, in denen nennenswerte Abfallmengen anaerob behandelt werden, kann es sinnvoll sein, das folgende Kriterium zusätzlich zu verwenden: "Produkte enthalten keine Tenside, die nach OECD 11734 unter anaeroben Bedingungen nicht biologisch abbaubar sind". Dies ist sowohl eine Anforderung des europäischen und österreichischen Umweltzeichens als auch des Nordischen Schwans. Die drei Umweltzeichen können daher als Beleg dafür dienen, dass diese Anforderung erfüllt wird.
- **Allgemeine Umweltbelastung:** Das Umweltzeichen der EU und das österreichische Umweltzeichen stellen an das Reinigungsmittel auch Anforderungen bezüglich schädlicher Wirkungen in Gewässern, die in Form des "Kritischen Verdünnungsvolumens" (KVV<sub>TOX</sub>) angegeben werden. Dies ist ein sehr effektiver Weg, um das bestmögliche Produkt zu beschaffen. Wenn diese Informationen nicht in den Standardinformationen des Produkts enthalten sind, verlangt diese Anforderung vom öffentlichen Auftraggeber jedoch ein gewisses Maß an Berechnungen oder alternative Mittel zur Bewertung der angebotenen Produkte. Weitere Informationen erhalten Sie in der Kriterienliste des Europäischen Umweltzeichens: [http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/pdf/all-purpose\\_cleaners/all\\_purpose\\_cleaners\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/pdf/all-purpose_cleaners/all_purpose_cleaners_en.pdf) und in der Umweltzeichenrichtlinie des Österreichischen Umweltzeichens für Reinigungsmittel (UZ 30, Allzweck- und Sanitärreiniger): <http://www.umweltzeichen.at/filemanager/list/15672/>
- Überdenken Sie, ob die **Reinigungsintervalle angemessen** sind

#### 4 Wichtige Produkt- und Umweltzeichen

	<p><b>Europäisches Umweltzeichen</b></p> <p>Allzweck- und Sanitärreiniger (Entscheidung 2005/344/EG)  Maschinengeschirrspülmittel (Entscheidung 2003/31/EG)  Handgeschirrspülmittel (Entscheidung 2005/342/EG)  Waschmittel (Entscheidung 2003/200/EG)</p> <p><a href="http://europa.eu.int/comm/environment/ecolabel/">europa.eu.int/comm/environment/ecolabel/</a></p>
	<p><b>Skandinavisches Umweltzeichen (Nordischer Schwan)</b></p> <p>Allzweckreiniger • Sanitärreiniger  Maschinengeschirrspülmittel • Handgeschirrspülmittel  Bodenreinigungsmittel • Shampoo &amp; Seife Waschmittel</p> <p><a href="http://www.svanen.nu">www.svanen.nu</a></p>
	<p><b>Deutsches Umweltzeichen (Blauer Engel)</b></p> <p>RAL UZ 70 Waschmittel</p> <p><a href="http://www.blauer-engel.de">www.blauer-engel.de</a></p>
	<p><b>Österreichisches Umweltzeichen</b></p> <p>UZ 19 Handgeschirrspülmittel  UZ 20 Maschinengeschirrspülmittel  UZ 21 Textilwaschmittel  UZ 30 Allzweck- und Sanitärreiniger  (identisch mit den Anforderungen des EU-Umweltzeichens)</p> <p><a href="http://www.umweltzeichen.at">www.umweltzeichen.at</a></p>
	<p><b>Umweltzeichen des kanadischen Programms „Environmental Choice“</b></p> <p>Allzweckreiniger Industrielle und kommerzielle Reinigungsmittel</p> <p><a href="http://www.terrachoice.ca">www.terrachoice.ca</a></p>
	<p><b>Umweltzeichen (Green Seal)</b></p> <p>Handreiniger (GS-41)  Industrielle und gewerbliche Reinigungsmittel:  Allzweckreiniger (GS-37) • Pulverförmiges Bleichmittel für Wäsche (GC-11)  Glasreiniger (GS-37) • Bodenpflegemittel (GS-40)</p> <p><a href="http://www.greenseal.org">www.greenseal.org</a></p>





## C: Grüner Strom

### 1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft

Belastungen	Vorgehensweise
Die Erzeugung von Energie aus fossilen Rohstoffen ist für den Großteil der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich.	Erhöhen Sie den Anteil an <b>erneuerbarer Energien</b>
Die stromerzeugende Industrie trägt maßgeblich zu diesen Emissionen bei, da der Großteil des elektrischen Stroms immer noch durch die Verbrennung von Kohle oder Erdgas erzeugt wird.	Streben Sie bei der Beschaffung von <b>Grünem Strom</b> einen zusätzlichen Umweltnutzen an. („ <b>Additionalität</b> “)

Weitere Ansätze zur Reduzierung der Umweltbelastung liegen in der Beschaffung von Strom zusammen mit Dienstleistungen zur Erhöhung der Energieeffizienz, der Durchführung bewusstseinsbildender Maßnahmen sowie dem Verzicht auf Kernenergie. Um kleineren Anbietern von Grünem Strom die Teilnahme am Ausschreibungsverfahren zu ermöglichen, kann die Ausschreibung in mehrere Teillote aufgeteilt werden.

### 2 Procura<sup>+</sup> Kriterien – Grüner Strom

#### Grüner Strom

Die Procura<sup>+</sup> Kriterien für Grünen Strom umfassen verschiedene Aspekte:

- **Übereinstimmung mit der EU-Definition für erneuerbare Energiequellen (EE)**  
– nach der Richtlinie 2001/77/EG.
- **Bevorzugung anderer erneuerbarer Energiequellen als der Wasserkraft** – aufgrund von Bedenken zu den lokalen Umweltauswirkungen von Wasserkraftwerken und der Vielzahl bereits bestehender Großwasserkraftwerke, fördern die Procura<sup>+</sup> Kriterien die Nutzung anderer erneuerbarer Energiequellen.
- **Additionalität** – um den Ausbau erneuerbarer Energien zu unterstützen, fordern die Procura<sup>+</sup> Kriterien, dass ein Mindestanteil des Stroms aus „neuen“ Anlagen stammt.

## Einkauf von Grünem Strom

**Auftragsgegenstand:** Bezug von Strom, der zu einem bestimmten Anteil aus erneuerbaren Energiequellen, vorzugsweise anderen als der Wasserkraft, sowie aus neuen Anlagen stammt.

### Technische Spezifikationen:

a) Mindestens 50 % des gelieferten Stroms muss aus erneuerbaren Energiequellen stammen, die in der EU-Richtlinie 2001/77/EG definiert sind.

**Nachweis:** Der Herkunftsnachweis, in dem die Herkunft des Stroms bestätigt und bescheinigt wird, dass er nicht bereits anderweitig verkauft wurde, muss von einem glaubwürdigen und unabhängigen Gutachter erbracht werden. Dieser sollte zu dem Kreis fachkundiger Gutachter zählen, die von den einzelnen Mitgliedstaaten gemäß der EU-Richtlinie 2001/77/EG (Art. 5) bestimmt werden.

b) 30 % des Stroms aus EE muss aus „neuen“ Anlagen stammen. Als „neu“ gelten Anlagen, die weniger als 7 Jahre vor Veröffentlichung der Ausschreibung in Betrieb genommen wurden. Dies gilt auch als erfüllt, wenn sich der Anbieter verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der Vertragslaufzeit, eine neue Anlage in Betrieb zu nehmen. Insgesamt müssen mindestens 30 % des beschafften grünen Stroms aus „neuen“ Anlagen erzeugt werden.

**Nachweis:** Der Stromlieferant muss eine Erklärung abgeben, dass diese Vorgabe erfüllt wird.

### Zuschlagserteilung:

Der Auftrag wird an denjenigen Bieter vergeben, der die höchste Anzahl an Punkten erreicht, die nach dem folgenden Schema vergeben werden:

1. Zusätzlicher Strom aus EE: 10 Punkte (von 100) – die Punkte werden für den Anteil an Strom aus erneuerbaren Energiequellen vergeben, der über den Mindestanforderungen liegt.
2. Zusätzlicher Strom aus „neuen“ EE-Anlagen: 5 Punkte (von 100) – die Punkte werden für den Anteil an Strom aus neuen EEQ-Anlagen vergeben, der über den Mindestanforderungen liegt.
3. Bevorzugung anderer EE als der Wasserkraft: 5 Punkte (von 100) – die Punkte werden für den Anteil an Strom aus erneuerbaren Energiequellen vergeben, der nicht aus Wasserkraft stammt.
4. Sonstige: 80 Punkte (von 100)






**Nachweis:** Der Bieter muss nachweisen, dass die Kriterien erfüllt werden. Für das 1. Kriterium muss ein Herkunftsnachweis erbracht werden, der den Anforderungen entspricht, die in den technischen Spezifikationen formuliert sind.

### Vertragsbedingungen:

Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht der Durchführung von Kontrollen vor, um sicherzustellen, dass die Durchführung des Vertrags mit dem ursprünglichen Angebot übereinstimmt.



**Hinweise zur Anwendung:**

-  **Spezifikation a:** Die Einrichtung kann selbstverständlich einen höheren Mindestanteil an Strom aus erneuerbaren Energiequellen als 50 % fordern. Wenn das vorhandene Angebot als zu gering eingeschätzt wird, um den Anteil von 50 % zu erreichen, sollte der geforderte Mindestanteil verringert werden.
-  **Spezifikation a, Nachweis:** Alle Mitgliedstaaten der EU sind verpflichtet, Entwürfe für den Herkunftsnachweis zu erarbeiten. In Ländern, in denen das bislang nicht geschehen ist, kann als Ersatz vom Anbieter der Nachweis einer unabhängigen Stelle darüber vorgelegt werden, dass eine entsprechende Strommenge aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt wurde. Dies beispielsweise in Form handelbarer Zertifikate einer unabhängigen Organisation wie RECS.
-  **Spezifikation b:** Wenn sich der Anbieter verpflichtet, neue Anlagen in Betrieb zu nehmen, muss dies deutlich aus dem Vertrag hervorgehen. Bei Nicht-Einhaltung ist eine entsprechende Strafe vorzusehen.
-  **Vergabeverfahren:** Die öffentliche Einrichtung entscheidet selbst, nach welchem Schema die Punkte für die Zuschlagskriterien vergeben und welche Kriterien dabei berücksichtigt werden
-  **Vertragsbedingungen:** Schöpft der Auftraggeber Verdacht, dass die Kriterien während der Vertragslaufzeit nicht eingehalten werden, kann er eine unabhängige Stelle mit der Prüfung beauftragen.

**3 Weitere Ideen**

- Es wird zunehmend üblich, vom Bieter Dienstleistungen zur Verbesserung der Energieeffizienz nachzufragen. Dies ist eine erfolgreiche Herangehensweise, um die Umweltauswirkungen weiter zu reduzieren. Wenn Sie dies in den technischen Spezifikationen oder bei der Zuschlagserteilung berücksichtigen wollen, müssen Sie es ausdrücklich im Auftragsgegenstand formulieren.
- Um kleineren Anbietern von Grünem Strom eine Teilnahme am Ausschreibungsverfahren zu ermöglichen, kann die Ausschreibung in mehrere Teillote aufgeteilt werden.
- Für den Wechsel zu Grünem Strom kann es sehr hilfreich sein, wenn sich die öffentliche Einrichtung im Vorfeld beispielsweise zum Klimaschutz verpflichtet hat.
- Um sicher zu stellen, dass der angebotene Strom keinen Strom aus Kernenergie enthält, sollte der Auftragsgegenstand entsprechend formuliert werden, z. B.: „*Einkauf von Strom, der zu 50 % aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt wurde, und insgesamt atomstromfrei ist*“.
- Vom Anbieter können auch bewusstseinsbildende Veranstaltungen zu umweltrelevanten Themen wie z. B. der Energieeffizienz verlangt werden. Wollen Sie dies in den technischen Spezifikationen oder der Zuschlagserteilung berücksichtigen, müssen Sie es deutlich im Auftragsgegenstand formulieren.





## D: Lebensmittel und Catering-Dienstleistungen



### 1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft

Belastungen	Vorgehensweise
Die Verwendung künstlicher Düngemittel und Pesticide führt zu Wasser- und Bodenverschmutzung vor Ort und hat negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit	Erhöhen Sie den Anteil an <b>Lebensmitteln aus kontrolliert biologischem Anbau</b>
Importierte Nahrungsmittel wie Kaffee, Tee, Obst, Fruchtsäfte und Schokolade stammen von landwirtschaftlichen Klein- und Kleinstproduzenten in Entwicklungsländern, die niedrige Löhne erhalten und unter schlechten Bedingungen arbeiten.	Erhöhen Sie den Anteil der Produkte aus <b>Fairem Handel</b>

Andere Ansätze, um die im Zusammenhang mit der Nahrungsmittelproduktion entstehenden Umweltbelastungen zu reduzieren umfassen die Überprüfung der Cateringpraktiken, die Reduzierung der anfallenden Transportwege, die Reduzierung des Fleischkonsums und die Unterstützung nachhaltiger Fischereiwirtschaft.

### 2 Procura<sup>+</sup> Kriterien – Lebensmittel und Catering Dienstleistungen

#### Biologische Lebensmittel

Die Procura<sup>+</sup> Schlüsselkriterien für Nahrungsmittel und Catering-Dienstleistungen, die in diesem Abschnitt vorgestellt werden, zielen darauf ab, den Anteil der eingekauften Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau zu erhöhen. Es stehen zwei Versionen dieser Kriterien zur Auswahl, je nachdem ob Sie die Lebensmittel direkt einkaufen oder ob dies von einem Catering-Dienstleister übernommen wird,



den ihre Einrichtung beauftragt hat. In beiden Versionen wird vorgeschlagen, für jedes Nahrungsmittel einen bestimmten Mindestanteil (in %) festzulegen, der aus biologischer Landwirtschaft stammen muss. Zuschlagskriterien belohnen darüber hinaus reichende Angebote. Es wurde bewusst darauf verzichtet, konkrete Mindestmengen für biologische Lebensmittel festzulegen, weil die Marktbedingungen sich in den einzelnen europäischen Mitgliedstaaten z.T. erheblich unterscheiden. Es wird aus diesem Grund vorgeschlagen, dass Sie sich selbst einen Überblick über die möglichen Preisunterschiede zwischen verschiedenen Nahrungsmitteln verschaffen.

## Direkteinkauf von Lebensmitteln – Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau

**Ausschreibungsgegenstand:** *Einkauf von Lebensmitteln, von denen ein bestimmter Anteil aus kontrolliert biologischem Anbau stammt*

**Spezifikationen/Leistungsbeschreibung:** „X% von [Fügen Sie den Namen des/der Lebensmittels(s) ein, z.B. X% des Gemüses, X% der Milchprodukte] nach Gewicht [Fügen Sie das Gewicht ein] muss biologisch sein im Sinne der EU-Verordnung 2092/91 vom 24.Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel und im Sinne der EU-Verordnung 1804/1999 vom 19.Juli 1999, die insbesondere auf biologische Erzeugnisse (lebenden) tierischen Ursprungs hinweist

**Zuschlagskriterien:** Der Vertrag wird dem Bewerber mit der höchsten Punktzahl, die mit folgendem System berechnet wird, zugeschlagen:

- Anteil an biologischen Lebensmitteln: 10 Punkte (von 100). Die Punkte werden vergeben, wenn der (gewichtsmäßige) Anteil des/der biologischen Lebensmittel (z.B. Gemüse, Milchprodukte), über der in den Spezifikationen genannten Mindestanforderung liegt
- Andere: 90 Punkte (von 100)

## Catering-Dienstleistungen – Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau

**Ausschreibungsgegenstand:** *Vertrag für Catering-Dienstleistungen, der die Versorgung mit biologischen Lebensmitteln einschließt*




**Spezifikationen/Leistungsbeschreibung:** X% von [Fügen Sie den Namen des/der Lebensmittels(s) ein, z.B. X% des Gemüses, X% der Milchprodukte] nach Gewicht [Fügen Sie das Gewicht ein] muss biologisch im Sinne der EU-Verordnung 2092/91 vom 24.Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel und im Sinne der EU-Verordnung 1804/1999 vom 19.Juli 1999, die insbesondere auf biologische Erzeugnisse (lebenden) tierischen Ursprungs hinweist.

**Zuschlagskriterien:** Der Vertrag wird dem Bewerber mit der höchsten Punktzahl, die mit folgendem System berechnet wird, zugeschlagen:

- Anteil an biologischen Lebensmitteln: 10 Punkte (von 100). Die Punkte werden vergeben, wenn der (gewichtsmäßige) Anteil des/der biologischen Lebensmittel (z.B. Gemüse, Milchprodukte), über der in den Spezifikationen genannten Mindestanforderung liegt.
- Andere: 90 Punkte (von 100)



## Hinweise zur Anwendung:

-  **Spezifikationen:** Weil sich die Marktbedingungen in den einzelnen europäischen Mitgliedstaaten z.T. erheblich unterscheiden, ist es nicht möglich konkrete Mindestmengen für biologische Lebensmittel festzulegen. Es wird vorgeschlagen, dass Sie sich selbst einen Überblick über die möglichen Preisunterschiede verschaffen, um auf dieser Basis zu bestimmen, welchen Anteil an biologischen Lebensmitteln (z.B. Gemüse, Milchprodukte, Getreide) sie verlangen können, ohne dass Ihre Kosten wesentlich steigen. Diesen Anteil können sie in zukünftigen Ausschreibungen allmählich erhöhen. In Abschnitt 1.3. dieses Kapitel erhalten Sie mehr Hinweise zu weiteren Aspekten, deren Berücksichtigung sinnvoll ist, um die Kosten gering zu halten.
-  **Vertragsbestimmungen:** Die Anforderungen bezüglich biologischer Lebensmittel müssen, ebenso wie geeignete Kontrollmechanismen und strenge Strafen für Nicht-Einhaltung, eindeutig im Vertrag festgeschrieben werden, der mit dem Lieferanten abgeschlossen wird, der den Zuschlag erhält. Das ist insbesondere für Verträge über Catering-Dienstleistungen von Bedeutung.
-  **Zuschlagskriterien:** Welches konkrete Bewertungsschema benutzt wird und welche Aspekte Berücksichtigung finden, entscheidet die beschaffende Stelle jeweils selbst.

## Produkte aus Fairem Handel (Fair Trade)

Es wurden zwei Versionen an Kriterien entwickelt, mit denen Sie fair gehandelte Produkte in Ihren Ausschreibungen verlangen können. Auch für diese beiden Versionen gilt, dass sie sich darin unterscheiden, ob Sie die Lebensmittel direkt einkaufen oder dies von einer Catering-Firma übernommen wird, die bei Ihrer Einrichtung unter Vertrag steht.

Mittlerweile sind fair gehandelte Äquivalente zu einer Reihe verschiedener Lebensmittel am Markt erhältlich: Getränke (Tee, Kaffee, Fruchtsäfte, Kakao, Wein, Bier), Schokolade, Obst und Trockenfrüchte, Nüsse und Getreide (z.B. Reis, Quinoa). Die folgenden Kriterien können auf die speziellen Anforderungen jedes dieser Lebensmittel individuell angepasst werden.

Es wurde bewusst darauf verzichtet, konkrete Mindestmengen für fair gehandelte Lebensmittel festzulegen, weil die Marktbedingungen sich in den einzelnen europäischen Mitgliedstaaten z.T. erheblich unterscheiden. Es wird aus diesem Grund vorgeschlagen, dass Sie sich selbst einen Überblick über die möglichen Preisunterschiede verschiedener Nahrungsmittel verschaffen.

## Direkteinkauf von Lebensmitteln – Fair gehandelte Produkte

**Ausschreibungsgegenstand:** *Einkauf von Kaffee, der zu einem bestimmten Anteil aus fairem Handel stammt*

**Spezifikationen/Leistungsbeschreibung:** *X% der Kaffeeprodukte müssen in Einklang mit den Parametern des Beschlusses des Europäischen Parlaments zu Fairem Handel und Entwicklung (2005/2245(INI)) hergestellt sein*

**Nachweis:** *Lieferanten müssen glaubwürdige Nachweise dafür erbringen, dass die genannten Kriterien eingehalten werden. Waren, die ein Fair Trade-Zeichen tragen oder durch Fairhandels-Organisationen eingeführt und vertrieben werden, werden als dieser Anforderung entsprechend angesehen..*






## Catering-Dienstleistungen – Fair gehandelte Produkte

**Ausschreibungsgegenstand:** Vertrag für Catering-Dienstleistungen, der die Versorgung mit Produkten aus Fairem Handel einschließt

**Spezifikationen/Leistungsbeschreibung:** X% der Kaffeeprodukte müssen in Einklang mit den Parametern des Beschlusses des Europäischen Parlaments zu Fairem Handel und Entwicklung (2005/2245(INI)) hergestellt sein

**Nachweis:** Lieferanten müssen glaubwürdige Nachweise dafür erbringen, dass die genannten Kriterien eingehalten werden. Waren, die ein Fair Trade-Zeichen tragen oder durch Fairhandels-Organisationen eingeführt und vertrieben werden, werden als dieser Anforderung entsprechend angesehen.

### Hinweise zu Anwendung:

-  **Spezifizierung:** Im Rahmen der europäischen Richtlinien zur öffentlichen Beschaffung wurden einige potenzielle Rechtsfragen zum Einkauf von fair gehandelten Produkten aufgeworfen. Obwohl kein endgültiger Ratschlag gegeben werden kann, können rechtliche Bedenken minimiert werden, um die Beschaffung dieser Produkte erfolgreich zu gestalten. Mehr Informationen zu fair gehandelten Produkten erhalten Sie im Leitfaden „BUY FAIR- Ein Leitfaden für die öffentliche Beschaffung von Produkten aus Fairem Handel!“ in der beigelegten CD-ROM.
-  **Spezifizierung (mengenmäßige Anteile):** Weil sich die Marktbedingungen in den einzelnen europäischen Mitgliedstaaten z.T. erheblich unterscheiden, ist es nicht möglich konkrete Mindestmengen für fair gehandelte Lebensmittel festzulegen. Es wird vorgeschlagen, dass Sie sich selbst einen Überblick über die möglichen Preisunterschiede verschaffen, um auf dieser Basis zu bestimmen, welchen Anteil sie verlangen können ohne, dass Ihre Kosten wesentlich steigen. Diesen Anteil können sie in zukünftigen Ausschreibungen allmählich erhöhen. In Abschnitt 1.3. dieses Kapitels erhalten Sie mehr Hinweise zu weiteren Aspekten, deren Berücksichtigung sinnvoll ist, um die Kosten gering zu halten.
-  **Spezifizierung (Produktauswahl):** Für den Fall, dass eines oder mehrere der oben aufgezählten Lebensmittel lokal angebaut wird (z.B. Südfrüchte oder Früchte für Fruchtsäfte) könnte die ausschreibende Stelle ggf. Wert darauf legen, die o.g. Anforderungen nicht auf diese(s) anzuwenden.
-  **Nachweis:** Die hinter den Produktkennzeichen (wie FLO) stehenden Kriterien können von Beschaffungsverantwortlichen verwendet werden. Mehr Information darüber, wie die Umweltzeichen verwendet werden erhalten Sie in Kapitel III.
-  **Vertragsbestimmungen:** Die Anforderungen bezüglich fair gehandelter Lebensmittel müssen, ebenso wie geeignete Kontrollmechanismen und strenge Strafen für Nicht-Einhaltung, eindeutig im Vertrag festgeschrieben werden, der mit dem Lieferanten abgeschlossen wird, der den Zuschlag erhält. Das ist insbesondere für Verträge über Catering-Dienstleistungen von Bedeutung.

## 3 Weitere Ideen

- Setzen Sie in der Zuschlagsphase einen Anreiz (Bonuspunkte) für einen Vertrag mit Lieferanten, die nach den Kriterien des Marine Stewardship Council (MSC) gefangene Fische und Fischereiprodukte anbieten.
- Verlangen Sie gentechnikfreie Nahrungsmittel. Sie bestehen weder aus noch enthalten sie Bestandteile von gentechnisch veränderten Organismen.
- Richten Sie die Zusammensetzung ihrer Speisepläne an der jeweiligen Saison aus, indem Sie nur die Lebensmittel anbieten, die in der jeweils aktuellen Jahreszeit lokal angebaut werden. Diese Herangehensweise minimiert Transportwege und kommt den lokalen Bauern zugute.
- Ziehen Sie in Erwägung, den Fleischanteil in den Gerichten einzuschränken/ zu reduzieren. Mit der Fleischproduktion gehen hohe Umweltbelastungen einher. Die Erhöhung des Angebots an vegetarischen Gerichten stellt eine gute Alternative dar, über die es sich nachzudenken lohnt.

#### 4 Wichtige Produkt- und Umweltzeichen

	<p><b>Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Deutschland</b> (Herstellung ist konform mit der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91)</p> <p><a href="http://www.bio-siegel.de">www.bio-siegel.de</a></p>
	<p><b>Marine Stewardship Council (MSC)</b></p> <p><a href="http://www.msc.org">www.msc.org</a></p>
	<p><b>EU-Organic Product Label</b> (Produktion in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung 2092/91)</p>
	<p><b>Demeter</b> (Produkte aus bio-dynamischer Landwirtschaft)</p> <p><a href="http://www.demeter.net">www.demeter.net</a></p>
	<p><b>The International Fair Trade Association (IFAT)</b></p> <p><a href="http://www.ifat.org">www.ifat.org</a></p>
	<p><b>Fairtrade Labelling Organizations International (FLO)</b></p> <p><a href="http://www.fairtrade.net">www.fairtrade.net</a></p>
	<p><b>gepa Fair Handelshaus, Deutschland</b> (Produkte aus 100% Fairem Handel, erhältlich in Weltläden, Supermärkten und Firmenkantinen)</p> <p><a href="http://www.gepa.de">www.gepa.de</a></p>
	<p><b>EZA Fairer Handel GmbH, Österreich</b> (Produkte aus 100% Fairem Handel, insbesondere in Weltläden erhältlich)</p> <p><a href="http://www.eza.cc">www.eza.cc</a></p>



## E: Elektrische und elektronische Bürogeräte (IT)

Elektrische und elektronische Bürogeräte umfassen eine Reihe unterschiedlicher Produktgruppen. Dazu gehören PCs, Notebooks, Monitore, Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte <sup>[1]</sup>, Scanner und Faxgeräte.

### 1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft

Belastung	Vorgehensweise
Der Stromverbrauch und die damit einher gehenden CO <sub>2</sub> -Emissionen.	Kauf von energieeffizienten Produktvarianten

Andere Belastungen sind die Schädigung der menschlichen Gesundheit wie auch der Umwelt. Sie werden durch bestimmte, in den Geräten enthaltene, gefährliche Substanzen, den Anfall großer Abfallmengen sowie die Freisetzung von elektromagnetischer Strahlung und Lärm (während des Gebrauchs und im Ruhezustand) verursacht.

Mögliche Ansätze, vorrangig gesundheitsrelevante Belastungen zu reduzieren gehen dahin, den Einsatz bestimmter gefährlicher Inhaltsstoffe einzuschränken oder Grenzwerte für Emissionen festzulegen. Mögliche Maßnahmen zur Schonung der Umwelt sind die Verlängerung des Produktlebens, die Sicherstellung der Rücknahme und der Wiederverwertung von Altgeräten, Limitierung der Verpackungsmaterialien sowie Schulungen zur effektiven Nutzung von Geräten. Innovativere Ansätze beschäftigen sich mit der Einführung von Lean- oder Thin-Client Systemen.

### 2 Procura<sup>+</sup> Kriterien – Elektrische und elektronische Bürogeräte

#### Direkte Beschaffung von Reinigungsmitteln

Der Focus der Procura<sup>+</sup> Kriterien für elektrische und elektronische Bürogeräte liegt auf dem :

- **Energieverbrauch:** Die Energy Star Standards für Computer und andere elektronische Bürogeräte wie Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte und Scanner werden derzeit von 25-35% der am Markt angebotenen Produkte erfüllt. Die meisten für die Vergabe von Produktkennzeichen verantwortlichen

Institutionen haben ihre Energieverbrauchs-Kriterien dem Energy Star Standard angepasst oder werden dies in Kürze tun. Sie formulieren damit sehr einfache, ambitionierte und marktfreundliche Anforderungen, die als Minimalstandards verwendet werden können.



## Direkter Einkauf von IT Produkten

**Auftragsgegenstand:** Einkauf von umweltfreundlichen PCs (oder Druckern, Multifunktionsgeräten, usw. je nach Bedarf)

**Technische Spezifikationen:** Alle angebotenen Produkte müssen den neuesten Energy Star Standards, nachzulesen unter [www.energystar.gov](http://www.energystar.gov), oder gleichwertigen anderen Standards entsprechen.

Das Energy Star Label wird ebenso als Bestätigung für die Einhaltung der Kriterien akzeptiert wie vom Anbieter zur Verfügung gestellte zuverlässige technische Unterlagen.

### Hinweise zur Anwendung:

-  **Spezifizierung von Standards:** Es ist nicht notwendig, in den Ausschreibungsunterlagen genaue Grenzwerte für den Energieverbrauch anzugeben – der Verweis auf die Standards eines Produktkennzeichens ist ausreichend, so lange dieses bestimmte Kriterien erfüllt (siehe Kapitel III). Die Standards selbst sind relativ kompliziert und technisch formuliert (speziell für Kopierer, Drucker, Multifunktionsgeräte).
-  **Nachweis:** Sowohl die Anforderungen als auch die Vergabekriterien wurden in Übereinstimmung mit den Standards eines Produktkennzeichens verfasst. Die meisten angebotenen Produkte werden dieses Kennzeichen tragen, andere Formen des Nachweises müssen jedoch auch akzeptiert werden.








## 3 Weitere Ideen

- Beschränken Sie die Verwendung von Quecksilber bei der Bildschirmbeleuchtung.
- Stellen Sie eine lange Produktlebensdauer sicher, indem Sie auf lang bestehende Garantiezeiten, gute Verfügbarkeit von Ersatzteilen und leicht aufzurüstende Geräte fordern.
- Versichern Sie sich, dass das Produkt am Ende der Nutzungsdauer leicht zu demontieren und wiederzuverwerten ist.
- Bestimmen Sie Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung.
- Bestimmen Sie Grenzwerte für Geräuschemissionen (Lärm).
- Reduzieren Sie die Menge an Papier und Tinte, die Ihre IT-Geräte verbrauchen. Spezifizieren Sie in Ihrer Ausschreibung, dass die Geräte für den Gebrauch von Recyclingpapier ausgelegt sind und über eine Duplex-Funktion verfügen. Beschränken Sie die Verwendung von Materialien wie Cadmium, Blei, Chrom oder Quecksilber in der Tinte. Patronen sollten wiederbefüllbar sein.
- Organisieren Sie Basis-Schulungen für Ihre MitarbeiterInnen, in denen Sie vermitteln, wie IT-Geräte energieeffizient zu nutzen sind.
- Erwägen Sie den Umstieg auf ein „Lean-Client System“ dann, wenn die Datenverarbeitung und die Programme von einem zentralen Server durchgeführt werden.
- Ziehen Sie den Kauf eines Multifunktionsgeräts in Betracht, welches mehrere Funktionen (Drucken, Kopieren, Faxen, Scannen) auf effiziente Art und Weise miteinander verbindet.

Für viele dieser Punkte besteht der einfachste Weg exakte Anforderungen zu definieren darin, die Kriterien der unten angeführten Produkt- und Umweltzeichen zu verwenden. Einige mögliche Beschaffungskriterien sind auf der beiliegenden CD-ROM zu finden.



#### 4 Wichtige Produkt- und Umweltzeichen

	<p><b>Europäische Blume</b></p> <p>PCs, Laptops</p> <p><a href="http://www.eco-label.com">www.eco-label.com</a></p>		<p><b>Nordischer Schwan</b></p> <p>PCs, Kopierer, Drucker, Fax Geräte und Multifunktionsgeräte</p> <p><a href="http://www.svanen.nu/Eng/default.asp">www.svanen.nu/Eng/default.asp</a></p>
	<p><b>Deutscher Blauer Engel</b></p> <p>PCs, Notebooks, Monitore, Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte</p> <p><a href="http://www.blauer-engel.de/">www.blauer-engel.de/</a></p>		<p><b>Energy Star</b></p> <p>PCs, Monitore, Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte, Fax Geräte, Adressiermaschinen, Scanner</p> <p><a href="http://www.energystar.gov">www.energystar.gov</a></p>
	<p><b>Group for Energy Efficiency Appliances (GEEA)</b></p> <p>PCs, Monitore, Drucker, Kopierer, Adressiermaschinen, Multifunktionsgeräte, Scanner</p> <p><a href="http://www.efficient-appliances.org">www.efficient-appliances.org</a></p>	 	<p><b>TCO</b></p> <p>PCs, Notebooks, Drucker, Monitore</p> <p>TCO: <a href="http://www.tcodevelopment.com">www.tcodevelopment.com</a></p>
	<p><b>EPEAT (Electronic Product Environmental Assessment Tool)</b></p> <p><a href="http://www.epeat.net">www.epeat.net</a></p>		





## F: Gebäudeneubau und -sanierung



### 1 Größte Belastungen für Umwelt und Gesellschaft

Belastungen	Vorgehensweise
Energieverbrauch für Heizung, Kühlung, Belüftung, Warmwasser und Elektrizität sowie die sich daraus ergebenden CO <sub>2</sub> -Emissionen.	Forcieren Sie hohe Energieeffizienzstandards Fördern Sie die Verwendung lokal verfügbarer, erneuerbarer Energiequellen <sup>[1]</sup>
Verbrauch natürlicher Ressourcen.	Fördern Sie die Verwendung nachhaltiger, erneuerbarer Ressourcen.
Ausstoß gefährlicher Substanzen während der Produktion und der Entsorgung von Baustoffen, die zur Verschmutzung von Luft und Wasser führen.	Fördern Sie die Verwendung von Baustoffen, die keine gefährlichen Substanzen enthalten.
Gesundheitliche Belastungen der GebäudenutzerInnen durch Baustoffe, die gefährliche Substanzen enthalten.	Fördern Sie die Verwendung von Baustoffen, die keine gefährlichen Substanzen enthalten.

[1] „Lokal verfügbare erneuerbare Energiequellen“ steht für erneuerbare Energiequellen, wie Solarenergie, Biomasse, Windkraft, Prozess- und Umgebungswärme die am/im Gebäude, am Grundstück oder regional verfügbar sind.



## 2 Procura<sup>+</sup> Richtlinien

Auf Grund unterschiedlicher nationaler Regelungen und anderer Gegebenheiten (wie z. B. unterschiedlicher klimatischer Bereiche) ist es nicht möglich, europaweit einheitliche Standards für die Beschaffung im Baubereich festzulegen. Stattdessen wurde im Rahmen von Procura<sup>+</sup> eine Reihe konkreter Richtlinien mit verschiedenen Varianten entwickelt. Die öffentliche Einrichtung, die diese Richtlinien nutzen möchte, muss entscheiden, welche der einzelnen Varianten sich für ihre Situation am Besten eignen. Sämtliche Richtlinien beziehen sich auf den Energieverbrauch der Gebäude, die Art der verwendeten Energiequellen und die Verwendung nachhaltiger Baustoffe.

Ausführlichere Informationen zu diesem Thema und den hier angesprochenen Richtlinien finden Sie auf der beigelegten CD-ROM (auch als Download verfügbar: [www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org)) in dem Kapitel zu Gebäuden. Es ist ratsam, dieses ausführliche Kapitel zu lesen, bevor Sie mit der Beschaffung beginnen.

### 2.1. Themenbereiche

Die Richtlinien sind in fünf Themenbereiche untergliedert:

1. Energieverbrauch
2. Nutzung erneuerbarer Energienquellen <sup>[2]</sup>
3. Nutzung nachhaltiger Baustoffe
4. Monitoring und NutzerInnenaspekte
5. Erfahrung der ArchitektInnen

Für jeden dieser Themenbereiche werden im Folgenden verschiedene, sich zum Teil ergänzende, Vorgehensweisen vorgeschlagen.

### 2.2. Bauprozess

Die Richtlinien geben Auskunft darüber, in welcher Phase des Bauprozesses die Ausschreibungskriterien angewendet werden können. Diese Phasen sind:

- A) Entwurf/ Architekturwettbewerb
- B) Ausschreibung der Bauarbeiten
- C) Ausschreibung der technischen Gebäudeausstattung wie Heizung, Belüftung, Klimatisierung und Kühlung.

Im europäischen Bausektor stellen diese drei Phasen die wesentlichen Etappen für die Beschaffung dar. Diese kann aber sowohl in Bezug auf die Anzahl der Phasen, die durchlaufen werden müssen, als auch in Bezug auf die Anzahl der Ausschreibungsrunden variieren.

**Wenn es nur eine Ausschreibungsrunde für die oben angeführten Phasen gibt, sollten alle Kriterien in dieser einen Ausschreibungsrunde enthalten sein.**

[2] Die folgenden Energiequellen werden als erneuerbare Energiequellen angesehen: Solarenergie (passiv genutzt), Solarenergie (aktiv genutzt zur Warmwasser- und Stromgewinnung), Biomasse (Holz, Energiepflanzen, Biogas), Umwelt- und Prozesswärme (Wärmepumpen, Abwärmenutzung), Erdwärme, Wasserkraft.

## 2.3. Ausschreibungsprozess

Jede der vorgeschlagenen Varianten gibt Auskunft darüber, in welcher Phase des Ausschreibungsprozesses die ökologischen Kriterien berücksichtigt werden sollten.

Ein Großteil der Kriterien betrifft die **technischen Spezifikationen** der auszuführenden Arbeiten. Diese Kriterien legen den minimalen Standard fest, den die Bieter einhalten müssen.

Ein Teil der Kriterien kann für die **Zuschlagserteilung** verwendet werden, in der die einzelnen Angebote, die die Mindestkriterien erfüllen, verglichen werden. Hierbei können Umweltkriterien zusammen mit anderen Kriterien, wie dem Preis, als Zuschlagskriterien verwendet werden. Wie die Umweltkriterien gewichtet werden (siehe unten), legt die ausschreibende Stelle fest. Es wird empfohlen, diese mit mindestens 10-20 % zu gewichten.

Als Zuschlagskriterien im Architekturwettbewerb können beispielsweise Umweltkriterien wie die Höhe des Energieverbrauchs (Variante 1.A.2) oder die Nutzung von Sonnenkollektoren (Variante 2.A.1) verwendet werden. Die Punkte, die in den folgenden Beispielen für die Erfüllung der Zuschlagskriterien vergeben werden, stellen Vorschläge dar.

## 2.4. Sanierungsarbeiten

Die Kriterien, die nachfolgend dargestellt werden, sind sowohl für den Neubau von Gebäuden als auch für die Gebäudesanierung geeignet. Die Verfahren und die Ausschreibungen bei Sanierungen hängen von der Art der Sanierungsarbeiten ab und variieren in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Bei der Festlegung muss berücksichtigt werden, wo in der Ausschreibung die Umweltkriterien verwendet werden sollen. Kriterien, die sich für die Gebäudesanierung nicht eignen, sind im Folgenden entsprechend gekennzeichnet.

## 2.5. Nummerierung der Varianten

Jede der im Folgenden vorgestellten Varianten ist mit einer dreistelligen Nummer versehen, die aus Zahlen und Buchstaben besteht. Diese Nummer stellt dar, welchen thematischen Bereich die Variante abdeckt (1. Stelle) und in welcher Phase des Bauprozesses die Variante angewendet werden kann (2. Stelle). Die dritte Stelle dient der Unterscheidung der Varianten, die den gleichen thematischen Bereich abdecken und in der gleichen Phase des Bauprozesses angewendet werden können, bei denen folglich die beiden ersten Nummern identisch sind.

Beispielsweise bezieht sich Variante 1.A.1 auf den Energieverbrauch (Zahl 1) und sollte während des Entwurfs/Architekturwettbewerbs (Buchstabe A) verwendet werden.

Die Variante 3.B.2 bezieht sich auf die Verwendung nachhaltiger Baustoffe (Zahl 3) und sollte bei der Ausschreibung der Bauarbeiten (Buchstabe B) angewendet werden.

*Weitere Hinweise für die Verwendung der einzelnen Varianten finden Sie im ausführlichen Kapitel auf der beigelegten CD -ROM.*



## A – Vorausgehender Entwurf/Architekturwettbewerb

### 1. Energieverbrauch

#### 1.A.1 – Mindeststandards für den Nutzenergiebedarf

**Spezifikationen/Mindeststandards:**

- Der Nutzenergiebedarf darf X nicht übersteigen

**(Frei wählbare) Zuschlagskriterien:**

- Zusätzliche Punkte werden vergeben, wenn der Bedarf an Nutzenergie einen geringeren Wert erreicht als die Mindeststandards

Zum Beispiel:

- 10 (von 100) Punkten erhält das Angebot mit dem niedrigsten Nutzenergiebedarf. Die anderen Angebote erhalten für jeden Prozentpunkt, den ihr Energiebedarf über dem des Angebots mit dem niedrigsten Energiebedarf liegt, 1 % weniger Punkte.
- 90 (von 100) Punkten werden für andere Kriterien einschließlich Preis vergeben.

#### 1.A.2 – Wettbewerb zum Nutzenergiebedarf

**Zuschlagskriterien:**

- Zusätzliche Punkte werden für einen besonders niedrigen Nutzenergiebedarf vergeben

Zum Beispiel:

- 10 (von 100) Punkten erhält das Angebot mit dem niedrigsten Nutzenergiebedarf. Die anderen Angebote erhalten für jeden Prozentpunkt, den ihr Energiebedarf über dem des Angebots mit dem niedrigsten Energiebedarf liegt, 1 % weniger Punkte. 90 (von 100) Punkten werden für andere Kriterien einschließlich Preis vergeben

#### 1.A.3 – Minimale Standards für U-Werte und/oder das Verhältnis von Oberflächen zu Volumen

**Spezifikationen/Mindeststandards**

- Das Verhältnis von Oberfläche zu Volumen darf X nicht übersteigen

**Vertragsbedingungen**

- Die U-Werte dürfen X nicht übersteigen

**(Frei wählbare) Zuschlagskriterien:**

- Zusätzliche Punkte werden für ein kleines Verhältnis von Oberfläche zu Volumen vergeben  
(nicht für Sanierungsprojekte anwendbar)

Zum Beispiel:

- 10 (von 100) Punkten erhält das Angebot mit dem kleinsten Verhältnis von Oberfläche zu Volumen. Die anderen Angebote erhalten für jeden Prozentpunkt, den ihr Oberfläche-Volumen-Verhältnis über dem des Angebots mit dem niedrigsten Wert liegt, 1 % weniger Punkte.
- 90 (von 100) Punkten werden für andere Kriterien einschließlich Preis vergeben

### 1.A.4 – Wettbewerb zum Verhältnis von Oberflächen zu Volumen

#### **Zuschlagskriterien:**

- Zusätzliche Punkte werden für das kleinste Verhältnis von Oberfläche zu Volumen vergeben (nicht für Sanierungsprojekte anwendbar).

Zum Beispiel:

- 10 (von 100) Punkten erhält das Angebot mit dem kleinsten Verhältnis von Oberfläche zu Volumen. Die anderen Angebote erhalten für jeden Prozentpunkt, den ihr Oberfläche-Volumen-Verhältnis über dem des Angebots mit dem niedrigsten Wert liegt, 1 % weniger Punkte.
- 90 (von 100) Punkten werden für andere Kriterien einschließlich Preis vergeben

## 2. Nutzung erneuerbarer Energiequellen

### 2.A.1 – Mindestanteil von Solarenergie

#### **Spezifikationen/Mindeststandards:**

- Ein Mindestanteil von X % des Nutzenergiebedarfs für Heißwasser, Heizung, Kühlung und Strom muss durch Sonnenkollektoren erbracht werden.

## 5. Erfahrungen der ArchitektIn

### 5.A.1 – Auswahl der ArchitektIn auf Grund der vorhandenen Erfahrungen im Bereich nachhaltiges Bauen

**Eignungskriterien:** Die ArchitektIn muss ausreichende Erfahrungen im Bereich nachhaltiges Bauen besitzen. Jeder Anbietende muss ein 2-seitiges Dokument einreichen, in dem die Erfahrungen auf den folgenden Gebieten dargestellt sind (Liste mit Hinweisen):

- Entwurf energieeffizienter Bauwerke. Spezifischer Energieverbrauch pro m<sup>2</sup> Grundfläche inkl. Heizung, Kühlung, Beleuchtung für ein bereits umgesetztes Bauwerk
- Planung von Gebäuden mit kontrollierter Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung
- Einsatz von erneuerbaren Energiequellen (z. B. Solarenergienutzung)
- Bioklimatische Architektur (passive, designrelevante Strategien für Energieeffizienz, Raumkomfort, Tageslichtnutzung)
- Einsatz von Ökobilanzmethoden bei der Planung
- Nutzung nachhaltiger Baustoffe
- Innenraumluft-Qualitätsstandards

### 5.A.2 – Obligatorische Nutzung von Ökobilanzen während des Entwurfs

#### **Vertragsbedingungen:**

- Während des Entwurfs muss ...<Name des ausgewählten Tools für die Ökobilanzierung>... genutzt werden.



## B – Ausschreibung der Bauarbeiten

### 1. Energieverbrauch

#### 1.B.1 – Wettbewerb zu K-Werten – Bewertung von Preis und niedrigen K-Werten

**Zuschlagskriterien:**

- Zusätzliche Punkte werden für besonders niedrige K-Werte vergeben

Zum Beispiel:

- 10 (von 100) Punkten erhält das Angebot mit den niedrigsten K-Werten.  
Die anderen Angebote erhalten für jeden Prozentpunkt, den ihre K-Werte über dem des Angebots mit dem niedrigsten Wert liegen, 1 % weniger Punkte.
- 90 (von 100) Punkten werden für andere Kriterien einschließlich Preis vergeben.

### 3. Verwendung nachhaltiger Baustoffe

#### 3.B.1 – Ausschluss bestimmter Baustoffe

**Spezifikationen/ Mindeststandards:**

Der Anbietende muss erklären, dass er die folgenden Materialien/Substanzen bei seinen Leistungen nicht verwendet:

- Wiederverwendetes Holz, das nicht von einer unabhängigen Institution auf den Gehalt gefährlicher Stoffe (laut nationaler Regelungen) untersucht wurde und entsprechende Nachweise besitzt.
- Rezykliertes Holz, das nicht von einer unabhängigen Institution auf den Gehalt gefährlicher Stoffe (laut nationaler Regelungen) untersucht wurde und keine entsprechende Nachweise besitzt.
- Produkte, die teilfluorierte Kohlenwasserstoffe enthalten (H-FKW)
- Produkte, die Schwefelhexafluorid enthalten (SF6)
- Innenraumfarben und -lacke, deren Gehalt an Lösemitteln <sup>[3]</sup> größer ist als
  - Für Wandfarbe (nach der EN 13300): 30 g/l (abzüglich des Wassers)
  - Für andere Farben mit einer Ergiebigkeit von 15 m<sup>2</sup>/l bei einem Deckvermögen von 98 %: 250 g/l (abzüglich des Wassers)
  - für alle anderen Produkte einschließlich solcher Farben, die keine Wandfarben sind und eine Ergiebigkeit von weniger als 15 m<sup>2</sup>/l haben, Lacken, Holzbeize, Bodenbeschichtungen, Bodenfarben und verwandte Produkte: 180 g/l (abzüglich des Wassers).
- Holz aus Wäldern und Plantagen soll aus solchen Wäldern und Plantagen stammen, die nach den Prinzipien und Maßnahmen nachhaltiger Forstwirtschaft bewirtschaftet werden. In Europa sollen diese Prinzipien und Maßnahmen der nachhaltigen Forstwirtschaft zumindest den Gesamteuropäischen Richtlinien für nachhaltige Waldbewirtschaftung auf operationaler Ebene (Pan-European Operational Level Guidelines) entsprechen, die auf der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa bestätigt wurden, die vom 2. bis 4. Juni 1998 in Lissabon stattfand. Außerhalb Europas sollten die Prinzipien und Maßnahmen der nachhaltigen Forstwirtschaft zumindest den Prinzipien der nachhaltigen Waldbewirtschaftung der UNCED entsprechen (Rio de Janeiro, Juni 1992). Soweit anwendbar sollen sie zudem mit den Kriterien oder Richtlinien für ein nachhaltiges Waldmanagement übereinstimmen, die von internationalen oder regionalen Initiativen erarbeitet wurden (ITTO, Montreal-Prozess, Tarapoto-Vorschlag, UNEP/FAO Dry-Zone-Africa-Prozess).

**Nachweise für Holz:**

Wenn Holz aus zertifizierten Wäldern oder Plantagen genutzt wird, soll der Bieter entsprechende Zertifikate bereitstellen, beispielsweise das FSC-Label (Forest Stewardship Council) zusammen mit begleitenden Dokumenten, die belegen, dass das Zertifizierungssystem

die oben erwähnten Prinzipien und Maßnahmen der nachhaltigen Forstwirtschaft auch abdeckt. Bei der Verwendung von Holz aus Wäldern oder Plantagen, das über kein Zertifikat verfügt aus dem hervorgeht, dass es aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern oder Plantagen stammt, soll der Anbietende angemessene Deklarationen, Urkunden, Verfahrensregeln vorlegen, die bestätigen, dass die oben genannten Anforderungen erfüllt werden.

### 3.B.2 – Mindestanteil an nachhaltigen Baustoffen

#### **Spezifikationen/ Mindeststandards:**

- Der Anbietende muss erklären, dass ein Mindestanteil von X % (in Bezug auf den Wert) der Baumaterialien den Kriterien eines Typ-I-Umweltzeichens (gemäß ISO Norm 14024) entspricht.

#### **Nachweis:**

- Bei Produkten, die ein Typ-I-Umweltzeichen tragen, wird davon ausgegangen, dass sie dieses Kriterium erfüllen. Ist dies nicht der Fall, so müssen vom Anbietende entsprechende Nachweise dafür vorgelegt werden, dass die Kriterien eines bestimmten Typ-I-Umweltzeichens erfüllt werden.

#### **(Frei wählbare) Zuschlagskriterien:**

- Zusätzliche Punkte werden dafür vergeben, wenn mehr Baustoffe verwendet werden (in Bezug auf den Wert), die den Kriterien eines Typ-I-Umweltzeichens entsprechen, als in den technischen Spezifikationen gefordert ist.

Zum Beispiel:

- 5 (von 100) Punkten erhält das Angebot mit dem höchsten Prozentsatz an Baustoffen, die den Kriterien des Typ-I-Umweltzeichens entsprechen. Die anderen Angebote erhalten für jeden Prozentpunkt, den ihr Prozentsatz unter dem des Angebots mit dem höchsten Wert liegt, 1 % weniger Punkte.
- 95 (von 100) Punkten werden für andere Kriterien einschließlich Preis vergeben

### 3.B.3 – Wettbewerb zur Verwendung nachhaltiger Baustoffe

#### **Zuschlagskriterien:**

- Zusätzliche Punkte werden für den Anteil an Baustoffen vergeben (in Bezug auf den Wert), die den Kriterien eines Typ-I-Umweltzeichens (nach ISO Norm 14024) entsprechen.

Zum Beispiel:

- 5 (von 100) Punkten erhält das Angebot mit dem höchsten Prozentsatz an Baustoffen, die den Kriterien des Typ-I-Umweltzeichens entsprechen. Die anderen Angebote erhalten für jeden Prozentpunkt, den sie unter dem des Angebots mit dem höchsten Wert liegen, 1 % weniger Punkte.
- 95 (von 100) Punkten werden für andere Kriterien einschließlich Preis vergeben

## 4. Monitoring und NutzerInnenaspekte

### 4.B.1 – Obligatorische Luftdichtheitsmessung:

#### **Spezifikationen/ Mindeststandards:**

- Wenn das Gebäude mechanisch belüftet wird, muss der Anbietende, der die Ausschreibung gewinnt, sicherstellen, dass eine Luftdichtheitsmessung durchgeführt wird in der Phase ...<geben Sie hier die geeignete Bauphase an >... Diese muss so oft wiederholt werden, bis der geforderte Standard erreicht wird.



## C – Ausschreibung der technischen Gebäudeausstattung

### 1. Energieverbrauch

#### 1.C.1 – Minimale Standards für den Verbrauch von Primär-/Endenergie

**Spezifikationen/ Mindeststandards:**

- Der Verbrauch von Primär-/Endenergie darf X nicht übersteigen

**(Frei wählbare) Zuschlagskriterien:**

- Zusätzliche Punkte werden für einen Primär-/Endenergieverbrauch vergeben, der geringer ist als der festgelegte Standard.

Zum Beispiel:

- 10 (von 100) Punkten erhält das Angebot mit dem geringsten Energieverbrauch. Die anderen Angebote erhalten für jeden Prozentpunkt, den ihr Energieverbrauch über dem des Angebots mit dem niedrigsten Wert liegt, 1 % weniger Punkte.
- 90 (von 100) Punkten werden für andere Kriterien einschließlich Preis vergeben

#### 1.C.2 – Wettbewerb zum Primär-/ Endenergieverbrauch

**Zuschlagskriterien:**

- Zusätzliche Punkte werden für einen Primär-/Endenergieverbrauch vergeben, der geringer ist als der festgelegte Standard.

Zum Beispiel:

- 10 (von 100) Punkten erhält das Angebot mit dem geringsten Energieverbrauch. Die anderen Angebote erhalten für jeden Prozentpunkt, den ihr Energieverbrauch über dem des Angebots mit dem niedrigsten Wert liegt, 1 % weniger Punkte.
- 90 (von 100) Punkten werden für andere Kriterien einschließlich Preis vergeben.

### 2. Nutzung erneuerbarer Energiequellen

#### 2.C.1 – Mindestanteil der Energie aus lokal verfügbaren, erneuerbaren Energiequellen

**Spezifikationen/ Mindeststandards:**

- Ein Mindestanteil von X % des Energieverbrauchs (Primär-, End- oder Nutzenergie) muss aus lokal verfügbaren, erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden.

**(Frei wählbare) Zuschlagskriterien:**

- Zusätzliche Punkte werden für den Anteil des Energieverbrauchs (Primär-, End- oder Nutzenergie) vergeben, der aus lokal verfügbaren, erneuerbaren Energiequellen gedeckt wird, der über dem – in den Mindestanforderungen festgelegten – Mindestanteil liegt.

Zum Beispiel:

- 10 (von 100) Punkten erhält das Angebot mit dem höchsten Prozentsatz an erneuerbaren Energien. Die anderen Angebote erhalten für jeden Prozentpunkt, den sie unter dem des Angebots mit dem höchsten Wert liegen, 0,5 % weniger Punkte.
- 90 (von 100) Punkten werden für andere Kriterien einschließlich Preis vergeben.



## 2.C.2 – Wettbewerb zum Anteil der Energie aus lokal verfügbaren, erneuerbaren Energiequellen

### **Zuschlagskriterien:**

- Zusätzliche Punkte werden für besonders hohe Anteile vergeben, die der Energiebedarf durch lokal verfügbare, erneuerbare Energiequellen gedeckt wird.

Zum Beispiel:

- 10 (von 100) Punkten erhält das Angebot mit dem höchsten Prozentsatz an erneuerbaren Energien. Die anderen Angebote erhalten für jeden Prozentpunkt, den sie unter dem des Angebots mit dem höchsten Wert liegen, 0,5 % weniger Punkte.
- 90 (von 100) Punkten werden für andere Kriterien einschließlich Preis vergeben.

## 4. Monitoring und NutzerInnenaspekte

### 4.C.1 – Regelmäßige Energiebuchhaltung

#### **Spezifikationen/ Mindeststandards:**

- Ein unabhängiges Unternehmen muss in den ersten drei Jahren mit der Energiebuchhaltung beauftragt werden. Mit dieser Buchhaltung werden dem Gebäudemanagement monatlich Zahlen betreffend Energieverbrauch für Heizung, Kühlung, Belüftung und Bereitstellung von Warmwasser und Strom geliefert.

### 4.C.2 – Anzeige des Energieverbrauchs

#### **Spezifikationen/ Mindeststandards:**

- Eine Anzeige, die den täglichen Energieverbrauch des gesamten Gebäudes anzeigt, muss deutlich sichtbar im Gebäude installiert werden.

### 4.C.3 – Schulung der GebäudemanagerInnen

#### **Spezifikationen/ Mindeststandards:**

- Nach Abschluss der Bauarbeiten bzw. vor Bauwerksübergabe an die NutzerInnen muss für die GebäudemanagerInnen eine Schulung zur energieeffizienten Nutzung des Gebäudes angeboten werden.



### 3 Weitere Ideen

---

- **Infrastruktur:** Stellen Sie angemessene, vorzugsweise bereits bestehende, technische und soziale Infrastruktur als Grundlage für die Stadtentwicklung zur Verfügung.
  - **Lebenszykluskosten:** In den meisten Fällen übersteigen die Kosten für Betrieb und Instandsetzung eines Gebäudes die reinen Baukosten bei weitem. Wenn in der Ausschreibung nur die Baukosten berücksichtigt werden, kann dies relativ hohe Kosten für Betrieb und Instandsetzung zur Folge haben. Berücksichtigen Sie daher die gesamten Kosten, die im Lebenszyklus des Gebäudes anfallen. Alternative Kostenmodelle wie die Finanzierung durch Dritte oder das Energie-Contracting bieten Möglichkeiten, die derzeit bestehende Kluft zwischen den Errichtungskosten und den Lebenszykluskosten zu überwinden.
  - **Einbindung der NutzerInnen:** Das Verhalten der NutzerInnen spielt eine zentrale Rolle bei dem Energieverbrauch und damit den ökologischen Auswirkungen eines Gebäudes. Binden Sie die NutzerInnen der Gebäude schon in der ersten Phase des Projekts ein, insbesondere bei der Sanierung bestehender Gebäude.
  - **Sanierungsarbeiten:** Sanieren Sie bestehende Gebäude. Hierbei erreichen Sie die höchsten Einsparmöglichkeiten für Energie, Baustoffe, Land sowie die technische und soziale Infrastruktur.
  - **Nutzung von Industriebrache:** Nutzen Sie für den Gebäudeneubau insbesondere Industriebrache.
  - **Bebauungsdichte:** Minimieren Sie den Landverbrauch, indem Sie eine hohe Bebauungsdichte realisieren. Beachten Sie dabei aber auch soziale und architektonische Aspekte.
  - **Mikroklima und Bebauungsdesign:** Berücksichtigen Sie in allen Phasen des Projektes die klimatischen und topografischen Gegebenheiten, insbesondere bei der Projektentwicklung und der Entwurfsphase.
  - **Innenraumqualität:** Behagliche Wärme, Tageslicht oder gute Beleuchtungssysteme, Luftfeuchtigkeit und Lärmschutz sind wesentliche Anforderungen für das Wohlbefinden der BewohnerInnen.
  - **Abwasser- und Regenwassermanagement:** Das ökologische Wassermanagement (Grau- und Regenwassernutzung, wassersparende Armaturen etc.) kann finanzielle und ökologische Vorteile bieten.
  - **Integrierte Planung:** Nachhaltiges Bauen basiert auf einem kontinuierlichen Dialog und der Kooperation zwischen allen, die an der Planungs- und Bauphase sowie der Nutzung und Unterhaltung des Gebäudes beteiligt sind.
-

Das Procura<sup>+</sup> Handbuch bietet für jede öffentliche Verwaltung in Europa eine klare und leicht verständliche Anleitung, wie nachhaltige Beschaffung in die Praxis umgesetzt werden kann – unabhängig von der Größe oder der Erfahrung.

**Das Handbuch enthält:**

- Praktischen Empfehlungen wie **Nachhaltigkeit in das Beschaffungswesen** integriert werden kann.
- Informationen über **Kosteneffizienz mit nachhaltiger Beschaffung**.
- Ein einfaches **Management-Modell** für die systematische Verankerung nachhaltiger Beschaffung – **die Procura<sup>+</sup> Meilensteine**.
- **Entscheidende Kaufkriterien** für sechs Produktgruppen höchster Priorität, die direkt in die Ausschreibungstexte aufgenommen werden können: Busse, Reinigungsmaterialien, Elektrizität, Lebensmittel, IT Produkte und Gebäudebau/ -sanierung,
- Eine einfache Herangehensweise, um **Fortschritte zu verfolgen (Monitoring)** – **die Beschaffungs-Wertungsliste**.
- Eine CD-ROM mit vielen Beispielen aus der Praxis aus ganz Europa, mehr detaillierte Informationen über die oben genannten Produktgruppen, wichtige relevante europäische Gesetze Rechtsvorschriften und deren Auslegungen, sowie eine Vielzahl von Werkzeugen Hilfsmitteln, um nachhaltige Beschaffung zu implementieren.

Das Handbuch dient auch als Umsetzungsleitfaden für die Behörden, die an der Procura<sup>+</sup> Kampagne teilnehmen. Jede öffentliche Verwaltung in Europa kann Procura<sup>+</sup> beitreten, um einerseits ihr Engagement für nachhaltige Beschaffung deutlich zu machen und andererseits von den umfangreichen praktischen Hilfsmitteln,

„Nur wenn öffentliche Behörden aus ganz Europa an bei der grünen öffentlichen Beschaffung zusammenarbeiten, können wir einen bedeutenden Unterschied auf dem Markt erzielen, sie es einen bedeutenden Unterschied bei der Umweltperformance Ökobilanz von Unternehmen wie und von bei Produkten auf dem Markt erreichen. Die Procura<sup>+</sup> Kampagne ist ein wichtiger Schritt, damit dies Wirklichkeit wird.“

*Stavros Dimas, EU-Umweltkommissar*

„Nachhaltige Beschaffung braucht einen starken politischen Willen. Dies muss auch mit einer klaren und einfachen Anleitung einhergehen, wie nachhaltige Beschaffung umgesetzt werden kann. Dieses Handbuch gibt genau diese Ratschläge.“

*Danielle Poliautre,  
stellvertretender Bürgermeister  
der Stadt Lille, Frankreich*

„Die öffentliche Verwaltung kann mit dem Beitritt zu dieser Kampagne eine Vorbildfunktion einnehmen – das ist eine gute Gelegenheit für südeuropäische Städte“

*Imma Mayol, stellvertretender Bürgermeister  
der Stadt Barcelona, Spanien*

„Wenn öffentliche Verwaltungen in Europa ihre Erfahrungen austauschen und gemeinsam Lösungen für nachhaltige Beschaffung finden, erspart ihnen das viel Arbeit. Wir begrüßen den Ansatz von Procura<sup>+</sup>“

*Mara Pesaro, geschäftsführender Direktor  
der Umweltausschuss der Provinz Cremona, Italien*

„Eine der entscheidenden Herausforderungen and die Welt von heute liegt darin, unnicht nachhaltiges Konsumverhalten zu verändernin Angriff zu nehmen. Initiativen wie Procura<sup>+</sup> sind unerlässlich, um dies zu erreichen“

*Bas de Leeuw, Leiter, Integriertes Ressourcenmanagement, Nachhaltige Konsum- und Produktionsabteilung, Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP)/ Bereich Technik*

[www.procuraplus.org](http://www.procuraplus.org)  
[procurement@iclei-europe.org](mailto:procurement@iclei-europe.org)